

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1909

324 (17.7.1909) Mittagausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahresplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Viergarten. Geschäftsführer: Albert Herzog (Karlsruhe). Verantwortlich für Politik u. den allgemeinen Teil: H. Schr. u. Sedendorf, für Chronik u. Redaktionen E. Stolz, für den Anzeigenteil A. Rinderspacher (sämtlich in Karlsruhe).

Auflage: 35000 Exemplare.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 22000 Abonnenten.

Expedition: Anzeiger- und Sammlungs-Expedition nachst. Karlsruher u. Württemb. Zeitungen. Bei- od. Teleg.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse“, Karlsruhe. Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Einzel ins Haus geliefert: Vierteljährlich M. 2.20 Auswärts: bei Abholung am Postamt M. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht M. 2.52. 8 seitige Nummern 5 Pfg. Größere Nummern 10 Pfg. Anzeigen: Die Beitzzeile 25 Pfg., die Reklamazeile 70 Pfg.

Nr. 324.

Karlsruhe, Samstag den 17. Juli 1909.

Telephon-Nr. 86.

25. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagausgabe umfasst 16 Seiten, inkl. Unterhaltungsblatt Nr. 57.

Das Unterhaltungsblatt enthält: Kaiser Wilhelm an Bord der französischen Yacht „Ariane“. (Illustr.) — „Das Haus gegenüber.“ Roman von E. Kent. — „Die Gattin des neuen Reichsanklers.“ (Mit Bild.) — „Humoristisches.“ — „Das 16. deutsche Bundesfest in Hamburg.“ (Illustr.) — „Gesundheitsliches für die Leute.“ Von Dr. med. F. Bernhardt. — „Die Feier des 50jährigen Jubiläums der Genfer Universitäts.“ (Illustr.) — „Kätzchen.“

Die Kämpfe in Teheran.

London, 16. Juli. Die Lage in Teheran hat sich nunmehr bedeutend ruhiger gelagert, als man dies nach den ganzen Vorgängen der letzten Zeit erwarten durfte. Nachdem der Schah sein befestigtes Lager verlassen und in der russischen Gesandtschaft Zuflucht suchen mußte, haben die Friedensverhandlungen unter dem sanften Drucke Russlands und Englands gar bald zum Ziele geführt. Wie die neuesten Telegramme bezeugen, ist der Friede geschlossen und es steht zu hoffen, daß er unter dem völlig veränderten Regime ein dauernder werden wird. Trotzdem aber dürfte es nicht uninteressant sein, auf die Kämpfe der letzten Tage noch einmal zurückzukommen. Ein gut gezeichnetes Stimmungsbild hierüber gewährt der gestrige Bericht des Sonderberichterstatters der „Times“. Er schreibt:

Teheran bleibt fortwährend recht lebhaft. Die ganze vorige Nacht (zum 14.) hindurch vernahm man immer wieder starkes Feuer, und es ist augenscheinlich ziemlich heftig gekämpft worden. Soweit ich feststellen konnte, haben die Nationalisten mehrere Versuche gemacht, durch die Verteidigungswerte der persischen Kosaken durchzubrechen, zunächst jedoch ohne Erfolg. Auch wird behauptet, die Kosaken suchten sich nach der Umwallung durchzuschlagen, um die Stadt räumen zu können. Wenn sie die Tore nach Kasrin und Baghjesch an der Westseite der Stadt in ihrer Gewalt hätten, so läge dafür keine Notwendigkeit vor, doch darüber ist einstweilen keine Auskunft zu erlangen.

Ich habe gaffliche Untertunft bei der Imperial Bank of Persia gefunden, die den größten Teil der Disette des Artillerieplatzes einnimmt. Zwei Tore sind etwa hundert Schritt von uns entfernt und ein drittes liegt neben dem Bankgebäude. Sie sind sämtlich von Soldaten besetzt, die ein lebhaftes Feuer die darüber hinausliegenden Straßen entlang unterhalten. Die großen eisernen Tore des Zuganges neben uns lassen sich nicht vollständig dichten und durch den engen Spalt haben die Soldaten seit 36 Stunden mit Zwischenräumen von zwei Minuten fortwährend geschossen. Der Widerhall der Schüsse in der tiefen Höhlung des Labyrinthes tölt jedesmal wie ein Donner-schlag, und zu dieser angenehmen Musik kommt das häufige Feulen von Granaten, die über unsere Köpfe hinweggehen, das harte Einschlagen von Gewehrpatronen in die Gartenbäume, das heftige Feuer bei den weiteren Toren und die lauten Schläge des Geschützfeuers. Mehrere Granaten haben die Bank getroffen und Schrapnellkugeln schlagen nur zu häufig ein. Meine Besuche auf dem Dache waren daher nur kurz und eilig, allein unten im Hause befinden wir uns in verhältnismäßiger Sicherheit. Das Geschäft ist natürlich eingestellt und die Bank hat heute morgen ihre Türen geschlossen.

Ich war draußen, um einen Erkundungsgang zu machen, und es gelang mir, durch enge Gassen zu den Wohngebäuden des Telegraphenamts nördlich von der Stadt und zu unserer Gesandtschaft zu gelangen, wo 300 Armerier Zuflucht gefunden haben. Auch habe ich das Haus des Direktors des Indo-Europäischen Telegraphenamtes besucht, das zwischen den Linien der Kosaken und denen der Nationalisten liegt. Mehrere der oberen Räume des letztgenannten Gebäudes sind durch Sprenggeschosse verwüstet und die nach Süden liegenden Mauern sind

mit Kugelspuren dermaßen bezeichnert, daß sie wie die Milchstraße auf einer Himmelskarte erscheinen. Es ist kaum nötig zu bemerken, daß die Bewohner dieser innerhalb der Gefährzone gelegenen Häuser sich anderswo nach sicherem Quartier umgesehen haben. Das Telegraphenamt auf dem Artillerieplatz ist auch stark gepöfessert worden, allein die Beamten halten tapfer bei der Arbeit aus und haben nur zum Schutze die Fenster verrammelt. Auf meinem Rückwege hatte ich das Vergnügen, ein Gesicht auf dem Boulevard des Ambassadeurs mit anzusehen. Eine Abteilung Armerier aus dem Kaukasus führte eine Straße hinunter, suchte in Türbögen und hinter Bäumen Deckung und gelangte bis auf eine kurze Schußweite an die Verteidigungslinie der Kosaken heran, gegen die sie erst ein schweres Schützenfeuer abgab, um sie dann noch mit einem Hagel Mäuserpistolen-Kugeln zu überschütten. Heftiges Feuer von seiten der Kosaken zwang sie allerdings bald zum Rückzuge, zu meiner vollkommnen Zufriedenheit, denn die Zuschauerrolle bei einem derartigen Gescheh ist mit Gefahr sowohl wie mit Aufregung verknüpft.

Außerhalb Teheran ist der Schah nicht müßig gewesen. Seine Truppen haben einen Hügelzug etwa 4 1/2 Kilometer südöstlich von der Stadt besetzt, von wo aus den ganzen Tag über das Medschid-gebäude, das Dolhan-Tepe-Tor und andere von den Nationalisten besetzte Punkte andauernd bombardiert werden. Eine Abteilung Kavallerie manövrierte hin und her, ohne jedoch sichtbare Wirkung zu erzielen, während Artillerie von der Kosakentafelne aus sie mit Feuer unterstützte, dessen Wirkung ebenfalls nicht zu erkennen war. Die Bachtären erhielten heute früh 500 Mann Zugang. Es sollen ihrer gegenwärtig 2500 Mann in der Stadt sein, wobei jedoch die Kaufleute mit eingerechnet sind.

Die Kretafrage in türkischer Beleuchtung.

Konstantinopel, 16. Juli. Von einer der maßgebenden Persönlichkeiten Stambuls wurden dem hiesigen Korrespondenten des „S. L.-A.“ folgende interessante Erklärungen zur Kretafrage gegeben:

Der Kernpunkt der ganzen Frage ist gar nicht mehr die Insel Kreta. Dies wird vielfach übersehen, so daß man kaum einem vollen Verständnis für die von der osmanischen Regierung eingenommene Haltung begegnet. Kreta wird vorgehoben und der Panhellenismus ist gemeint. Das hat unsere Regierung auch klar erkannt, diese Erkenntnis diktiert ihr ihre Stellung und muß sie ausschließlich diktiert. So verbleibend sind wir nicht, um zu glauben, das vielumstrittene Eiland könnte nun wieder ein integrierender Bestandteil des Osmanischen Reiches werden. Was verhilft werden muß, ist lediglich, daß die Insel an Griechenland fällt. Dies darf unter keinen Umständen geschehen. Ein Bild auf die Karte zeigt, daß Kreta der Schlüssel zu den im ganzen Megäischen Meer verstreuten Inseln ist. Auf diesen Inseln herrscht das griechische Element absolut vor. Vielfach sind die osmanischen Beamten die einzigen dort lebenden Türken. In dem Augenblick, wo mit Kreta der Schlüssel zum Megäischen Meere dem hellenischen Staat überantwortet ist, werden auch diese Inseln die türkische Herrschaft abzustreifen suchen.

Aber noch mehr! Die schon jetzt nicht geringen Aspirationen der im Osmanischen Reiche lebenden vier Millionen Griechen werden eine Stärkung erfahren, die für den inneren Frieden und die Machtstellung der Türkei von den schwersten Folgen sein müßte. Es darf nicht vergessen werden, welche Stellung das griechische Element in unserem Wirtschaftsleben einnimmt und welche Grundlage und Stütze es dadurch für die Verfolgung seiner politischen Ziele besitzt. Diese würden durch die Überantwortung Kretas an Griechenland eine Stärkung erhalten, die man in Konstantinopel nur in selbstmörderischer Wahnheit mit heraufbeschwören oder auch nur zulassen und gutheißen könnte.

Aber abgesehen von den großen politischen Folgen, die ein Übergang der Insel an das Königreich Hellas für das Osmanische Reich

und damit vielleicht für die Zeitgeschichte überhaupt haben würde, wäre eine Angliederung Kretas für die Insel selbst von keinerlei Nutzen. Im Gegenteil. Kreta ist eine reiche Insel. Es bringt eine Fülle von Naturprodukten hervor, während Griechenland steriler ist und immer steriler wird. Es ist ein armes Land, das gern das reiche Eiland haben möchte. Statt also Vorteile zu haben, würde die Insel nur ausgebeutet werden. Sie kann durchaus sich selbst genügen und für sich allein bestehen. Auch geographisch bildet sie ein abgeschlossenes Ganzes und hat mit dem griechischen Festlande keinen Zusammenhang. Aber die Sünden des früheren Regimes verzeihen es, daß Europa sich daran gewöhnt hat, bei uns im Trüben zu fischen. Würden die Mächte sich entschließen können, der Stimme der Gerechtigkeit Gehör zu schenken, so müßten sie die hier geschilderte Situation anerkennen und danach entscheiden und handeln. Sie mögen sich jedoch daran erinnern, wie dieses soeben zurückgelegte erste Jahr der Verfassung uns bereits so weit gebracht hat, daß wenn Oesterreich heute mit der Forderung gekommen wäre, die Herzegowina und Bosnien abzutreten, die Kriegserklärung die Antwort gewesen wäre. Das mag Europa und vor allem das kleine Griechenland bei der Aufstellung der Kretafrage wohl beherzigen.

Die Ziele des Hanja-Bundes.

Berlin, 16. Juli. In der „Deutschen Wirtschaftszeitung“ vom 15. Juli schreibt der derzeitige Leiter des Hanja-Bundes, Geheimrat Nießer über das Wesen und die Ziele des Hanja-Bundes, um falschen Ansichten darüber entgegenzutreten. Geheimrat Nießer führt u. a. aus:

Der Hanja-Bund ist eine wirtschaftliche Vereinigung mit gewissen durch sein wirtschaftliches Programm bedingten politischen Zielen, aber nicht eine politische Partei. Er stellt sich daher auch nicht in die Dienste irgend einer bestimmten politischen Fraktion, darf nicht von einer solchen abhängig werden und sich nicht mit einer solchen identifizieren. Dagegen wird und muß er selbstverständlich bemüht sein, in fester Fühlung mit allen Parteien zu bleiben, die den Zwecken und Zielen des Hanja-Bundes freundlich gegenüberstehen. Im Hanja-Bund ist kein Raum für eine Betätigung konfessioneller Interessen oder für die Austragung konfessioneller Gegenläge. Wer etwa lediglich auf Grund von Erwägungen, die auf konfessionellem Boden liegen, dem Bunde beitreten oder andere zum Beitritt auffordern, verkennt die Ziele des Bundes ebenso wie der, der ihm aus konfessionellen Gründen fern bleibt. Der Hanja-Bund steht jedem, ohne Unterschied des religiösen und politischen Bekenntnisses offen, der die Ziele des Bundes zu seinen eigenen macht. Der Bund bekämpft die Landwirtschaft als solche in keiner Weise und steht der Landwirtschaft nicht feindlich, sondern freundlich gegenüber. Es gibt keinen vernünftigen Industriellen, Gewerbetreibenden oder Kaufmann in Deutschland, der nicht wüßte, daß die Landwirtschaft einer unserer wichtigsten Berufsstände ist. Auf der anderen Seite sind Gewerbe, Handel und Industrie Deutschlands mit Recht auch davon durchdrungen, daß weder ihnen noch der Landwirtschaft eine Vorherrschafft im Staate gebührt, daß aber sie, die heute zusammen einen viel erheblicheren Prozentsatz der erwerbstätigen Bevölkerung Deutschlands als die Landwirtschaft vorstellen, einen begründeten Anspruch auf die Mit Herrschaft im Staate und zwar in dessen Verwaltung, Gesetzgebung und Leitung erheben dürfen. Der Einwand, daß der Hanjabund keine genügend breite Grundlage besitzt, indem er sich in wesentlichen auf die in Gewerbe, Handel und Industrie erwerbstätigen Personen beschränkt, ist unbillig, denn in den Satzungen heißt es: Als Mitglieder können aufgenommen werden auch Freunde von Gewerbe, Handel und Industrie, wenn sie mit den satzungsmäßigen Zielen und Bestrebungen des Hanja-Bundes einverstanden sind. 5. Der Hanja-Bund will und darf nicht eingreifen in den Tätigkeitsbereich und in die Selbständigkeit der bestehenden wirtschaftlichen Vereine und Verbände, die nach wie vor die Sonder-

Das Liebesauto.

Ein Automobiltroman. Aus dem Englischen von E. von Kraak. (95. Fortsetzung.)

Erst als das Tor der Grande Chartreuse sich uns geöffnet und sich dann hinter uns geschlossen hatte und wir uns in einem ungeheuren vieredigen Hof befanden, begann der Geist des Orts auf uns einzuwirken. Ueber die steilen, grauen Dächer — spitz wie zum Gebet zusammengelegte mönchliche Hände — blickte man empor zu Felsengrotten, die grau und grün schimmerten und ebenfalls zu einem seltsam nahegerückten Himmel hinaufdeuteten.

Die ungeheure, überwältigende Stille sank auf uns herab und hielt uns in ihrem Bann. Unwillkürlich trieb es Molly an Jacobs Seite, als wir wortlos dem schweigenden Führer folgten; es war, als ob es sie plötzlich nach der warmen Nähe eines geliebten Menschen verlangte. Und die verschleierte Mercedes ging Schritt für Schritt an meiner Seite; aber wir sprachen kein Wort mit einander.

Welch eine fürchterliche, tragische Stille! Ich sehnte mich nach dem Knaben und wäre froh gewesen, wenn seine kleine Schulter die meine gestreift hätte. Indem ich das dachte, berührte Mercedes' Armel den meinen. Aber wir schwiegen. Ich sagte nicht einmal: „Ich bitte um Verzeihung!“, denn nicht um die Welt hätte ich meine Stimme den tausend Stimmen des Schweigens aufgedrängt — den Stimmen der Toten, den Stimmen der Lebenden; leidenschaftlichen, protestierenden Stimmen, und Stimmen voll herzbrechendem Heimweh, voll heißen Schmerzes und unstillbarer Sehnsucht. Ach, diese armen Mönche! Sie liebten diese Stätte, die bedauernswerten, verbannten Männer, und gehörten ihr an, wie die Wetterwurzeln einer uralten Eispflanze der Erde angehören.

Wie konnten wir es wagen, die Stätte zu betreten, von der man sie vertrieben hatte? Ich hatte nicht bedacht,

daß es mich so paden würde. Wie voll war es in dieser großen Leere! So voll, wie die von tanzenden Staubkörnchen erfüllte Luft sich unseren Augen offenbart, wenn ein Sonnenstrahl sie trifft.

Es war der Palast des Schlafes, verborgen inmitten von Bergwäldern; aber es nahte kein leichtfüßiger, erkösender Königssohn, wie im Dornröschen-Schloß. Die Schläfer dieses Palastes waren nicht durch ein Wort, noch durch einen Zauberkuß zu erwecken, denn es waren Geister, — ringsum nichts als Geister. In der großen Küche mit ihrem ungeheuren, blankgeputzten, zur Bereitung des nimmer stattfindenden Mahls bereitstehenden Gerät und den netten, einfachen Schüsseln, die auf kleinen aufgereihten Tablettis in die Zellen der „solitaires“ getragen wurden; in dem Bruder-Rezeftorium, wo die Eierbecher auf langen schmalen Tischen aufgereicht waren und der Sessel des Vorlesers bereit stand; in dem nebenan gelegenen Rezeftorium der Väter; in den dämmerigen Gängen mit ihren dunklen Enden, die nur von trüben Echo und dem hellen Klang einer unsichtbaren sprudelnden Quelle belebt waren; in den Kapellen, auf dem Friedhof mit seinen alten, schön gemeißelten Grabsteinen und seinen neueren bescheidenen Holzkreuzen; und vor allem in den wunderbaren Zellen, die keine Zellen waren, sondern stolze Wohngemächer, und in den von hohen Mauern umschlossenen Gärten, dem einsamsten Luftenthaltsort dieser Welt!

Als ich so ganz allein weiter und weiter wanderte, war es mir, als ob es auf dieser ganzen Welt keinen traurigeren Mann geben könne als mich. Ich hätte meine Gefühle nicht in Worte kleiden können, aber wenn das Kloster noch bewohnt gewesen wäre, dann hätte ich mich in die Brüderschaft aufnehmen lassen, denn ich war sehr betrübt, und außerdem machten die logenanneten Zellen einen entzückend wohnlichen Eindruck. Jede derselben bestand aus einem zweistöckigen Miniaturhaus, und jede besaß ihren eigenen, absolut abgeschlossenen, stillen Garten. In

eine dieser einsamen Wohnstätten trat ich ganz allein hinein, und schloß hinter mir die Tür, um mit den Geistern der Vergangenheit allein zu sein. Ich ließ meine Phantasie frei walten, und siehe da! ich war ein Mönch, der auf acht Tagen entretrete war, und meine einzige Verbindung mit der Außenwelt des Klosters bestand (abgesehen von dem mitternächtlichen Gebet in der schwach erleuchteten Kapelle), aus einem kleinen Gitterfensterchen. Hier war meine Werkstatt, in der ich arbeitete und schnitzte; hier die schmale Treppe, die steil emporführte zu meinem holzgetäfelten Schlafzimmer, meiner Studierstube und meinem Oratorium; und aus allen Fenstern blickte man hinab in den kleinen, dichtbelebten, eigenhändig angelegten und gepflegten Garten. An einem dieser Fenster stehend, kostete ich die ganzen Trennungsqualen durch, die das Herz des letzten Mönches zerrissen haben müssen, als er zwischen einer doppelten Reihe von Chasseurs Alpins hindurch aus dem Kloster hinausging.

21. Kapitel.

Sinab und immer tiefer hinab ging es bei goldenem Nachmittags-Sonnenschein auf schöner, gewundener Straße, als wir das Kloster hinter uns gelassen hatten. Es verriet vor unseren Augen, wie der Mond im Meer versinkt, und bald war es für uns so spurlos verschwunden, als ob es am anderen Ende der Welt gelegen hätte. Ach, es war aber doch eine süße, warme Welt, und ich war trotz alledem froh, daß ich nicht als Mönch in eichengeschmückter Zelle und ummauertem Garten hauste, sondern als freier Mann zwischen dem Südpol und dem Abhang-Club umherirren konnte.

Molly meinte, das verlassene Grande Chartreuse-Kloster sei ein Körper ohne Seele; und gleich darauf fragte sich Jack ganz ernsthaft, ob man der Regierung wohl eine ganze komplett eingerichtete Zelle ablaufen könne, um sie ihrem Vater als Geschenk nach Amerika zu schicken.

(Fortsetzung folgt).

Interessen der in ihnen vereinigten Einzelgruppen zu vertreten haben. Die Aufgaben des Hansa-Bundes gehen über die der bestehenden wirtschaftlichen Verbände zur Wahrung von Einzelinteressen hinaus.

Diese unzweideutigen Ausführungen des Bundesvorsitzenden dienen dazu, bestehende Unklarheiten zu beseitigen und vor allem die unbedingte Angliederung der ausgeprochenen Gegner des Hansa-Bundes — Zentrum und Bund der Landwirte — abzuwehren.

Wie die „N. pol. Kor.“ schreibt, haben die Verbandsführer des Hansa-Bundes einen außergewöhnlich glänzenden Erfolg gehabt. In den wenigen Wochen seit der grundlegenden Versammlung vom 12. Juni sind bereits zahlreiche Ortsgruppen und Ortskomitees gebildet worden. Angehörige Mitglieder der verschiedenen Parteien in den meisten Wahlkreisen Deutschlands haben sich mit Begeisterung bereit erklärt, als Vertrauensmänner des Hansa-Bundes zu wirken, und, was am bemerkenswertesten ist, zum erstenmal sind die Gegensätze zwischen Großgewerbe und Mittelstand, Geschäftsinhabern und Angestellten überbrückt worden. Aus sich sonst oft feindselig gegenüberstehenden Kreisen des Erwerbslebens haben sich viele Tausende von Mitgliedern der neuen Organisation angeschlossen. Naturgemäß hat es auch an Gegnerschaft nicht gefehlt; aber die Zustimmungen sind demgegenüber in erdrückender Majorität und Zustimmung die Gegnerschaft erweisen, daß man sich allerwärts über die Bedeutung einer im großen Stile gewerke, Handel und Industrie zusammenfassenden Organisation voll im Klaren ist.

Tages-Rundschau.
Deutsches Reich.

— Berlin, 16. Juli. (Tel.) Wie der „Lok.-Anz.“ erfährt, ist die Ernennung eines Vizepräsidenten des preußischen Staatsministeriums einstweilen nicht in Aussicht genommen.

— Bielefeld, 16. Juli. (Tel.) Zur Feier der 300jährigen Zugehörigkeit der Grafschaft Ravensberg zu Brandenburg-Preußen wurde heute vormittag auf dem Altstädter Kirchplatz ein Brunnen und in dem benachbarten Sollenbed ein Gedenkstein enthüllt. Darauf fand ein historischer Festzug statt. Abends war die Sparenburg festlich beleuchtet.

— Das „Eiserne Kreuz“ in der Armee.

— Berlin, 16. Juli. Geradezu verschwindend klein ist die Zahl der Inhaber des Eisernen Kreuzes in der preußischen Armee geworden. Die neue Rangliste für die preußischen und württembergischen Offiziere weist nur noch eine sehr geringe Zahl auf. Während vor zehn Jahren noch die Mehrzahl der aktiven Majore im Besitze dieser Kriegsauszeichnung war, schießt jetzt die Zahl der Inhaber in der aktiven Armee eigentlich mit den Generalmajors ab. In aktiven Kommandostellen befinden sich nur noch 86 Inhaber und zwar nur noch 3 im Besitze der 1. Klasse. Die Inhaber der 1. Klasse, die noch ein aktives Kommando begleiten, sind Generalfeldmarschall von Sahlitz, General von Ploetz (kommandierender General des 8. Armeekorps) und General der Kavallerie von Mosner (Gouverneur von Straßburg i. E.). Ferner besitzen noch in der aktiven Armee die 2. Klasse, 3 Generalobersten, 20 Generale der Infanterie usw.; 24 Generalleutnants, 25 Generalmajors und zwei Obersten (vom Train). Insgesamt werden in der Rangliste noch 23 Inhaber von Eisernen Kreuzen 1. Klasse und 214 der 2. Klasse angeführt. Die Inhaber der 1. Klasse (außer den oben erwähnten) sind 3 Generalfeldmarschälle oder Generalobersten und 14 Generale (der Infanterie usw.), die als Chef von Regimentern in der Liste der aktiven Generale verzeichnet sind und in der Armee nur noch eine Ehrenstellung einnehmen. Weitere 24 Offiziere à la suite der Armee oder von Truppenteilen sind Inhaber der 2. Klasse. Von inaktiven Generalen sind noch 7 Generale der Infanterie usw., 1 Generalleutnant, 3 Generalmajors mit der 2. Klasse verzeichnet, ferner von Offizieren 3. u. 4. Klasse, die noch in inaktiven Stellen verwendet werden, 8 Obersten, 8 Oberleutnants und 4 Majors. In Invalidentörps sind noch zwei Eiserne Kreuze 1. Klasse, die unter denen der inaktiven Generale mitgezählt sind, und 23 2. Klasse vorhanden. In der Reserve besitzen noch 1 Oberleutnant und 4 Majors und in der Landwehr 1 Oberst, 3 Majors und 9 Hauptleute das Kreuz 2. Klasse, ebenso noch 3 Obersten und Brigadiers in der Landgenarmee. Inhaber des Eisernen Kreuzes am weißen Bande (für Nichtkombattanten) sind nur noch 2 Generalärzte, 2 Oberprobstärzte der Landwehr und 1 Oberst. In der katholische Feldprobst der Armee. Ein Oberstabsarzt 3. Klasse, in einer inaktiven Stellung am Bezirkskommando, hat noch das Kreuz 2. Klasse für Kombattanten. Zum Schluß seien noch 28 Beamte der Militärverwaltung und Militärjustiz als Inhaber der 2. Klasse, ferner noch ein Feuerwerker und ein Zeughaupteintrag erwähnt.

— Paris, 16. Juli. (Tel.) Der Senat hat den Gesetzentwurf betreffend die Reorganisation der Artillerie in der Fassung der Deputiertenkammer, nach der für jedes Armeekorps drei Artillerieregimenter vorgesehen sind, mit 190 gegen 82 Stimmen angenommen.

Die Mißstände in der Marine.

— Paris, 16. Juli. (Tel.) In der heutigen Sitzung der Deputiertenkammer, die die weitere Verhandlung über den Bericht der Marineuntersuchungskommission brachte, warf der frühere Marineminister Thomson der Kommission vor, die in den letzten Jahren tatsächlich gemachten Fortschritte nicht anerkannt zu haben. Der der französischen Marine gemachte Vorwurf erkläre sich durch die gegenwärtige Umwälzung in der Schiffsbaukunst, von der die Marine aller Staaten betroffen würde. Wenn die Kommission festgestellt habe, daß Deutschland mit weniger Ausgaben als Frankreich mehr Schiffe ge-

Der Messina-Skandal.

— Rom, 16. Juli. Es ist seit der großen Erdbebenkatastrophe vom 28. Dezember viel angeklagt und viel entschuldigt worden. Die Anklagen galten teils der Hilfsaktion, teils der Ehrlichkeit bei der Verwendung der Millionen an eingelaufenen Spenden. Die heftigsten Anklagen waren die sozialistischen Sozialdemokraten. Namentlich ihr Führer, De Felice, hatte für alles, was die anderen taten, nur Tadel und ging so weit, für sich selbst eine Art Zivildiktatur zu beanspruchen, um die Dinge in Ordnung zu bringen.

Der Hochmut scheint aber auch diesmal vor dem Fall gekommen zu sein. Seit Wochen zirkulieren gravierende Gerüchte gegen die Stadtverwaltung von Catania. Hier, wo De Felice Alleinherrscher ist, wo seine Freunde das ganze Rathaus dominieren, sollten die allerwertesten Unterschleife zum Schaden der vom Erdbeben Betroffenen vorgenommen sein. Die Sache machte natürlich großes Aufsehen. Zweck suchten De Felice und seine Freunde sie totzuschweigen; als das aber nicht mehr ging, spielten sie das Präventive und forderten selbst von Giolitti ein Enquete, um, wie sie sagten, gegen schuldige Freunde ebenso streng sein zu können als gegen die anderen. Giolitti stimmte dem sofort zu und der Ministerialdirektor im Ministerium des Innern Girardi wurde mit der Anstellung einer Untersuchung in Catania betraut, deren Ergebnisse jedoch gedrückt vorliegen. Diese Ergebnisse sind einfach haarsträubend. Alles ist wahr, was man gegen die Catanen und ihre Stadtverwaltung vorgebracht hat und noch viel mehr, was man eben erst aus diesem Enquetebericht erfährt.

Die Stadtverwaltung in Catania hat gleich nach dem Erdbeben mit einer bombastischen Resolution für die „teuren Brüder von Messina“ 150 000 Lire votiert, sie hat aber dann davon nur 20 000 Lire gezahlt, der Rest ist stets auf dem Papier geblieben. Dafür forderten die Cataner Stadtväter alle ihnen erreichbaren Behörden u. Privatleute auf, die von auswärts einlaufenden Gelder und sonstigen Spenden zum Zweck einer einheitslichen Aktion an die Stadtkasse von Catania abzuliefern, da sich ja dorthin tatsächlich 25 000 Flüchtlinge gewendet hatten. Die italienischen Regierungsbehörden, die ihre Leute kannten, hüteten sich aber, dieser Forderung zu entsprechen. Fernersehende aber, namentlich Kapitäne mit Hilfs Spenden einlaufender fremder Schiffe, ließen darauf herein. Die Enquete hat festgestellt, daß

von diesen Spenden nur die wenigsten ihrer Bestimmung zugeführt worden sind. Von den Risten, die die Schiffe, namentlich das griechische Schiff „Kreta“ in Catania landeten, ist die Hälfte verschwunden, die andere Hälfte wurde erbrochen und halbleer gefunden. Eine große Sendung ausländischer Rognats verschwand vollständig. Kleidungsstücke wurden haufenweise in die Leihämter und Erdbeerläden weitergegeben. Die Stiefel wurden nicht an die Bedürftigen gegeben, sondern entweder verkauft oder an politische und persönliche Freunde verschickt. Ein reicher Messinenser Bürger, dessen Vermögen bei dem Erdbeben nicht gelitten hatte, so daß er in Catania im Hotel wohnen und für seine Familie täglich 50 Francs Pension zahlen konnte, erhielt trotzdem ein Geschenk von nicht weniger als 32 Paar Stiefeln. Den Mittelpunkt der Unterschleife aber bildete der Stadtrat Dr. Gaetano Biscuso, der mit der Ausstellung der verschiedenen Botschaften betraut war. Zunächst dachte er an sich. Er hatte tatsächlich eine Messinenser Familie von sieben Flüchtlingen beherbergt, stellte aber gefälschte Quittungen aus, die auf drei Familien mit 17 Personen lauteten und verschickte sich dafür widerrechtlich 5000 Lire. Die Gebühren für die Flüchtlinge der Wiener Rettungsgesellschaft wurden so ausgeschüttet, daß nach der Berechnung der amtlichen Enquete 35 000 Portionen den Flüchtlingen, 63 000 den nicht benötigten Einwohnern von Catania zufließen. Auch alle sonstigen Verteilungen nahm der genannte Stadtrat auf diese Weise vor. Er fungierte denn auch als der Unvorsichtigste vorläufig als Sündenbock und wurde zur Niederlegung aller seiner Stellen und Ehrenämter gezwungen.

England.

Ein interessantes Experiment.

DK. London, 17. Juli. Wie der „Standard“ mitzuteilen weiß, wird binnen kurzem von der britischen Admiralität mit Hilfe des Zerstörers „Ferret“ ein interessantes Experiment ausgeführt werden, um festzustellen, was Schiffe dieser Klasse gegen temporäre Hafensperren auszurichten vermögen. Dieses Experiment dürfte voraussichtlich in Portchester Creek in der Nähe von Portsmouth ausgeführt werden; der Eingang zu diesem Hafen wird durch einen starken Draht-Verhau — ähnlich einem solchen, wie es bei Landbefestigungen zur Anwendung kommt — versperrt werden, und zwar handelt es sich hier weniger um ein Verteidigungsmittel, das der bekannten Hafensperre von Portsmouth gleichkommt, als vielmehr um eine Sperre, die in beträchtlich kürzerer Zeit und ohne die Verwendung besonderer Maschinen errichtet werden kann. Die Aufgabe des „Ferret“ wird es nun sein, dieses Drahtgewir zu durchbrechen, und zu diesem Zweck wird das ganze Schiff jetzt besonders vorbereitet. Es verläuft, daß sich an Bord des Zerstörers bei diesem Experiment nur wenige Freiwillige, sowie der kommandierende Leutnant befinden werden, und daß mehrere Leute von dieser Befestigung mit Rettungsgürteln versehen von dem „Ferret“ aus in das Wasser springen werden, wenn dieser mit einer Geschwindigkeit von 25 Knoten per Stunde auf das Draht-Verhau zuschießt. Man ist der Ansicht, daß von dem Ausfall dieses Experimentes viel für die Schutzmaßnahmen von Flugschiffen und Handelschiffen abhängen wird, die augenblicklich entweder ungeschützt oder nur durch leichte Landbefestigungen zu verteidigen sind und die im Kriegsfall Angriffen von Torpedo-Booten usw. ausgesetzt sein würden.

Amerika.

— Washington, 16. Juli. (Tel.) In einer Besprechung, die gestern zwischen dem Präsidenten Taft und den Senatoren Aldrich und Payne stattfand, wurde beschlossen, in die Tarifbill die Bestimmungen aufzunehmen, nach welcher der Schatzsekretär zur Ausgabe von 337 Millionen Dollars Schatzscheinen zur Deckung der Gesamtkosten für den Panamakanal ermächtigt werden soll; der Stand der Finanzen machte diese Maßnahme erforderlich.

Ämtliche Nachrichten.

Mit Entschließung Großh. Generaldirektion der Staatseisenbahnen vom 5. Juli d. J. wurde Betriebsassistent Hermann Sirt in Rehl nach Pfullendorf versetzt.

Aus Baden.

— Karlsruhe, 16. Juli. Es dürfte nicht uninteressant sein, zu erfahren, wenn das neue vom Reichstag zubereitete Steuerbrotket ihren Duft über das Reich verbreiten wird. Es werden in Kraft treten: das Brausteuergesetz am 1. August d. J., die Bestimmungen über die Abgabenerhebung von Bier für Rechnung von Gemeinden, die Änderungen des Zollvereinigungsvertrages vom 8. Juli 1867 werden erst am 1. April 1910; das Tabaksteuergesetz am 15. August 1909, bezüglich der Veränderung des Zigarettensteuergesetzes vom Jahr 1906 am 1. September 1909, das Branntweinsteuergesetz am 1. Oktober 1909; die Reichs-Steinempfehlung am 1. August 1909, die Bestimmungen über den Scheidestempel am 1. Oktober 1909; die Erhöhung des Kaffee- und Teezoll am 1. August 1909; die Zündholz- und Beleuchtungssteuer am 1. Oktober 1909, desgleichen die Schaumweinsteuer.

h. Baden-Baden, 17. Juli. Hier fand dieser Tage eine Besprechung der badischen Handelskammerpräsidenten statt, wobei insbesondere die Bekämpfung der Arbeitslosigkeit und die Organisation des Hansa-Bundes zur Erörterung kamen. In der ersten Frage waren die Ansichten noch geteilt, und die in der Denkschrift der badischen Regierung aufgestellten Leitsätze fanden vorerst noch nicht allgemeinen Anklang. Betreffs des Hansa-Bundes beschloß man, die Bildung eines Landesverbandes anzugehen, der seinen Sitz in Mannheim haben soll. Lokale Organisationen sind vorläufig nur in Karlsruhe und Freiburg geplant, während in den anderen Städten Vertrauensmänner bestellt werden sollen, welche die Delegierten zum Landesverband zu ernennen haben.

— Konstanz, 16. Juli. Der Demokratische Verein beschäftigte sich in seiner gestrigen Mitgliederversammlung mit dem Gedanken der Verschmelzung der drei linksliberalen Parteien. Es gelangte laut „Frl. Ztg.“ schließlich einstimmig eine Resolution zur Annahme des Inhalts, daß man dem Gedanken der Verschmelzung der drei Parteien, der „Freisinnigen Volkspartei“, „Freisinnigen Vereinigung“ und der „Deutschen Volkspartei“,

im Grundsatz und unter voller Wahrung der demokratischen Grundsätze sympathisch gegenüberstehe.

Zur bevorstehenden Landtagswahl.

— (Karlsruhe, 17. Juli. Als demokratischer Kandidat für den Landtagswahlbezirk Karlsruhe-Südstadt wurde Volkmottschüler Herrmann einstimmig aufgestellt.

— Pforzheim, 17. Juli. Wie der „Gen.-Anz.“ hört, hat die Nationalliberale Partei hier einhellig beschlossen, dem langjährigen Vertreter der Stadt Pforzheim im Landtag, Herrn Fabrikanten Albert Wittum, die Kandidatur für den 47. Wahlkreis (Pforzheim-Stadt nördlicher Teil) wiederum anzutragen.

Badische Chronik.

— Karlsruhe, 17. Juli. Der Verkehr über die Schiffbrücken bei Freisfeld, Grefessen und Pflittersdorf wurde heute vormittag wieder freigegeben.

— Mannheim, 17. Juli. Zum Nachfolger des Herrn Landgerichtspräsidenten Christ ist Herr Geh. Rat Trexler vom Justizministerium bestimmt in Aussicht genommen.

— Heidelberg, 16. Juli. Wie im Leben vieler bedeutender Männer, so spielt auch bei mehreren der untern vorgestrigen Tag ernannten „neuen Männer“ — Staatssekretäre und Minister — die Ruperto-Carola eine Rolle. Nicht weniger als drei der Herren studierten nämlich an unserer Hochschule: Clemens Gottlieb Ernst Delbrück, der neue Staatssekretär des Innern, Adolf Wermuth, der neuernannte Reichsschatzsekretär und Reinhold von Sydow, der an die Spitze des preussischen Handelsministeriums berufen ist. Delbrück war an der Ruperto-Carola immatrikuliert im Sommersemester 1867, Wermuth studierte hier im Sommersemester 1874 und von Sydow im Sommersemester 1875 und Wintersemester 1875—76.

— (Mauer (A. Heidelberg), 16. Juli. Gestern feierten die M. Haaschen Eheleute das Fest der goldenen Hochzeit. Bürgermeister Schmitt überreichte ihnen das vom Landesfürsten verliehene Medaillon. Um 10 Uhr gingen die Jubilare in die Kirche, wo ihnen Pfarrer Gramling im Namen des Herrn Erzbischofs ein schönes Gebetsbuch überreichte.

— Weiskirchen, 17. Juli. Wie der Badische Frauenverein kürzlich sein 50jähriges Jubiläum als ganzer hat feiern können, so ist es in diesen Tagen auch seinem Zweigverein in dem Amtsgerichtsbezirk Weiskirchen möglich gewesen, auf eine gemeinsame Tätigkeit von 50 Jahren zurückzublicken. Leider ist fast unmittelbar vor dem Jubiläum die letzte Gründerin, Frau Herrmann, die feierlich auch die Weiskirchener Kleinfinderschule und viele andere segensreiche Unternehmungen ins Leben rief, durch den Tod abgerufen worden. Die Jubiläumfeier nahm einen schönen, schicksalen Verlauf.

— (Schnaich, 17. Juli. Zu dem von uns schon im gestrigen Abendblatt der „Bad. Presse“ gemeldeten Brand des Sägewerkes J. Chr. Fleig in Schnaichbach liegen jetzt noch ausführlichere Meldungen vor. Darnach ist das Schadenfeuer um 2 Uhr morgens in der Nacht vom 15. auf 16. ds. entstanden. Bald standen die ganz aus Holz erstellten Werkgebäude lichterloh in Flammen. An eine Rettung des Inhalts war nicht zu denken. Die alsbald auf dem Platze erscheinende Feuerwehr von Triberg griff wader ein, um das gierige Element auf seinen Herz zu beschränken. Auch eine große Menge im Freien zum Trocknen hochaufgehängter Bretter wurde ein Raub der Flammen. Bohlen- und Dekonomiegebäude des Herrn Fleig und der gegenüberliegenden „Bachjörg“ blieben vom Feuer verschont. Wie verläutet, ist der Brand auf das Warmlaufen eines Lagers zurückzuführen. Der entstandene Schaden an Gebäuden beträgt 18 800 M., an Fahrnissen etwa 34 000 M.; darunter sind verbrannte Bretter im Werte von etwa 5500 M., die nicht verschert sind, wodurch dem Eigentümer erheblicher Schaden erwachsen ist.

— Donaueschingen, 17. Juli. Im Donaueschingerungsgebiet hat der preußische Landrat v. Usler mit seinen Versuchen begonnen, den unterirdischen Lauf des Donaueschinger mit der Wänschelrute festzustellen. In Gegenwart von Sachverständigen stellte er nach dem „Don. Wähl.“ bei der Fridinger Verfestigungsstelle eine Reihe von unterirdischen Wasserläufen fest. Auch auf dem freien Platz vor dem Gasthaus „zur Blume“ in Tautlingen stellte Herr v. Usler neue Versuche an. In ganz kurzer Zeit stellte er dort unterirdische Wasserläufe fest und fand einen längst zugeworfenen Kesselbrunnen, an den sich die festeren Einwohner noch erinnern können.

— Mühlheim, 17. Juli. Wie das Armee-Berordnungsblatt bekannt macht, werden die 9. und 10. Batterie des Hohenzollernschen Fußartillerieregiments Nr. 13 aus dem vorläufigen Unterstand in Neubreisach am 1. Oktober d. J. nach Mühlheim i. B. verlegt.

— Badenweiler, 16. Juli. Im benachbarten Brühlgen ereignete sich gestern Abend ein schwerer Unglücksfall. Der Schreinermeister Johann Bim, der älteste Mann der Gemeinde, der erst vor wenigen Tagen seinen 83. Geburtstag feierte, war mit Kirchensprengen beschäftigt, als plötzlich ein Ast brach und

stand tretenden Mannheimer Gymnasiums-Direktor, Hofrat Keller, tritt Direktor Caspari vom Gymnasium Wertheim, an das er erst vor kurzem berufen wurde. Als sein Nachfolger soll Professor Klein vom Gymnasium in Karlsruhe in Betracht kommen.

— Darmstadt, 17. Juli. Zur Ehrung rheinländischer Dichter ist dieser Tage ein Frauenbund in Darmstadt gegründet worden, der in jedem Jahr ein Werk eines rheinländischen Dichters zur ersten Auflage bringen und in einer gebundenen nummerierten Ausgabe unter seine Mitglieder verteilen will. Der Dichter erhält neben der öffentlichen Anerkennung einer solchen Ehrung zugleich ein Ehrenmonat. Bis jetzt sind dem Bund annähernd hundert Frauen beigetreten, so daß schon in diesem Jahr an die Ehrung eines rheinländischen Dichters gedacht werden kann. Um die lebenswürdige Pflege von örtlichem Dilettantismus auszufüllen, ist die Bestimmung getroffen, daß nur solche Dichter und Werke dem Lesesaal vorgelegt werden, die durch Hermann Hesse und Wilhelm Schäfer vorgeschlagen wurden. Da der Mitgliederbeitrag nur vier Mark beträgt, die jedem Mitglied in einem guten Buch zurückgegeben werden, werden voraussichtlich viele Frauen in den rheinischen Ländern dem Bund beitreten. Der geschäftsführende Vorstand besteht aus Frau Geheimrat Kömber in Darmstadt (wohin Anmeldungen zu richten sind); Frau Professor Rigmann in Bonn; Erz. Nicolai in Karlsruhe; Frau Prof. Selma v. d. Seydt in Elberfeld und Fräulein v. Stülpnagel in Darmstadt.

— Neapel, 16. Juli. (Tel.) Professor Matteucci, der bekannte Direktor des Observatoriums auf dem Vesuv, ist gestorben.

Vermischtes.

— Nürnberg, 16. Juli. Ueber den Standal bei der Abschiedsfeier des hiesigen Allen Gymnasiums wird namentlich in Ergänzung unserer schon gebrachten kurzen Mitteilung ausführlicher berichtet: Nachdem der königliche Rektor der Anstalt, Oberstudienrat Dr. Thielmann, die Schlußansprache gehalten und unter Ermahnungen für das Leben die Abiturienten entlassen hatte, wurde also nicht mehr unter dem Rektorat standen, ergriff der Abiturient Niesbach das Wort. Man erwartete die übliche Dankesrede, allein es war dies nicht der Fall, denn der Abiturient wandte sich in sehr scharfer Weise gegen die Erziehungsmethode an der Schule, welche die Individualität der Schüler nicht berücksichtige, der Charakterbildung nicht Rechnung trage, der

Theater, Kunst und Wissenschaft.

— Karlsruhe, 17. Juli. Bei den Philologen stehen mit Beginn des neuen Schuljahres, also Mitte September, zahlreiche Veränderungen bevor, von denen einige erwähnt seien. Für den in den Ruhe-

der Mann so unglücklich zu Boden stürzte, daß er an den erhaltenden innerlichen Verletzungen noch gestern Abend starb.

O Bauernburg, 17. Juli. Die am Kraftwerk Rheinfelden aufgefangene Reiche wurde als die des Altposthalters Leber von Biel festgestellt, der sich in letzter Zeit hier als Tagelöhner aufhielt.

P Arlen (A. Konstan), 17. Juli. Gestern nacht brannte hier ein großer Bauernhof total nieder.

— Vom Bodensee, 17. Juli. Die Bodenseegürtelbahn ist, wie schon berichtet, auf der Strecke Friedrichshafen—Lindau, und zwar zwischen den Stationen Wasserburg und Enzisweiler durch Dammrück unterbrochen. Der Personenverkehr wird durch Umsteigen aufrecht erhalten.

Aus der Residenz

Karlsruhe, 17. Juli.

≡ Promenadenkonzert auf dem Friedrichsplatz. Morgen Sonntag vormittags halb 12 bis halb 1 Uhr wird auf dem Friedrichsplatz bei günstiger Witterung die Kapelle der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Karlsruhe ein Promenadenkonzert veranstalten.

(1) Stadtparkkonzert. Am Sonntag den 18. Juli d. J., vormittags 1/2 12 Uhr bis mittags 1/2 1 Uhr wird die städtische Schülerkapelle im Stadtpark bei günstiger Witterung ein Extrakonzert aus Anlaß der Anwesenheit eines größeren Vereins aus Speyer veranstalten.

§ Fahrabstufung. In der Kaiserstraße stahl am 14. Juli ein Unbekannter ein Fahrrad, Marke Sedendorf, Fabrik Nr. 130 866, im Werte von 80 M.

§ Diebstahl und Betrügereien. In einem hiesigen Gasthause logierte sich ein Reisender aus Frankfurt a. M. ein. Als er 101 M schuldig war und auf Zahlung gedrängt wurde, ist er ohne zu bezahlen, verschwunden.

§ Verhaftungen. Vorläufig festgenommen wurden eine 32 Jahre alte Auswärtige aus Baden-Baden, die in einem verdächtig ist, einem Manne, während einer Droschkenfahrt nach Ettlingen und zurück, 30 M gestohlen zu haben und ein 20 Jahre alter Metzgerbursche aus Ittersbach, weil er seinem Arbeitgeber Kundengelder untergeschlug.

Lehr. Mitteilungen aus der Karlsruher Stadtrats-Sitzung vom 15. Juli 1909.

Dankagung. Seine Excellenz der Preussische Gesandte Herr Wirklicher Geheimrat von Eisenacher dankt für die Glückwünsche, die ihm der Oberbürgermeister namens der Stadtgemeinde zu seinem 25jährigen Jubiläum überreicht hat, in einem feierlichen Schreiben, das der Vorsitzende verliest.

Die Gesellschaft „Schlaraffia“ hat (wie von uns schon berichtet, S. 2.) zum ehrenden Andenken an den verstorbenen Hoftheater-Direktor Oswald Hauke auf dem von der Stadtgemeinde auf dem südlichen Hauptfriedhof kostenlos zur Verfügung gestellten Platz ein Grabdenkmal errichtet.

Nach den Beschlüssen des Reichstags über die sogenannte Reichsfinanzreform sollen die Zinsbogen (Talons) von inländischen, auf den Inhaber lautenden Schuldverschreibungen der

Gemeinden mit einer Abgabe von 2 Proz. belastet werden. Die Steuer soll bei Umtausch der betreffenden Zinsbogen erhoben werden und das Gesetz auf 1. August d. J. in Kraft treten.

Wochenmarkt in der Altstadt. Dem wiederholten Ansuchen des Bürgervereins der Altstadt entsprechend, wird für das kommende Jahr die Einrichtung eines Wochenmarktes im genannten Stadtteile und zwar auf der südlichen Hälfte des östlichen Gehwegs der Georg-Friedrich-Straße in Aussicht genommen.

Spielplatz. Der östliche Teil des künftigen Spielplatzes an der Durlacher Allee wird der Volksschule (Karl-Wilhelm-Schule) als Spielplatz zur Verfügung gestellt.

Die Anlage eines Schulgartens in Größe von 260 Qm. beim neuen Schulhaus im Stadtteil Mühlburg nach dem vom städtischen Hochbauamt vorgelegten Projekt wird genehmigt und die städtische Gartendirektion mit dem Vollzug beauftragt.

Ausstellung von Schularbeiten. Nach Mitteilung des Volksschulrektors findet vom 24.—26. Juli ds. Js. in den Werkstätten der Karl-Wilhelm-, Schiller-, Neben-, Leopold- und Gutenberg-Schule (Knabenabteilung) eine Ausstellung der im abgelaufenen Schuljahr von den Schülern der Knabenhandarbeitschule hergestellten Schneider-, Schmitz-, Metall-, Papp- und Modellarbeiten statt.

Delegiert. Zur Teilnahme an der am 24. ds. Mts. in Duisburg stattfindenden 5. ordentlichen Hauptversammlung des Vereins zur Wahrung der Rheinischhessischen Interessen, auf welcher u. a. auch über den Gesetzentwurf, betreffend die Erhebung von Schiffsfahrtsabgaben, verhandelt werden soll, wird der Inspektor des schiffsährigen Rheinhafens, Herr Stadtrat Kommerzienrat Höpfer, abgeordnet.

Schulwesen. Aus der diesjährigen Dezerteria der Goethe-Schule haben sich 5 und aus der Humboldt-Schule 9 Schüler zum Eintritt in die gymnasiale Unterstufe des nächsten Schuljahres an der Goethe-Schule gemeldet.

Dem Kommando der Freiwilligen Feuerwehr wird zum Besuch der vom 24.—27. d. Mts. anläßlich des 17. deutschen Feuerwehrtages in Nürnberg stattfindenden Ausstellung von Feuerwehrgeschäften ein Kostenaufschlag aus der Stadthauptkasse bewilligt.

Rheinhafen. An eine holländische Firma wird ein 1000 qm großer Teil des städtischen Hafengeländes zur Errichtung einer Oel- und Petroleumanlage mietweise abgegeben.

Der Bachverein wird zur Aufführung des Ratoriums „Die vier Jahreszeiten“ von Haydn der große Festhallsaal auf Mittwoch den 17. November d. J., abends 8 Uhr, gegen Zahlung der ermäßigten Miete eingeräumt.

Die Kapelle der Freiwilligen Feuerwehr beabsichtigt, im Laufe dieses Sommers einige öffentliche Promenadenkonzerte, ähnlich wie die Militärkapellen, hier zu veranstalten, und sucht um die Erlaubnis nach, solche Konzerte auf dem Friedrichsplatz und abwechselnd in den Anlagen auf dem Festplatz abhalten zu dürfen.

Aus den Nachbarländern.

... Diebenzell (Württg.), 17. Juli. Am morgigen Sonntag, von nachmittags 4 Uhr ab, wird hier zum ersten Male die Kapelle des Beibgenadler-Regiments Nr. 109 (Karlsruhe), unter persönlicher Leitung des Herrn Igl. Musikdirektors Boetige in den Kuranlagen konzertieren.

— Aus der Pfalz, 17. Juli. Unweit Bingenfeld fuhr der Kaiserwagen von Speyer mit seinem Motorrad in das Fußwerk des Schreiners Günther hinein und zog sich dabei so schwere Verletzungen zu, daß er in bewußtlosem Zustand vom Platze gebracht werden mußte.

— In Schwabingen fiel das 13 1/2 Jahre alte Kind des Alerers Mehren in eine Jauchegrube und ertrank.

— In Ludwigsb., 16. Juli. In eine wenig angenehme Lage wurde der Schuhmachermester Georg Braun in Neustadt verlegt.

— In Wien, 16. Juli. (Tel.) Der Verwalter der österreichischen Lagerhaus-Alliengesellschaft Karl Rechner ist nach Unterzeichnung von 142 000 Kronen flüchtig geworden.

— In Laibach, 17. Juli. (Tel.) In der kroatischen Grenze haben Wölfe unter den Viehherden großen Schaden angerichtet.

— In Vösten, 17. Juli. (Tel.) Gegen die Millionärin Chesbrough wurde gestern wegen des Verfalls, ein Verlehnalsband im Werte von 100 000 M. einzuschmelzen, Kriminalklage erhoben.

Unfälle.

— Dresden, 16. Juli. (Tel.) Als Prinzessin Johanna Georg heute nachmittag vom Jagdschloß Rehefeld eine Automobilfahrt unternahm, erlitt der Wagen einen Unfall, wobei die Prinzessin am Kopfe verwundet wurde.

— Berlin, 17. Juli. (Tel.) Um einen Zusammenstoß mit einem anderen Automobil zu vermeiden, riß der Chauffeur eines in schneller Fahrt den Kurfürstendamms entlang fahrenden Kraftwagens die Steuerung plötzlich herum, so daß das Automobil mit voller Wucht an einen Baum geschleudert wurde.

— München, 16. Juli. (Tel.) Ein schwerer Automobil-Unfall ereignete sich heute mittig in der Zweibrückenstraße. Ein alter Mann wollte vor einem Straßenbahnwagen die Fahrbahn überqueren und geriet dabei in ein Automobil. Er wurde schwer verletzt ins Krankenhaus gebracht.

— Bern, 17. Juli. (Tel.) In den Bergen von Unterwalden hat ein gewaltiger Felssturz stattgefunden, der arge Verheerungen unter den weidenden Viehescharen anrichtete.

Kinder hatte und allein dastand, heiratete er ein zweitesmal und lebte auch die Jahre her sehr gut mit seiner zweiten Frau. Vor einigen Monaten wurde Braun von Ringenmünster die Mitteilung, daß seine erste Frau sich auf dem Wege der Besserung befinde und womöglich bald entlassen werde. Es verging einige Zeit, in der Braun von Zeit zu Zeit unterrichtet wurde, was seine erste Frau mache, und vor einigen Tagen wurde sie als gänzlich geheilt aus der Irrenanstalt entlassen.

— Zweibrücken, 16. Juli. Das hies. Gymnasium Zweibrücken hat in diesen Tagen die Feier des 350jährigen Bestehens begangen. Im Jahre 1559 wurde in dem nachbarlichen Gornbach die schola illustris eröffnet, deren Fortsetzung das heutige Gymnasium ist.

— Saargemünd, 16. Juli. Gestern abend kurz vor 6 Uhr fuhr ein nach der Pfalz fahrender stark besetzter Arbeiterzug durch Verlagen eine Stellweiche auf eine Rangierabteilung. Bremser Lindner wurde von einem umstürzenden Personenwagen sofort getötet; das Lokomotivpersonal der Rangierabteilung konnte sich mit knapper Not retten.

Aus dem gewerblichen Leben.

H Karlsruhe, 16. Juli. Das Organ des Badischen Eisenbahnerverbandes, der „Badische Eisenbahner“, veröffentlicht folgende Erklärung: „Durch das Zusammenarbeiten der beiden in Baden bestehenden Verbände der Eisenbahnarbeiter, des Badischen Eisenbahnerverbandes und des Verbandes Südbadischer Eisenbahner tauchte die durchaus irrige Meinung auf, als wäre der Badische Eisenbahnerverband mit seinen 12 000 Mitgliedern seiner jetzigen neutralen Haltung untreu geworden und hätte sich in radikaler Richtung verändert oder sich mit dem Südbadischen Verband vereinigt.“

— Mühlbach (A. Eppingen), 16. Juli. Der Streik im hiesigen Steinhauergewerbe geht seinem Ende entgegen. Gestern fanden Verhandlungen zwischen Vertretern der Arbeitgeber und Arbeitnehmer statt, die zu einer Verständigung geführt haben.

— Pitsburg, 16. Juli. (Tel.) Bei den gestrigen Streikunruhen wurden 250 Personen verletzt und sechs getötet. Die Zusammenstöße zwischen den Ausständigen und der Polizei dauern fort.

Gerichtszeitung.

— Mannheim, 17. Juli. Wir brachten vor einiger Zeit die Meldung, daß Herr Rahmann, der Generaldirektor des Apollo- und Saalbautheaters in seinem bekannten Prozeß gegen den Opernsänger Lutzmann, der auch in Karlsruhe mehrfach geungen, mit dem Antrag, ein Auftrittsverbot gegen Lutzmann zu erlassen, vom Landgericht hier abgewiesen worden sei.

— Verona, 16. Juli. (Tel.) Heute ist ein Neubau eingeweiht. Fünf Arbeiter wurden getötet und zahlreiche verletzt. Man befürchtet jedoch, daß noch weitere Opfer unter den Trümmern liegen.

— Zur Erdbebenkatastrophe in Griechenland. — Athen, 16. Juli. (Tel.) Infolge des Erdbebens in der Provinz Elis sind im Dorfe Havari vierhundert Häuser eingestürzt und etwa dreißig Personen getötet und viele verletzt worden.

Von der Luftschifffahrt.

— hd. Frankfurt a. M., 16. Juli. (Tel.) Die Leitung der Internationalen Luftschifffahrt-Ausstellung hat heute mittig eine Ladung Wasserstoffgas dem Parjaval-Ballon nach Eisenach entgegen geschickt, damit dieser dort eventuell eine Nachfüllung vornehmen kann.

— Wien, 16. Juli. Der Unfall des französischen Luftschiffes „Bille de Nancy“ ist zweifellos erheblicher Natur, trotz der beruhigenden Meldung französischer Blätter. Kurz nach dem Aufstieg verfiel der Motor. Der Ballon mußte bei Coulommiers landen. Bei der Festigkeit des Bindes verloren die Führer die Herrschaft.

— Wien, 16. Juli. Der Ballon „Wesen“, in dem das Ehepaar Gummier seine Hochseitsreise unternahm, ist bei Kufstein in der Nähe von Warthaus glatt gelandet. Die Passagiere wurden aber trotz richtiger Rufe festgenommen und erst nach achtsündiger Haft freigelassen.

freihetlichen Richtung nicht entsprechen und Liebe und Güte vermissen lasse. Die Worte riefen unter den Anwesenden eine lebhaftige Bewegung hervor, Schlußrufe wurden laut, so daß der Sprecher nicht mehr weiterreden konnte.

— Die Wirkung des Vorfalls war, wie von anderer Seite noch gemeldet wird, unangenehm. Es entstand ein namenloser Tumult, der, während der Schüler noch das Schlußlied zu singen versuchte, die Auflösung der Versammlung zur Folge hatte.

— hd. Breslau, 16. Juli. (Tel.) Nach Verübung umfangreicher Verbrechen und unter Zurücklassung einer Schuldenlast von nahezu 150 000 M sind die Maschinenhändler Gebrüder Dobielinski aus Rawaitsch flüchtig geworden.

— Cl. Stendal, 17. Juli. (Privat.) Zu der Auffsehen erregenden Affäre des erschossenen Jagdnerjunter v. Zeuner wird unserem Korrespondenten von besonderer Seite noch mitgeteilt: Die Hauswirthin des Einjährigen Baumgart brachte diesen in sein Zimmer, wo dieser sich auslog. Gleich darauf trachte der Schuß. Baumgart soll zu dem neben ihm wohnenden Einjährigen Böh gesagt haben: „Verstecke mich, ich habe eben den Jagdnerjunter erschossen.“

— Hannoverisch-Gmünden, 17. Juli. (Tel.) Der 37 Jahre alte Fabrikarbeiter Gieseler wurde an einer einsamen Straße

wurden von den Felsblöcken erschlagen, viel anderes Vieh so schwer getroffen, daß es getötet werden mußte. Auch der Hirte wurde schwer verletzt.

— Berlin, 17. Juli. (Tel.) Am einen Zusammenstoß mit einem anderen Automobil zu vermeiden, riß der Chauffeur eines in schneller Fahrt den Kurfürstendamms entlang fahrenden Kraftwagens die Steuerung plötzlich herum, so daß das Automobil mit voller Wucht an einen Baum geschleudert wurde.

— München, 16. Juli. (Tel.) Ein schwerer Automobil-Unfall ereignete sich heute mittig in der Zweibrückenstraße. Ein alter Mann wollte vor einem Straßenbahnwagen die Fahrbahn überqueren und geriet dabei in ein Automobil. Er wurde schwer verletzt ins Krankenhaus gebracht.

— Bern, 17. Juli. (Tel.) In den Bergen von Unterwalden hat ein gewaltiger Felssturz stattgefunden, der arge Verheerungen unter den weidenden Viehescharen anrichtete.

— Dresden, 16. Juli. (Tel.) Als Prinzessin Johanna Georg heute nachmittag vom Jagdschloß Rehefeld eine Automobilfahrt unternahm, erlitt der Wagen einen Unfall, wobei die Prinzessin am Kopfe verwundet wurde.

— Berlin, 17. Juli. (Tel.) Um einen Zusammenstoß mit einem anderen Automobil zu vermeiden, riß der Chauffeur eines in schneller Fahrt den Kurfürstendamms entlang fahrenden Kraftwagens die Steuerung plötzlich herum, so daß das Automobil mit voller Wucht an einen Baum geschleudert wurde.

— München, 16. Juli. (Tel.) Ein schwerer Automobil-Unfall ereignete sich heute mittig in der Zweibrückenstraße. Ein alter Mann wollte vor einem Straßenbahnwagen die Fahrbahn überqueren und geriet dabei in ein Automobil. Er wurde schwer verletzt ins Krankenhaus gebracht.

— Bern, 17. Juli. (Tel.) In den Bergen von Unterwalden hat ein gewaltiger Felssturz stattgefunden, der arge Verheerungen unter den weidenden Viehescharen anrichtete.

— Hannoverisch-Gmünden, 17. Juli. (Tel.) Der 37 Jahre alte Fabrikarbeiter Gieseler wurde an einer einsamen Straße

wurden von den Felsblöcken erschlagen, viel anderes Vieh so schwer getroffen, daß es getötet werden mußte. Auch der Hirte wurde schwer verletzt.

— Berlin, 17. Juli. (Tel.) Am einen Zusammenstoß mit einem anderen Automobil zu vermeiden, riß der Chauffeur eines in schneller Fahrt den Kurfürstendamms entlang fahrenden Kraftwagens die Steuerung plötzlich herum, so daß das Automobil mit voller Wucht an einen Baum geschleudert wurde.

— München, 16. Juli. (Tel.) Ein schwerer Automobil-Unfall ereignete sich heute mittig in der Zweibrückenstraße. Ein alter Mann wollte vor einem Straßenbahnwagen die Fahrbahn überqueren und geriet dabei in ein Automobil. Er wurde schwer verletzt ins Krankenhaus gebracht.

— Bern, 17. Juli. (Tel.) In den Bergen von Unterwalden hat ein gewaltiger Felssturz stattgefunden, der arge Verheerungen unter den weidenden Viehescharen anrichtete.

— Dresden, 16. Juli. (Tel.) Als Prinzessin Johanna Georg heute nachmittag vom Jagdschloß Rehefeld eine Automobilfahrt unternahm, erlitt der Wagen einen Unfall, wobei die Prinzessin am Kopfe verwundet wurde.

— Berlin, 17. Juli. (Tel.) Um einen Zusammenstoß mit einem anderen Automobil zu vermeiden, riß der Chauffeur eines in schneller Fahrt den Kurfürstendamms entlang fahrenden Kraftwagens die Steuerung plötzlich herum, so daß das Automobil mit voller Wucht an einen Baum geschleudert wurde.

— München, 16. Juli. (Tel.) Ein schwerer Automobil-Unfall ereignete sich heute mittig in der Zweibrückenstraße. Ein alter Mann wollte vor einem Straßenbahnwagen die Fahrbahn überqueren und geriet dabei in ein Automobil. Er wurde schwer verletzt ins Krankenhaus gebracht.

— Bern, 17. Juli. (Tel.) In den Bergen von Unterwalden hat ein gewaltiger Felssturz stattgefunden, der arge Verheerungen unter den weidenden Viehescharen anrichtete.

— Hannoverisch-Gmünden, 17. Juli. (Tel.) Der 37 Jahre alte Fabrikarbeiter Gieseler wurde an einer einsamen Straße

Inhalts des Herrn Lohmann bei anderen Theaterunternehmungen, als dem feingehaltenen, aufzutreten. In dem Urteil wird dem Herrn Lohmann für den ersten Fall der Zuwiderhandlung eine Geldstrafe von 500 M. für wiederholte Zuwiderhandlung aber eine Haftstrafe bis zu einem Monat angedroht.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

Berlin, 16. Juli. Die Kaiserin ist mit dem Prinzen Joachim und der Prinzessin Viktoria Louise heute abends nach Cabines abgereist. Der Kaiser hat sich abends um 10.55 Uhr nach Stellingen begeben und wird von da nach Kiel weiterreisen, wo er sich auf der „Hohenjollen“ zur Nordlandreise einschiffen wird.

München, 16. Juli. Der König von Sachsen hat seine Tiroler Reiseroute plötzlich geändert, angeblich, weil seine frühere Gemahlin sich in der Nähe seines Reisezieles, der Seiser Alp, aufhalten soll. Der König ist nach Rücksprache mit den Behörden ins Fustertal gegangen, wohin auch die Kinder, die zuerst nach Weidbruck geschickt worden waren, nachgekommen sind.

Kraflau, 17. Juli. Zwei junge Männer wurden hier gestern unter dem Verdacht der Spionage verhaftet. Sie behaupten, Journalisten zu sein. Einer kam aus Russisch-Polen, der andere aus Bosnien. Beide wurden ins Strafgericht eingeliefert. Die Untersuchung gegen sie ist eingeleitet.

Rom, 16. Juli. Der Senat verlegte sich heute auf unbestimmte Zeit, nachdem sämtliche von der Kammer angenommenen Vorlagen demittigt wurden.

Madrid, 16. Juli. In Bilbao hat sich unter dem Vorsitz des deutschen Konsuls ein Ausschuss für den feierlichen Empfang des deutschen Kriegsschiffes gebildet, das unter dem Befehl des Prinzen Heinrich binnen kurzem dort einläuft. König Alfons dürfte das deutsche Geschwader besuchen.

Melilla, 16. Juli. Zwei spanische Transportdampfer mit Verstärkungen sind heute hier eingetroffen. Es heißt, daß der Stamm der Barrala, der spanierfreundlich gesinnt ist, den Raib Chalby, der gegen Spanien agitiert, von einem Hinterhalt aus getötet hat.

M.E. Brüssel, 17. Juli. (Privat.) Die liberale Presse Belgiens kritisiert die Kabinettslage ungünstig. Niemand glaube mehr an das Zustandekommen der Militärreform. Die Beratung der Vorlage ist vorläufig bis zum Oktober verschoben worden. Früher wird daher auch eine Lösung der Kabinettskrise nicht erfolgen.

London, 16. Juli. Nach einer Meldung des Reuterschen Bureaus wird König Eduard nach der Regattawoche in Cowes etwa am 13. August d. J. nach Marienbad abreisen.

Zum Wechsel im Reichskanzleramt.

Bremen, 16. Juli. Der Norddeutsche Lloyd hat an den Fürsten Bülow folgendes Telegramm geschickt: „Zum Tago des Ausscheidens Euerer Durchlaucht aus dem Reichsdienst bitten wir Euerer Durchlaucht unseren lebhaften Dank zum Ausdruck bringen zu dürfen für das unermüdete Bemühen in hohem Maße entgegengebrachte Interesse und sich nicht minder für die wohlwollende Unterstützung, die Euerer Durchlaucht dem Norddeutschen Lloyd während ihrer langjährigen Tätigkeit als oberster Leiter des Auswärtigen Amtes und namentlich als Reichskanzler haben zuteil werden lassen. Die stets angenehmen Beziehungen zu Euerer Durchlaucht, deren wir jahrelang bis auf den heutigen Tag uns erfreuen durften, werden uns stets in dankbarer Erinnerung bleiben.“

Berlin, 17. Juli. (Privat.) Gerhart Hauptmann hat an den Fürsten Bülow folgendes Telegramm geschickt: Ich empfinde im Augenblick sehr tief den allgemeinen Schmerz des deutschen Volkes über Ihr Scheiden aus den höchsten Ämtern. Gestatten Sie mir, Durchlauchtiger Fürst, mich in die Reihen derer zu stellen, die der bitteren Größe des Augenblicks sich voll bewußt werden. In wahrer Ergebenheit und tiefer Verehrung Gerhart Hauptmann. — Fürst Bülow antwortete in einem herzlichen Danktelegramm.

Berlin, 16. Juli. Der Magistrat der Stadt Berlin hat in seiner heutigen Sitzung beschlossen, dem bisherigen Babelsberger Platz den Namen Fürst Bülow-Platz zu geben. Der Fürst Bülow-Platz befindet sich in der Königsstadt auf dem Terrain des niedergelegten Scheunenviertels.

Das dänische Königspaar in Rußland.

Petersburg, 17. Juli. Zu Ehren des hier weilenden dänischen Königspaares fand gestern in Peterhof ein Galadiner statt. Kaiser Nikolaus brachte einen Trinkspruch aus, indem er das Königspaar herzlich willkommen hieß und auf die intimen Bande hinwies, die beide Häuser verbinden und die im vorigen Jahre noch enger geschlossen wurden durch einen politischen Akt, der dazu beitragen wird, den allgemeinen Frieden zu erhalten und zu befestigen. Der König dankte und bat den Kaiser, überzeugt zu sein, daß es sein lebhafter Wunsch, die ausgezeichneten und seit langem bestehenden Beziehungen aufrecht zu erhalten, die durch den erwähnten politischen Akt noch enger geknüpft worden seien.

Die Vorgänge in Rußland.

M.E. Petersburg, 17. Juli. (Privat.) Vor der Abreise Stolypins nach Votawa fand ein Ministerrat über die Frage der Aufnahme von Juden in die Hochschulen statt. Wie jetzt bekannt wird, hat der Ministerrat beschlossen, die geplante Zurückweisung der Juden von den Hochschulen zu verwerfen, um die Prozentnorm der aufzunehmenden Juden im Verhältnis zur Zahl der Gesamteintretenden zu berechnen. Dieser Beschluß bedeutet eine günstige Wendung in der Frage des Zutritts der Juden zu den russischen Hochschulen. Die Kuratoren der Lehrbezirke wurden von diesem Beschluß des Ministerrats telegraphisch in Kenntnis gesetzt.

M.E. Petersburg, 17. Juli. (Privat.) Der Kommandant des Geschwaderpanzerschiffes „Resjasschiki“, Kapitän ersten Ranges A. Wernander, ein Liebling des Zaren, wurde im Dorfe Dytrow im Gouvernement Pawew ermordet aufgefunden. See-Kapitän Wernander entfernte sich vor einigen Tagen, ohne welche Aufzeichnungen hinterlassen zu haben. In der Stadt sind Meldungen verbreitet, daß die Mordtat einen politischen Charakter habe. Wernander sei nach Dytrow gelockt und dort ermordet worden.

Die Ereignisse in der Türkei.

M.E. Konstantinopel, 17. Juli. (Privat.) Der Sultan verzweigt die Sanktionierung von 178 vom Kriegesgerichte verhängten Exekutionen, was bei dem jungtürkischen Komitee Anstoß erregt.

Stambul, 17. Juli. In Monastir wurde der Sekretär des griechischen Konsulats, Alexandrow, verhaftet, da bei ihm

Papiere gefunden wurden, aus denen die Beteiligung Griechenlands an den Unruhen in Mazedonien hervorgehen soll. — Salonik, 16. Juli. Die von den Deutschen Bank und der Ottomanischen Bank hergeforderten Depots wurden dem früheren Sultan Abdul Hamid gegen Befriedigung ausgeliefert. Einzelheiten über Inhalt und Wert sind noch nicht bekannt.

Zur Areta-Frage.

Salonik, 16. Juli. Die Lage scheint sich neuerdings beunruhigender zu gestalten, so daß weitere militärische Vorkehrungen eiligst getroffen werden. Große Quantitäten Munition kommen von Konstantinopel an und werden sofort nach Preweja verfrachtet. Infolge dringenden telegraphischen Befehles wurden die nötigen Vorkehrungen zur Verpflegung der im Grenzgebiet befindlichen Truppen getroffen.

Friede und Thronwechsel in Persien.

Teheran, 16. Juli. (6 Uhr mittags.) Oberst Djatow hat die gefrigen Verhandlungen durch hinhalten der Antworten hinausgezögert. Daraufhin haben Nationalisten, die den Anmarsch der in Kaswin (137 Kilometer von Teheran) stehenden russischen Truppen befürchteten, in der Nacht nochmals kräftig angegriffen und bedeutende Vorteile errungen. Sie beschwerten sich anhaltend über den Mißbrauch, der an gewissen Häusern und von einer gewissen Personengruppe mit der russischen Fahne getrieben worden sei. Die Fahge hätten sie stets geschützt, aber unter dem Schutze der russischen Fahge sei auf sie geschossen worden. Heute morgen ist ein Telegramm des Schahs an seinen Unterhändler bei dem Sipahdar, dem Anführer der westlichen Nationalisten, eingegangen. Es hat folgenden Wortlaut: „Biele Mächte habe ich gemacht, heute ermartete ich vergebens eine günstige Nachricht in Sultanabad. Da ich mich von allen verlassen sehe, gehe ich in die sorgende Begleitung meiner letzten Getreuen.“ Daraufhin hat sich der Schah, wie gemeldet, in die Sommerresidenz der russischen Gesandtschaft geflüchtet.

Teheran, 17. Juli. Der Schah war gestern, als er sich in die russische Gesandtschaft begab, von seiner Gemahlin und dem Erbprinzen begleitet. Er richtete an den Kaiser von Rußland ein Telegramm, worin er mitteilte, daß er sich und seine Familie unter den Schutz des Kaisers stelle.

Teheran, 16. Juli. Die ersten Dragomane der englischen und der russischen Gesandtschaft begaben sich heute vormittag nach dem Parlament und fragten Sipahdar und Sadar Assard, welche Behandlung der Kosakenbrigade zuteil werden würde. Die Führer der Nationalisten erklärten, die Brigade solle die Waffen behalten und unter dem Befehl Djatows bleiben, der jedoch dem Kriegsminister unterstellt werden sollte. Es sei beabsichtigt, die Kosaken mit den nationalistischen Truppen zu vereinigen, um den Polizeidienst in der Stadt auszuüben und den Pöbel, der noch immer weiter schließt, unschädlich zu machen. Es wird eine vorläufige Regierung gebildet werden, zu deren Mitgliedern Sipahdar und Sadar Assard gehören werden. Die russischen Truppen sind heute früh in Kaswin eingetroffen, von wo sie zweifellos ohne Verzug in ihre bisherigen Standquartiere zurückkehren werden, da ihr Erscheinen in Teheran gurgelt nicht erforderlich ist.

Teheran, 16. Juli. Oberst Djatow fuhr heute nachmittag zu den letzten Verhandlungen nach dem Meßfisch. Der Friede ist geschlossen. Die persische Kosakenbrigade wird beibehalten. Es wird eine neue Regierung gegründet, in der Sipahdar, der Anführer der westlichen Nationalisten, das Kriegsministerium übernimmt. Er ist zugleich das Stadtpräsident. In seiner neuen Eigenschaft gab er dem Obersten Djatow die ersten Befehle für die Wiederherstellung der Ordnung in der Stadt. Der Schah hat abgedankt. Infolgedessen ist die Ernennung eines Regenten für den Kronprinzen Achmed Mirza wahrscheinlich. Die Bevölkerung gibt große Freude kund.

Teheran, 17. Juli. In einer Nationalversammlung, an welcher hervorragende Mitglieder des Parlamentes, zahlreiche Notabeln, die Führer der Nationalisten und des Militärs teilnahmen, wurde gestern in Gegenwart einer großen Volksmenge beim Parlament der Kronprinz zum Schah, der Prinz Nadul Mulk zum Regenten und Sipahdar zum Kriegsminister und Gouverneur von Teheran ausgerufen.

Konstantinopel, 16. Juli. Das hiesige persische Endschumen hat an sämtliche diplomatische Missionen einen Aufruf gerichtet, in dem der Kampf der Nationalisten gegen den Schah, die widerrechtliche Okkupation der Provinz Maserbeidschan durch die Russen, die Beschädigung der hl. Stätte Meked und das Vordringen der Bakhtiaren in Teheran geschildert und die von Rußland unterstützte Thronkandidatur des Prinzen Zill es Saltaneh, des Onkels des Schahs, mißbilligt wird. In dem Aufruf wird Rußland für die kommenden Ereignisse verantwortlich gemacht und der Hoffnung Ausdruck gegeben, daß die legitimen Reklamationen des persischen Volkes seitens der Kultur-Nationen Beachtung finden werden, widrigenfalls die Perser fest entschlossen seien, der Welt das Schauspiel einer Feuersbrunst in ganz Persien zu geben.

J. Petry Wwe. Frangipani-Ringe Trauringe Goldene Ringe in grösster Auswahl vom einfachsten bis feinsten Genre. Kaiserstr. 102. Tel. 1558.

Technikum Ringen Maschinenbau, Elektrotechnik, Automobilbau, Brückenbau, Chauffeurkurse.

Eine der hervorragendsten Leistungen auf dem Gebiete der Nahrungsmittel-Fabrikation stellt MAIZENA dar durch seine unübertroffene Vorzüglichkeit als Nahrungsmittel für Kinder, Kranke und Genesende. Rezepte befinden sich auf den Paketen.

En gros. Julius Strauß, Kartzeuse. En détail. Größtes Spezialgeschäft in Besagartikeln, aller Arten Beschloffen, Passen, Spigen, Knöpfen, Weißwaren, Handschuhen, Strümpfen, Kravatten, Fächer u. Ständiger Eingang von Neuheiten. — Telefon 372. —

Ihre Pflicht ist es, daß Sie Sudoral gebrauchen, wenn Sie an übermäßige Fuß-, Hand- u. Achselhöhlen leiden. Sudoral befeuchtet, löst, abtötet Geruch, Mische M. 1. Ru haben: Carl Roth, Hofdrog.

Handel und Verkehr. * Mannheimer Effektenbörse vom 16. Juli. (Offizieller Bericht) Die Tendenz der heutigen Börse war wieder ziemlich fest. Höchste Notierungen erfolgten bei Anilin-Aktien 395 G., Aktien des Vereins Deutscher Oelfabriken 136.50 G., Frantona, Rüd. und Wito-Aktien 945 G. und Aktien der Akt.-Ges. für Selbstindustrie 133 B. * Steinhilber i. A., 17. Juli. Die Ausichten auf eine gute Ernte pflanzlicher sind hier recht befriedigend. In etwa 10-14 Tagen werden die ersten Früchte reif sein.

Wasserstand des Rheins. Aoulang, Hafenvegel, 16. Juli 4,65 m (15. Juli, 4,64 m.) Schußinsel, 17. Juli Morgens 6 Uhr 3,68 m (16. Juli 3,72 m.) Mehl, 17. Juli Morgens 6 Uhr 4,13 m (16. Juli 4,33 m.) Maxau, 17. Juli Morgens 6 Uhr 6,70 m (16. Juli 7,19 m.) Mannheim, 17. Juli Morgens 6 Uhr 6,88 m (16. Juli 6,85 m.)

sch. Mannheim, 17. Juli. (Privat.) Das neu eingetretene Regenwetter verursacht ein weiteres Steigen des Rheins und Nedars. Der Rhein ist um 3 Zentimeter auf 6,88 Meter und der Nedar um 1 Zentimeter auf 6,72 Meter gestiegen. Vom Oberlauf beider Flüsse wird Fallen des Wassers gemeldet.

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger. (Das Nähere bittet man aus dem Inzeratenteil zu ersehen.)

- Sonntag den 17. Juli. Apollotheater, 8 Uhr Varietevorstellung. 1. Athletenportklub Germania, 9 Uhr Versammlung im Rußbaum-Bayerverein. Vereinsabend im Tiroler. Seierth. Fußballverein, 8 Uhr Sommernachtsfest auf dem Sportplatz. Fußballklub Germania, Vereinsabend. Fußballklub Mühlburg, 9 Uhr Spielerversammlung im Sportschau. Fußballklub Rhönitz, 8 1/2 Uhr Herrenabend im Klubhaus. Gesangverein Badenia, Zusammenkunft b. Köllenberger, Werberstr. Gesangverein Konordia, 8 Uhr Sommernachtsfest im Stadtpark. Kaufm. Verein Merkur, 9 Uhr Zusammenkunft im Prinz Karl. Marineverein, 8 1/2 Uhr Versammlung im Café Seyfried. Männerturner, 31. Mäch. Sophienstr., 7 1/2 U. Damenabt. Zentralk. Athletklub Germania, 9 Uhr Klubabend i. Taubhäuser, Wintergarten. Ruderverein Sturmvogel, 9 Uhr Zusammenkunft im Landsstreich. Salamander, 1. K. Ruderklub, 9 Uhr Klubabend i. Klubhaus, Rheinl. Turnverein, 8 1/2 Uhr Vereinsabend im König von Preußen. Turngesellschaft, 9 Uhr Hauptverg. Alte Brauerei Kammergr.

Repertoire des Stadtgarntertheaters Karlsruhe.

- Samstag, 17. Juli, Frühlingstakt, Operette in 3 Akten nach Straußschen Motiven von Ernst Reiter. — Sonntag, 18. Juli, Die fidele Bauer, Operette von Leo Fall. — Montag, 19. Juli, Die Förster-Christi, Operette in 3 Akten, von Georg Farno. — Dienstag, 20. Juli, Der Liebeswaller, von C. M. Zieherer. — Mittwoch, 21. Juli, Die Dollarprinzessin, Operette in 3 Akten von Leo Fall. — Donnerstag, 22. Juli, Ein Herbstmännchen, Operette in 3 Aufzügen von Emmerich Kalmann. — Freitag, 23. Juli, Die Förster-Christi. — Samstag, 24. Juli, Der fidele Bauer.

Ein Versuch überzeugt. Wenn Säuglinge und Kinder im ersten Lebensalter trotz sorgfältigster und liebevollster Pflege nicht recht in der Ernährung vorwärts kommen, so empfiehlt sich unter allen Umständen ein Versuch mit Nestle's Kindermehl. Bei Magen- und Darmstörungen, die infolge Verabreichung schwer verdaulicher Nahrungsmittel oder nicht geeigneter Nahrungsmittel entstanden sind, wirkt Nestle häufig in kürzester Zeit geradezu Wunder. Für einen Versuch sendet eine Probebox gratis und franko Nestle's Kindermehl G. m. b. H., Berlin S. 42.

Preiserhöhung für fertige Gummi-Fabrikate. Wie wir erfahren, haben die maßgebenden deutschen Kaufleute waren-Fabrikanten folgende Preiserhöhungen beschlossen, die in Form von Konkurrentenausschlägen in Anrechnung gebracht werden sollen: Auf Notierungen bis inkl. M 3.— pro Kilogramm 10% von M 3.— bis inkl. M 12.— pro Kilogramm 15% über M 12.— pro Kilogramm 20% Die Erhöhungen treten am 15. Juli d. J. in Kraft für Deutschland, die Schweiz, Holland, Dänemark, Schweden-Norwegen usw.

Revolution im Fensterputzwesen bewirkt „Blankan“. Neues wunderwirkendes Glas-Putzmittel, putzt Fenster, Spiegel, Zylinder, Porzellan etc. mühelos, spielend und trocken ohne Wasserreimer, ohne Ledertuch. Erfolg verblüffend! — Ueberall zu haben. Preis pro Schachtel 15 Pf. Gesellschaft Esselmann & Müller, Berlin S. 14, Kommandantenstr. 62.

GEGEN DIE ÜBLIEN FOLGEN SITZENDER LEBENSWEISE nehmen Sie zeitweise morgens ein Glas voll Hunyadi János (Saxlehners natürl. Bitterwasser.) 8487a

Polytechnisches Institut Frankenhäuser a. Kyffhäuser. Ingenieur- und Werkmeisterlehre für Maschinenb., Elektrotechnik, Brückenbau und Statik; Architektur und Tiefbaukurse.

St. Moritz-Dorf (Engadin) NEUES POSTHOTEL 80 Betten, alles Eib- und Stimmern mit Seeausicht. — Gr. Cafe, Restaurant. — Münchener und Bismarck Bier vom Fass. 8522a

Während der warmen Jahreszeit ist es noch mehr als sonst nötig, dem Haar eine sorgfältige Pflege angedeihen zu lassen, weil die größere Staubentwicklung und Schweißabsonderung leicht schädlich auf den Haarauswuchs einwirken kann. Als bestes und billigstes Haarpflegemittel hat sich jetzt „Shampoo“ mit dem schwarzen Kopf bewährt, welches das Haar schuppenfrei, voll und glänzend macht, übermäßige Fettbildung der Haare beseitigt, die Kopfhaut reinigt und spärlichem Haar ein volles Aussehen gibt. Der vielen Nachahmungen wegen verlangen man „Shampoo“ mit dem schwarzen Kopf“. Ein Paket mit Bechlen geruch kostet 20 s (7 Pakete in elegantem Karton M 1.20). Verschickt in Apotheken, Drogerien, sowie allen einschlägigen Geschäften. Alleiniger Fabrikant: Hans Schwarzkopf, Berlin N. 47.

Weinrestaurant „Eckschmitt“.

Unterzeichneter empfiehlt seine im 2. Stock gelegenen, auf das komfortabelste und geschmackvollste neu eingerichteten Gesellschaftsräume zu allen vorkommenden privaten und Vereinsfestlichkeiten, insbesondere für Hochzeiten, Hausbälle etc. Die Räume sind auch täglich für den Restaurationsbetrieb geöffnet.

Adolf Rinderspacher
Telephon 205. Kaiserstrasse 231.

Pforzheimer Goldwaren.

Ringe für Herren und Damen in allen billigen Preislagen, Colliers, Broschen, Ketten, Manschettentöpfe, per Stück von Mk. 1.— an, empfiehlt billig 10563

Chr. Fränkle, Goldschmied, Karlsruhe, Passage 7a.

Putz-Artikeln

Um zu meinem bevorstehenden Umzug mein Lager in allen möglichst zu räumen, gewähre ich von heute an auf garnierte Damenhüte u. Formen 50% Rabatt auf Schleier, Flügel, Bänder und Reisher 25% Rabatt gegen Barzahlung. 10490.2.1

M. Rudolph, Modes, Kaiserstrasse 138, 1 Tr., neben dem Friedrichsbad.

Meine bekannte Leistungsfähigkeit geht mit den Prinzipien: Reelle Bedienung u. grösste Coulanz

Hand in Hand

und darauf ist auch das Vertrauen meiner vielen Kunden aus allen Bevölkerungskreisen zurückzuführen.

Um meine Warenlager zu räumen grosse Preisermässigung während der kommenden Woche auf Herren-, Knaben-, Damen- und Mädchen-Konfektion. Schuhwaren für Herren u. Damen. — Manufaktur- u. Weisswaren. Kinderwagen Sportwagen. Anzahlung unbedeutend. Abzahlung von 1 Mk. per Woche an Möbel, Betten, Polsterwaren

komplette Schlafzimmer, Wohnzimmer- und Küchen-Einrichtungen. Spezialität: Bürgerliche Brautausstattungen. Sehr günstige Abzahlungen, bei kleinsten Anzahlungen. 10562

Kredithaus J. Ittmann

Lammstr. 6. Karlsruhe Lammstr. 6.

Wasserdichte

Pferdedecken Wagendecken

mit und ohne Aufschrift fertige zu äusserst billigen Preisen an. 10263.4.3 Für prima Qualitäten bürgen meine bekannten Marken und Anerkennungen. Muster und Preislisten stehen zu Diensten.

Arthur Baer
Kaiserstr. 93 Karlsruhe, Kaiserstr. 93 1 Treppe hoch. 1 Treppe hoch. Telephon 2665.

PATENTE

im In- u. Ausland unter Mitwirkung erstklassiger Patent-Anwälte durch die Patent-Bureau der Zivilingenieure: P. Koch, Villingen, Friedrichstr. 22, Tel. 159, H. Haller, Pforzheim, Kienlestrasse 3, Tel. 1455.

Lichtpausanstalt

mit elektrischem Betrieb von 8508 J. Dolland, Karlsruhe, Vorholzstr. 48. Telephon 1612

Heute eingetroffen: Ein Waggon Neues Delikates-Sauerkraut per Pfund 20 Pfa. empfehlen 10542 G. m. S. in den bekannten Verkaufsstellen.

Pfannkuch & Co.

Während der Kaisermanöver werden Soldaten in Pflege genommen bei billiger Berechnung. Kurvenstr. 19, part.

Wirtschaft

in Gerndobach ist auf 1. Oktober an tüchtige, kautionsfäh. Wirtsleute (Wesger wird bevorzugt) zu vergeben. 10267* Brauerei Kammerer, Karlsruhe.

Damen

1448a 27.20 finden distr. freundl. Aufenthalt bei Frau Böhringer, Privathebamme, Knittlingen bei Bretten.

Bureau für Ehevormittlung

Johann Petri, Karlsruhe, 9434* Wilhelmstrasse 15. Heirat. Witwer, 42 J., v. angen. Beruf, vermög., m. f. Gesch. i. f. d. Stadt Wadens, w. m. verm. ev. Dame i. Alter v. 28-35 J., Bw. ohne K. nicht ausgechl., alsbald bekannt zu werden. Offerten unter Nr. 6264a an die Exp. der „Bad. Presse“ erwünscht.

Heirat. Witwer, anf. 30 Jahren, mit Gausch, 3 erwach. Kindern, statliche Erscheinung, wünscht mit einem tüchtigen Fräulein in nähere Verbindung zu treten, aweds Heirat. Offerten unt. Nr. 226169 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Heirat.

Kaufmann, statliche Erscheinung, 30 Jahre, in schöner Stellung in der Schweiz, wünscht mit Fräulein in Korrespondenz zu treten aweds späterer Heirat. Offerten mit Bild unter P. 2603/10155 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. Discretion Ehrensache. Agenten und Anonymes verboten. 32

Reelle Heiraten

für Damen u. Herren jed. Standes unter strengster Discretion. Geil. Offerten an Frau M. Fritzel in Mingsheim, Reppoldstrasse 102, II., Gartenstr. 11, Metzgermarkt erbeten. 6340a

Fabrikant

m. mittl. Stadt m. 5 Jahr. Echl., 38 J. von statl. Erchl., sehr vermög. u. hob. Eink., w. gebl. Wiederberbeirung m. gebl. Fel. od. Witwe. Off. u. Nr. 6312a an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten. Anonym bl. unberücksichtigt.

Schwester

seit kurzem verheiratet, wais. 34 u. 26 Jahre alt, gebl., aus gut. Wirtsch. Familie, m. gebl. Vermög., v. gut. Erchl. u. Gut., sehr würdevoll erzog., w. bald Heirat. Verren. d. an ein. prakt. ein. Hausfrau gel. bel. Briefe m. nur voller Adr. u. Nr. 6311a an die Exp. der „Bad. Presse“ zu richten. Anonym awedl.

Heirat.

Kaufmannstochter, 30 J. alt, ev., hübsch, gesund, tüchtig im Haush. u. Geschäft, wünscht Heirat. Aussteuer und später Vermög. Offerten unter Nr. 6266a an die Expedition der „Bad. Presse“ 33

Kind

von distr. Herkunft wird geg. einmalige Vergütung von 1500 M. für eigen angenommen. Strenge Distr. zugeich. Offert. unt. Nr. 6307a an die Exp. der „Bad. Presse“ 32

Fabrik-Lager

einer ersten Druckerei u. Färberei, sucht für den Wiederverkauf seiner Reste (alle Artikel der Kleiderbranche) an jed. Blase Kundsch. mit einig. Kapital. Offert. u. S. J. 8047 an Rudolf Woffe, Stuttgart 5067 22

Gelder auf 1. u. 2. Hypotheken

An- und Verkauf von Restkaufschillingen durch August Schmitt, Hypothekengeschäft, Strichstr. 43, Karlsruhe. 9136* Telephon 2117.

Privatkapitalisten

hiesige, geben zu 6 Proz. u. reellen Bedingungen Darlehen an jedermann, auch gegen Möbel, in kurzer Zeit über 1500 Darlehen ausbezahlt. Offerten mit Photo. unter Nr. 224484 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten. 65

Geld 5-6%

sofort auf Wechsel, in 5 Jahren rückzahlbar, streng reell, distr., zahlreich. Darlehen. J. Stucke, Berlin 28, 395, Dennewitzstr. 32. 4711a.52.9

Geld

gerichtlich nachgewiesen, reell. Selbstgeb. Dierker, Berlin 133, Belle-Alliancestr. 67. Rudw. 5226a

Synthekendarlehen

in jeder Höhe! Sich z. wenden an den Invalidenten-Ventral-Vandes-Geschäftsstelle, Strahburg i. G. Grundb. 1. 5757a

Geld

gegen 1. und gute Nachhypotheken (auch auf industr. Anlagen) auszuliehen. An- und Verkauf von Restkaufschillingen und Nachhypotheken. Off. mit Retourmarke u. Nr. 6271a an die Agentur der „Bad. Presse“ Bruchsal. 62

Wer leiht

4000 M. aweds Ablösung ein. Hypothekengläubigers bei jährlicher Amortisation und gut. Zins an solvent. Schuldner gegen guten hypothekarischen Eintrag u. Verpfändung eines Mobilars im Werte von ca. 1012 Mk., sowie gegen weitere Heberlösung einer gut. Bürgschaft. Geil. Offerten von hiesigen Selbstgebern unter Nr. 10287 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb. 32

Von tücht. Kaufm. auf gute 2. Hyp. 8000-10000 M. sofort zu 4 1/2-5% bei jährl. Abzahl. von 10% gesucht. Offerten unter Nr. 225999 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 52

Privatmittagstisch

Guten Mittags- und Abendtisch vom 1. August an. Zu erfragen unter Nr. 226146 in der Exped. der „Bad. Presse“

Gehen Sie nicht in die Sommerfrische

ohne sich mit bequemer, geeigneter Kleidung versehen zu haben. Zwdmähige poröse Wäsche (auch Stoffe meterweise) wie:



weiter das unfeinere angenehme „nichtbrüdennde“ Dr. Lahmanns Flechtshuhwerk für Damen, Herren u. Kinder (wie auch anderes Schuhwerk) lassen keinen Schweiß aufkommen

Reformhaus Karlsruhe, Kaiserstrasse 40. Telephon 2742. Versand. NB. Damenwäsche u. Maß beständiger Schmitte innerhalb 1-2 Tagen ohne Aufsicht. 10556

Einquartierung.

Von Privaten übernehme ich während der Kaisermanöver noch Unteroffiziere u. Mannschaften in gute Verpflegung. Karl Bensching, zum „Saalbau“, Gottesauerstrasse 27. 226152

Hausfrauen

kauft Buhlers Seife (gesetzl. gesch.) mit nützlichen Zugaben, überall zu haben. Alleinige Fabrikanten: J. Wolcker & Buhler, Dampf-Seifen-Fabrik, Nauwled a. Rh. gegründet 1837. 6346

Holz.

Dreyfus & Mayer-Dinkel, Mannheim. Handlung u. Hobelwerk. Gehobelte Pitch Pine, Red Pine und Nord. Tannen-Fussbodenbretter, Zierleisten etc. — Grosse Trocken-Anlage. Versand 4 1/2 Meter bayerischer Breiter ab unserem Lager in Remmingen. 5110a

Brachtbriefe

werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der „Bad. Presse“

Für Vereine!

Preise und Ehrengeschenke in grösser Auswahl und jeder Preislage. S. Wohlschlegel Kaiserstr. 173 Luxus-Leder-Holz- und Glaswaren. Haushaltungsartikel

Blusen! Blusen!

Die noch vorhandenen fertigen, nur modernen Damenblusen werden fast um die Hälfte abgegeben, eleg. Blusen, weiss, zum Ausziehen, St. jezt 3 M., Wollmouffeline, Tüllblusen u. j. w. Leinen- und Batist-Kostümrode statt 8 M. jezt 4 M. Strichstrasse 52, part. Kein Laden, 10490 daher billige Preise. 22

Großes Lager in Lindholm

Harmoniums. J. Kunz, Pianolager, Karlsruhstr. 21. 9439

Noch gut erhaltenes Klavier (Biano) zu kaufen gesucht. Offert. unter Nr. 226166 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten. 21

Karlsruher Liederkrantz.



Sonntag den 18. Juli Familien-Ausflug mit Kinderbelustigungen, Musik, Gesang und Tanz nach Reichenbach (Albtal)...

Evangel. Männerverein der Altstadt.

(Sof., Mittel- und St. Pfarrei). Es ist beabsichtigt, bis Sonntag den 25. ds. Mts., einen Ausflug...

Ausflug

mit Familienangehörigen nach Speyer zu machen zur Befichtigung der Profanationskirche u. des Doms. Bei genügender Beteiligung...

Erster Karlsruher Ruderklub (E. R.) Samstag den 17. Juli, 9 Uhr, im „Klubhaus“: Klubabend. Der Vorstand.

Ruderverein Sturmvogel (e. V.) Heute Samstag abends 9 Uhr: Zusammenkunft i. Restaurant „Landsknecht“...

Rheinklub Allemannia Karlsruhe e. V. Heute Samstag präzis 9 Uhr: Klubabend im Hotel „Tannhäuser“ (Wintergarten). Der Vorstand.

Schwarzwaldverein (Sekt. Karlsruhe) Sonntag den 18. Juli 1909 Ausflug: I. Oos — Dreiburgblick — Altes Schloss — Ebersteinburg...

Konfervat. Ortsverein Karlsruhe. Der auf vergangenen Sonntag anberaumte, aber infolge der schlechten Witterung ausgefallene Familienausflug...

Bayern-Weiß Verein Blan. Unter dem Protektorat Sr. Kgl. Hoheit des Prinzen Ludwig von Bayern. Jeden Samstag Vereinsabend im Lokal Restauration zum Thyroler Landsknecht willkommen. Der Vorstand.

Apollo-Theater Marienstr. 16 Tel. 2042 Dir. Braunschweiger. Täglich abds. 8 Uhr Vorstellung des Münchener Volks-Burlesken-Theater. Bismarck Kleine Preise! 7.2 Sonntags 2 Vorstellungen.

Liebreiz berleiht ein zart, reines Gesicht, roth, jugendfr. Ausseh., weisse, lammetw. Haut u. blendend schöner Teint. Alles dies erzeugt Stedenpferd-Ellienmilch-Seife v. Bergmann & Co., Kadebent a. St. 50 Pfg. bei: Carl Roth, Hofdrogerie, Herrenstr. 26, H. Bieler, Kaiserstr. 223, Jul. Dehn Nachf., Bähringerstr. 55, Wilh. Tscherning, Amalienstr. 19, Wilh. Baum, Berberstr. 27, sowie in allen Apotheken.

Bester und billigster Ersatz für Apfelmose! Baders Most-Konserven bereifete Most. Patentfamlich geschützt, Partionen für 50, 100 u. 150 Liter. Vom echten Obstmost nicht zu unterscheiden 1 Liter stellt sich auf ca. 6 S. Niederlagen durch Plakate ersichtl. Alleiniger Fabrikant: Fritz Müller jun., Göppingen.

Meyers grosses Konversations-Lexikon, 6. (neue) Auflage inkl. Ergänzungsband, 21 Bände zu verkaufen. Anschaffungspreis 210 M. Angebote unt. Nr. 226168 an die Expedition der „Badischen Presse.“ 2.1

Damenrad, ber. neu mit Freil. u. Rüd. bill. abzug. 226186 Bähringerstr. 1, 2. St. Hs. Stadlgarten-Theater Karlsruhe. Samstag den 17. Juli 1909, abends 8 Uhr: 10558 Frühlingsluft. Operette in 3 Akten nach dem Französischen von C. Lindau und S. Wilhelm. Musik nach Joseph Straußschen Motiven von Ernst Reiterer. Tüllgardinen aller Art werden tadellos gereinigt, crème gefärbt u. appetitf. Färberei und chem. Waschanstalt Prinz.

Stadlgarten bezw. Festhalle.

Morgen Sonntag den 18. Juli, nachmittags 4 Uhr: Militär-Konzert gegeben von der Kapelle des Feld-Artill.-Regts. „Großherzog“ (1. Bad.) Nr. 14. Leitung: Kgl. Obermusikmeister G. Pief. Eintritt: Abonnenten 20 Pfg., Nichtabonnenten 50 Pfg., Programm 10 Pfg. Die Konzert-Abonnementskarten haben Gültigkeit. Die Eintrittskarten berechtigen nur zum einmaligen Eintritt. NB. Das Programm enthält Opern- und Operettenmusik, sowie Wiener- und Berliner Volksmusik. 10564

Kühler Krug Telefon 536. Direktion: Emil Krebs. Sonntag, 18. Juli 1909: Grosses Volks-Konzert der vollständigen Kapelle des 3. Bad. Feld-Art.-Regts. Nr. 50. Leitung: Königl. Musikmeister Schotte. Eintritt 10 Pfg. Anfang 4 Uhr. Bei ungünstiger Witterung findet das Konzert im grossen Saale bei 20 Pfg. Eintritt statt. 10557

10565 Frankeneck. Konzerte der Damenkapelle „Die Rheinkinder“ Sonntag 4 u. 8 Uhr. Eintritt frei.

Café-Restaurant Grünwald. Auf vielseitigen Wunsch unserer Gäste morgen Sonntag: Familien-Konzert des beliebten Salon-Apollo-Orchesters. Anfang 8 Uhr. 10569 Eintritt frei. Es ladet ergebenst ein Willy Holste.

Alte Brauerei Kronenfels, Kronenstr. 26 Sonntag den 18. Juli d. J.: 226006 Grosses Komiker-Konzert der Gesellschaft „Fortuna“. Anfang 4 Uhr. Eintritt frei.

Zum Laub. Sonntag den 18. Juli: Großes Konzert der vielbeliebten Stauch u. Cleve. Volksharmonisten Anfang 4 und 8 Uhr. 226201 Die Weiden und Lukas Kappenberger. Es laden ein

Zähringer Löwen, Adlerstr. 26109 Nächsten Sonntag: Großes Tanzvergnügen mit Militärmusik. A. Weber. Es ladet ein Auch wird Einquartierung über die Kaiser-Mandver angenommen.

Tanzvergnügen Sonntag den 18. Juli 1909, nachmittags 4 Uhr, 226151 im Saalbau. Karl Bensching, Gottesauerstr. 27.

Konzert-Saal zu den „3 Linden“ Karlsruhe-Mühlburg. Sonntag den 18. Juli: großes Tanzvergnügen mit Française-Einlagen. Anfang 4 Uhr. Anfang 4 Uhr. 10559 Zu recht zahlreichem Besuch ladet höf. ein Peter Früh, zu den „3 Linden“, Mühlburg.

Französisch u. Englisch lehrte in 5 Monaten perfekt in Wort und Schrift bei 2 Unterrichtsstunden wöchentlich ein langjähriger Sprachlehrer einer höheren Lehranstalt. 12 Jahre in Paris, 10 Jahre in London. Beste Referenzen. Briefmarken billigt. Reichhaltige Methode. Operieren unter Nr. 226127 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. Entlaufen ein deutscher Boxer (Bulldogge) selbst mit schwarzer Halskette, Name: „Blis“, fupiert, Rüde. Wiederbringer od. zweidienliche Nachrichten hoch belohnt. 6226a.2.2 Gros, Kärnbach b. Bretten (Schloß). Arme Frau verlor gestern abend in der Gernigstrasse von Faunufch ab ihr Portemonnaie mit 6 M. Bitte dort abzugeben. 226198

Badischer Frauenverein.

Am 1. September beginnt in der Kunstfidereischule ein neuer Kurs zur Ausbildung von Kunstfidereilehrerinnen, sowie ein neuer Unterrichtskurs für feinere weibliche Handarbeiten. Anmeldungen dafür sind an die Kunstfidereischule, Pfaffenheimstr. 2 zu richten; mündliche Auskunft wird ebenfalls erteilt, jeweils in den Vormittagsstunden zwischen 9-12 Uhr. Karlsruhe, den 18. Juni 1909. 9008.5a

Der Vorstand der Abteilung I. Badischer Frauenverein.

Frauenarbeitschule. Am 6. September 1909, morgens 8 Uhr, beginnen sämtliche Kurse der Frauenarbeitschule und zwar: a) Vormittagsunterricht: Handnähen, Maschinennähen, Kleidermachen und Kunststicken; b) Nachmittagsunterricht: Musterstichzeichnen, Weißsticken, Bunfsticken, Woll- und Knöpfarbeiten, Spigenklöppeln, Sticken und Damaststopfen, Puschmachen, Zerkleiden, Feinbügeln, Freihand- und geometrisches Zeichnen, Musterzeichnen und Entwerfen, Buchführung und Geschäftsaufgabe. 1. Der Besuch obiger Kurse kann nach freier Wahl stattfinden, sofern keine Fach- oder Berufsausbildung gewählt wird. 2. Seminar für Handarbeitslehrerinnen 3. Fachausbildung a) für Weißnäherinnen, b) für Kleidermacherinnen, c) für Büglerinnen. 4. Berufsausbildung a) für Zimmermädchen, b) für Kammerjungfern. Auswärtige Schülerinnen können in der Anstalt volle Pension erhalten. 9499 Anmeldungen werden von der Vorsteherin, Hauptlehrerin Frau-lein Josephine Mayer, im Anstaltsgebäude, Gartenstraße 47 entgegen genommen. Ebendasselbst werden auch die Sabungen der Frauenarbeitschule abgegeben und jede nähere Auskunft erteilt. Karlsruhe, den 24. Juni 1909. Der Vorstand der Abteilung I.

Bibliothek der Irealit. Gemeinde.

Sämtliche Bücher sind bis Ende Juli zurückzugeben. Bibliothekstunde Sonntags 11 Uhr. 10559.2.1

Verein für naturgem. Lebens-u. Heilweise (Naturheilverein) (E.V.)

Die für Sonntag den 18. Juli im Sommerprogramm vorgezeichnete Tageswanderung (Obertal—Hornisgrinde—Dtenhöfen) wird bis auf weiteres verschoben. Der Vorstand. 10576

Residenz-Theater

Kinematograph. Waldstraße 30. Neues, unerreicht schönes Programm. Nur allerneueste Schlager. Ein Weib aus dem Volk, dramatisches Lebensbild. Der sonnige Brasilianer, urkomisch. Der Böglein Erwachen nach langer Winternacht, wundervolles Tonbild — Kunstfilm. Eine Parade in Gegenwart Seiner Königl. Hoheit Großherzog Friedrich II. von Baden. Schafstopf als Sportmann, Burleske. 10550 Die Ungetreue, ein Drama, wundervoll koloriert. Hermanns Hochzeitsnacht, köstliche Posse. Musikbegleitung zu den Vorstellungen auf einem Steinbahn-Riguan-Plavier (Wiedergabe von Original-Vorträgen erster Tonkünstler) und Autophon-Orchestration. Abends Extra-Einlagen.

Martin Koch, Möbelschreiner.

Telephon 9 Nagold, gegenüber dem Bahnhof. empfiehlt sich in Aussteuer-Einrichtungen von nur eigenem Fabrikat. Reichhaltige Auswahl in Wohn- und Schlafzimmern, sowie auch einzelner Möbel jeder Art. — 10-jährige Garantie. 4309a.10.7

LEA & PERRINS SAUCE gibt Fischen, Suppen, Fleisch, Fleischbrühen, Käse, gebratenem Wildpret und Geflügel einen köstlichen pikanten Geschmack. Die ursprüngliche und echte WORCESTERSHIRE SAUCE. Im Engverkeid zu beziehen von LEA & PERRINS in Worcester, England; von CROSSE & BLACKWELL, Limited, in London, und von Exportgeschäften. Hoflieferanten Sr. Majestät des Königs von England.

Restaurationsherd

im Café Hildenbrand, Waldstraße 8, gut erhalten, wegen Ankaufung eines größeren Herdes billig zu verkaufen. Näh. das. 1. St. B...

Statt besonderer Anzeige.

Todes-Anzeige.

Der Allmächtige erlöste heute mittag 2 Uhr meinen lieben Bruder

Adolf Hirtler, Postassistent

im Alter von kaum 26 Jahren von seinem schweren Leiden durch einen sanften Tod.

Im Namen der trauernden Verwandten:
Anna Hirtler.

Karlsruhe-Belzthelm, den 16. Juli 1909.

Beerdigung in Offenburg, Sonntag nachm. 4 Uhr, von der Friedhofkapelle aus. B26204

Statt jeder besonderen Anzeige.

Ein sanfter Tod erlöste heute unsere liebe Mutter, Schwiegermutter und Grossmutter

Henriette Bielefeld

geb. Kulla

nach langem Leiden im Alter von 61 Jahren.

Karlsruhe, 16. Juli 1909.

10532

Dr. Otto Bielefeld.

Ernst Bielefeld.

Leonie Bielefeld, geb. Giessler.

Agnes Bielefeld, geb. Regensburger und 2 Enkel.

Die Feuerbestattung findet in aller Stille statt.

Anstalt der Abteilung II des Badischen Frauenvereins zur Ausbildung von Kinderpflegerinnen.

Kurs von fünfmonatlicher Dauer für Mädchen und Frauen mit Volksschulbildung in der Luisenstrasse.

Beginn: 1. September.
Wegen Auskunft und Anmeldung wolle man sich an den Vorstand der Abteilung, Gartenstrasse 49 in Karlsruhe, wenden. 103884

Der Vorstand der Abteilung II.

340000 Mark

sind schon ausgegeben worden zum Ankauf von Zuchthalbinnen für die Radolfzeller Zentralmarktlotterie.

Beteiligen auch Sie sich an der großen Verlosung von 60 Stück mit Matrikel und Ohrmarke versehenen hochedel oberbadischen Zuchthalbinnen im Werte von 22000 Mark.

Ziehung Dienstag den 21. Sept. 1909 in Radolfzell anlässlich des oberbadischen Zentralmarktes a. 20./21. Sept.

Jeder Gewinn eine oberbadische Zuchthalbin. Noch nie verschoben — streng reell — stets ausverkauft, deshalb baldig Loskauf empfohlen.

Auf 10 Lose ein Freilos, sowie einzeln sind zu beziehen durch Generaldebit der Oberbadischen Zuchthallotterie Stadach (Baden). 6120a

Lose à 1.20 Mk. sind zu haben durch die Hauptagentur Carl Götz, Lotteriebanc, Gebr. Göhringer, Lotteriebanc, Kaiserstrasse.

ferner sind Lose à 1.20 Mk. zu haben bei C. Wegmann, Waldstr. 30, sowie bei allen bekannten Losverkäufern des ganzen Landes.

Englische Konversation

von einem Engländer, welcher 19 J. Lehrer in engl. Schulen war. Korrekte Aussprache. Garantiert schnelle u. leichte Erlernung in 3 Monaten, per Monat 12 Mk. Zu erf. W. Townley, Karlsr.-Mühlburg, Geibelstrasse 1. 4. St. B25488.23

Med. Werkstätte

gekauft, die die Herstellung einer Spezialität: kleinerer Apparate übernimmt. Goll, wird auch eine solche gewaschen oder im ganzen oder teilweise gekauft. Gef. Offert. unt. Nr. B26075 an die Exped. der „Bad. Presse“ Eine vollst. möbl. Villa, Kaiserstr. 11, 2. Stockwerk, 6 bis 8 Zimmer, Küche, Kamin, Keller, Speisekammer, auf Berl. a. Bad verj. m. Weisung u. Küchengehörig auf 1. Aug. zu vermieten. Auf Berl. jed. St. einzeln. Zu erf. B26177.21 Schillerstrasse 24 beim Eigentümer

Todes-Anzeige.

Bekanntem, Freunden und Bekannten zur traurigen Nachricht, daß gestern nachmittag meine liebe, treubestorgte Frau, unsere Schwester, Schwägerin und Tante

Katharina Speier, geb. Hörting

unerwartet rasch verchieden ist. B26196

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Friedrich Speier, Schuldiener a. D.

Die Beerdigung findet Samstag den 18. Juli, nachm. halb 3 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt. Trauerhaus: Sternbergstrasse 5, 3. Stof.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, dass unsere liebe Tochter, Schwester und Nichte

Berta Heckmann

nach langem, schwerem Leiden im Alter von 16 1/2 Jahren gestern abend sanft entschlafen ist. Karlsruhe, 17. Juli 1909.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Familie Heckmann und Laub.

Die Beerdigung findet Montag den 19. ds. Mts., vormittags 11 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt. Trauerhaus: Karlstrasse 90. 10578

Todes-Anzeige.

Bekanntem und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß unser liebes Kind

India Hagendorn

nach kurzer, schwerer Krankheit im Alter von 10 Jahren sanft verchieden ist. Karlsruhe, den 16. Juli 1909.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Adam Hagendorn.

Die Beerdigung findet am Sonntag den 18. ds. Mts., nachmittags 2 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt. Trauerhaus: Humboldtstr. 85.

Fahrnis-Versteigerung.

Montag den 19. Juli, vormittags 9 Uhr und nachmittags 2 Uhr, werde ich Brauerstrasse Nr. 15 im Auftrag öffentlich gegen bar versteigern:

Mehrere gebrauchte Damenjaden, 2 Theatermäntel, 1 roter u. 1 blauer, 3 seidene Damenkleider (Weiß, rot, schwarz), 1 Fahrrad, 1 Kinderblüschmützchen, 1 Regenmantel, 1 Heberzieher, 1 großer Mantel, 1 Kirtel (für Knicker), 1 Herrenanzug, 1 doppelter Kleiderkasten (Altertum), 1 Waschmaschine, 1 Badeeinrichtung, 1 Abwaschbadewanne, 1 Badestuhl, 1 Kinderbett, Küchenregale, 2 große Küchenschiffe, 1 Ausziehtisch, 2 Salontische, 1 Sofa, 2 Fauteuils, 2 Gasherde, davon einer gebedt, 3 flammig, 2 Gartenstühle, 4 Vogelkäfige, 1 Radschloß, 2 große Bodenwippen, verschiedenes Küchengehör, 2 Herde, noch gut, 1 Tafelklavier, 1 Pianino und noch verschiedenes, wozu Kaufstehhaber höflichst einladet. B26192

J. M. Bürkle, Auktionsgeschäft.

Versteigerungen jeder Art werden angenommen.

Für die Sommer-Monate empfehle:

Eismaschinen, versch. Größen von Mk. 5.— an
Einmachgläser ohne Deckel 10566.2.1
Einmachgläser mit Patent-Verschluss
Einmachkrüge mit Glas-Deckel
Butterkühler, Buttermaschinen
Bowlen in Steingut und Kristall
Wein-, Bier- und Eisservice
Vasen, echt böhmische und venezianische
Blumentöpfe, Jardinieren etc.

Franz Hug, Karlsruhe i. B.

Rabattmarken. Karl-Friedrichstr. 14.

Einen langhaarigen Hühnerhund, 6 Monate alt, sehr schönes Tier, weiß und schwarz, hat zu verkaufen. B26191 Ladnerstr. 4, 3. St. B26157.2.1 Sophienstr. 152, part. r.

Nur 82 Zähringerstraße 82.

Möbel! Möbel!

Das Möbelgeschäft von Schreinermeister Friedr. Ruf befindet sich nicht mehr Kaiserstraße 19, sondern nur

82 Zähringerstraße 82.

Es kommen nur prima Qualitäten

Möbel, Betten und Polsterwaren

zum Verkauf.

Große Auswahl. — Billigste Preise. 10558

Nur 82 Zähringerstraße 82.

Statt besonderer Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meinen lieben Gatten, unsern lieben treubesorgten Vater, Onkel und Schwager

Wilhelm Heidt

Schwanenwirt

im Alter von 49 Jahren, nach längerem schwerem, mit grosser Geduld ertragenem Leiden, heute nachmittags 6 Uhr durch einen sanften Tod zu sich zu rufen. B26184

Die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Elise Heidt, geb. Hecht.

Stahorth, den 16. Juli 1909.

Die Beerdigung findet Sonntag den 18. Juli, vormittags 1/2 12 Uhr, vom Trauerhause aus statt.

Englische Trauercrepe

garantiert wasserecht 10225.8.3

von Mk. 3.50 an per Meter.

Crêpespitzen u. Besätze.

Gebrüder Ettliger.

la. Hektographenmasse

empfehlen billig die Expedition der „Bad. Presse“. Auch werden gebrauchte Apparate prompt und billig umgekauft und neu aufgefüllt.

2 Fahrräder, starke Tourenrad, fehlerfrei, 40 Rkt. u. 25 Rkt. zu verk. B26197 Lesingstr. 33 im Hof.

2 Tennisrackets,

sehr gut erhalten, engl. Marke, mit Besatz, billig zu verkaufen. B26200 Eichenaustr. 88, part.

Bertretung oder Sanierstellegeuch für Baden.

10551 Ein alleinstehender Mann in den besten Jahren, welcher schon viele Jahre mit Erfolg den Gauferthandel betrieben hat, sucht ähnliche Stelle u. mit einem Geschäftsbüro. Warenhaus oder Verhinderung in Verbindung zu treten. Näb. mündlich. Gef. Offerten unter C. 2683 an Daasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe i. B. erbeten.

In guter Lage Mannheims ist rentables

Haus Wirtschaft

mit wegzugsbalber zu verkaufen. Off. u. G. 1000 an Daasenstein & Vogler, A.-G., Mannheim. 6222a.3.3

Villaplatz.

In feiner Lage Karlsruhes ist schöner Platz zu verkaufen, ebent. wird Rentenhaus in Freiburg i. Br. in Tausch genommen. Offerten unter C. 853 F. an Daasenstein & Vogler, A.-G., Freiburg i. B. erbeten. B26238a



Ohne Vorauszahlung und ohne Nachnahme versenden wir zur Ansicht und Prüfung unsere Colonia-Fahrräder, vollkommenste und preiswerteste Bad. Billige Räder schon von 62 Mark an. Ferner empfehlen Fahrrad-Zubehörteile, Colonia-Nähmaschinen, Musik-Instrumente, photographische Apparate etc. etc. Man verlange Katalog. Colonia-Fahrrad- u. Maschinen-Gesellschaft in Köln Nr. 94.

Haasenstein & Vogler A.-G. Allezeit Annoncen-Expedition Haasenstein & Vogler A.-G.

Kleine Zeitung.

pc. Auch ein kaufmännischer Ratgeber. Charakteristisch für die manchmal wenig lobenswerten Anschauungen der „guten alten Zeit“ und die Kavalität, mit der sie offenbart wurden, ist ein Abschnitt aus einem 1468 erschienenen, sehr seltenen Buche, das sich als einen Ratgeber für den kaufmännischen Beruf darstellt. Dem jungen, ausgetretenen Kaufmann werden in der treuherzig klingenden Sprache der Zeit folgende Regeln gepredigt: „Bei Maß und Gewicht gibt es allerlei Kunstgriffe. Wenn du für zwei Pfennige Kümmel abmiffest, so halte das Maßlein geneigt, als hättest du in der Hand das Reizen, mit der anderen Hand fülle ein, und ehe es voll ist, stürze es in den Topf des Kunden. Wiegt du Honig ab, so tue Steinen auf die Schale, so daß sie ein wenig tiefer steht, sonst hast du keinen Nutzen. Wenn du auf der Handwage Pfeffer abwägt, so schnelle mit dem „langen Finger“ der linken Hand das Zünglein so, daß der Käufer meint, es sei mehr, als ihm gebührt. So du eine Elle Band oder Stoff misst, halte den Daumen der rechten Hand mit der Flachseite auf das Band, beim Abmessen aber überbiege den Daumen bis zur Nagelwurzel, so gewinnst Du bei jeder Elle eine Nagellänge. Beim Einkauf handle umgekehrt.“ Solche Praktiken gibt der Verfasser Cuspius Meinerth mehrere. Sentenzen tut man dergleichen doch nicht mehr, zum mindesten aber läßt man es nicht drucken.

Hb. Im papierenen Zeitalter. Während Deutschland unter den Papier fabrizierenden Staaten Europas mit 8 1/2 Millionen Zentnern an der Spitze steht, leistet die amerikanische Papierindustrie mehr als das Dreifache dieses Betrages. Dementsprechend ist aber auch die Papierverwendung drüben eine weit vielseitigere als bei uns. Man benutz mit Erfolg Papierdächer; ein großes Haus in Chicago fabriziert Papierkleidung, die wegen ihrer Leichtigkeit, Sauberkeit und Bequemlichkeit in Krankenhäusern allgemein, aber auch in anderen Kreisen Verwendung findet. Dann gibt es dort Papierzigarren. Man läßt das dazu bestimmte Papier etwa zehn Tage in einem Wasser aufgeweicht, in welchem man Tabakreste gelocht hat; die mit Nitotin gesättigte Papiermasse geht durch Zylinder, die sie zu Blättern auswalzen, und wird dann zu prächtigen Zigarren aufgerollt. Erwähnung verdienen die in Philadelphia aus Papier verfertigten Flaschen und Säde. Das Neueste sind papierene Hufeisen: nach Aussage des Erfinders sind sie leicht, halten länger als die stählernen und setzen den Fuß nicht der Gefahr der Verwundung aus, da sie sich ohne Nagel befestigen lassen. Zwei deutsche Ingenieure haben anscheinend soeben eine neue Stoffart erfunden, eine Art verhärtetes Papier, eine feste Komposition aus Papier, Leinen, roher Seide und Batist, die durch Stahldraht zusammengehalten wird. Leicht, für Feuer und Wasser gleich unangreifbar, würde dieser Stoff alle möglichen Verwendungsarten gestatten: den Bau von Paddampfern und Panzern, Automobilen und Elektrizität, Herstellung von Straßenpflaster usw. So wird die Frage, wozu man Papier benutzen kann, bald ebenso vielseitig zu beantworten sein wie die von Mark Twain, dem berühmten amerikanischen Humoristen, so glänzend beantwortete Frage: Wozu dient ein Buch?

Ein neues Riesenteleskop. Das ungeheure Teleskop, das seit Jahren für Mount Wilson in Arbeit war, ist jetzt fertiggestellt und so wohl mit dem bloßen Auge wie durch photographische Reproduktion geprüft worden. Das Resultat ist ein glänzendes, denn das kolossale Instrument hat sich als vollkommen erwiesen. Es steht, wie die astronomische Zeitschrift „Sirius“ berichtet, ohne Gleichen da. Der Spiegel hat einen Durchmesser von 1520 mm, die gusseiserne Basis eine Länge von 4,57 m, eine Breite von 2,13 m; ihre Tiefe beträgt 47 cm und ihr Gewicht 6350 kg. Die beiden Träger der Polarachse wiegen 4275 und 307 kg, die Achse selbst ist 4,6 m lang und wiegt 38,1 und 45,7 cm die, aus Röhrenstahl gefertigt und wiegt 4140 kg. Die Bewegungsrichtung für die tägliche Rotation des Teleskops ist mit größter Genauigkeit hergestellt und schließt selbst die kleinste Unregelmäßigkeit aus. Der Reflektor ist in eine gewaltige Kuppel gestellt, die aus Stahl besteht und durch Motore bewegt wird. Ihre Beobachtungsöffnung hat eine Breite von 4,9 m. Ein Windschirm schützt das Instrument vor Erschütterung durch Wind und vor festlichem Licht. Der Erbauer, G. W. Ritchey, erwartet von den Leistungen dieses größten

Teleskops das Höchste, aber weniger wegen der enormen Maße, die allein noch keine Bedingung für seine Güte wären, als vielmehr wegen der außerordentlichen Exaktheit, die durch alle Teile geht. Sie ist so groß, daß ein Stern einige Minuten lang von den Fäden im Okular halbertricht und ohne jedes Zittern scharf sich dem Blick darbietet.

rw. Keenlose Datteln. Wenn schon kernlose Äpfel und Birnen uns als etwas höchst schätzenswertes erscheinen und ihre Herstellung die Obstzüchter zu den größten Bemühungen anspornt, so muß die Ausschaltung des Kernes bei der Dattel erst recht mit Freuden begrüßt werden. Ein Züchter aus Orleansville in Algerien hat der dortigen Gartenbaugesellschaft kürzlich solche Früchte von normaler Größe und vorzüglicher Beschaffenheit vorgelegt, die nach Ansicht des Präsidenten dem Umstand zu verdanken sind, daß der Züchter sich jeder künstlichen Befruchtung des Baumes enthalten hatte. Seit den Zeiten der alten Ägypter wird nämlich die Dattel, eine zweihäufige Pflanze, deren männliche und weibliche Blüten auf getrennten Exemplaren vorkommen, künstlich bestäubt, obwohl auch der Wind und die Insekten die Übertragung des Blütenstaubes auf die Fruchtblüten bewirken können. Man weiß schon seit längerer Zeit, daß auch ganz isolierte weibliche Palmbäume, bei denen keine natürliche Bestäubung anzunehmen war, mehr oder weniger vollendete Früchte hervorbrachten. Aber daß auch kernlose Datteln sich vollkommen entwickeln, scheint neu zu sein. Hoffentlich gelingt es, diese samenlose Sorte weiter zu züchten.

Wp. Ein Kogschiff. Aus Kopenhagen wird uns geschrieben: Nicht mit Unrecht haben früher die Mannschaften der Seeschiffe über schlechte Kost während ihrer Reise geklagt. Manche tun es auch jetzt noch und auch heute genug nicht ohne Grund. Auch auf den dänischen Schiffen war Jammaat nicht immer so verpflegt, wie er es wünschte. Um diesem Uebelstande abzuhelfen, hat die dänische Reedereieinigung seit etwa einem Jahre einen alten Grönlandsfahrer seiner bisherigen Bestimmung entzogen und ihn zu einem Stotskibet für Stotskotte, d. h. Schulschiff für Schiffstöße umgestaltet. Dies bedeuere vollgetatete Schiff, „Constance“ mit Namen, liegt im Holmenstana, der Børse gegenüber und umweil von der Zeitung eines tüchtigen Oberboots und zweier Unterboots bemantelt, die in der dänischen Handelsflotte angeheuert. Die dänischen Reedereien wollen dadurch den Offizieren und Mannschaften der Handelsflotte einen guten Tisch gewährleisten. Zur Kostendeckung werden die zubereiteten Speisen mit Genehmigung der Behörde öffentlich verabreicht. Man kann taun in originellerer und billigerer Weise in Kopenhagen speisen als auf diesem Kogschiff. Bei schlechtem Wetter sitzt man in einem sehr sauberen gehaltenen und geschmackvoll ausgestatteten Raum unter Deck, bei gute Børsegebäude und den Højbroplaz würt die Maßhalten, die in sauberster Weise mit Leinen serviert und allem Zubehör serviert werden. Sie sind in schmuckvoller Weise hergestelt. Roste Gerichte erhält man im Preise von 35-50 Dore (40-55 s). Mittagsmahlzeiten zum Preise von 50 Dore bis zu einer Krone. Jedem Durchreisenden sei das Schiff zur Ansicht empfohlen. Auch deutsche Reedereien wollen wir auf diese Einrichtung aufmerksam machen.

W. Regenschirm-Historien. Wer das nützliche Gerät des tragbaren Regenschirmes erfunden hat, darüber sind sich die Kulturhistoriker nicht einig; sicher ist nur, daß der Regenschirm an Alter noch ein Kind ist, wenn man ihn mit seinem ehrwürdigen Bruder, mit dem Sonnenschirm, vergleicht. Es wird meist behauptet, er sei im nebligen London geboren worden, allein diese Annahme widerlegt ein altes Bild, das sich in einem sehr seltenen Buche über das Königtum zu Konstanz sehen läßt, jene große Kirchenverammlung, die anno 1415 den Magister Sus und seinen Schüler Hieronymus von Prag auf den Scheiterhaufen steigen ließ. Damals nahmen bekanntlich die geistlichen Herren auch dem Papste Johann XXIII. die Krone der Christenheit vom Haupte, und dieser verächtliche Johann war der Besitzer des ersten Regenschirmes, der historisch nachgewiesen werden kann. Freilich trug ihn der Besitzer nicht selbst, denn dies wäre eines so hohen Herrn unwürdig gewesen, sondern ließ sich das Monstrum von Regendach auf einer Fahnenstange von einem geharnischten Reiter

nachtragen. In der Konstanzer Chronik kann man über jenen Regenschirm folgende Auskunft finden: „Man führt auch dem Papste ein Wunder großes Hut nach, der war von farben roth und gelb, geforniert gleichwie ein große Hüten, oben geipst wie ein Inmentorb, und ein goldiner Engel darauf mit einem Kreuz. Und solchen Wätterhut und Hüten, für ein Ritter im ganzen Kriest, auf einem weissen Pferd mit rothem Thuch verdeckt, an einer stangen. Und diesen Hut mußt man dem Heiligen Man fürst, sich des Regens darunter zu erwehren.“ Dieser früheste Vorläufer unserer tragbaren Regenschirme scheint freilich noch ohne Einwirkung auf die Praxis der Allgemeinheit geblieben zu sein, denn es vergingen noch mehrere Jahrhunderte bis die eigentliche Laufbahn des modernen Parapluies beginnen sollte. Merkwürdigerweise war es keine Frau, die zuerst unter einen Regenschirm schlüpfte, wie ja auch der Sonnenschirm als Schattenspenden im Orient allzeit als ein Attribut männlicher Herrscherwürde galt. Ein englischer Soldat namens Macdonald war es, der zuerst mit einem richtigen Regenschirm bewaffnet, öffentlich erschien. Im Jahre 1773 soll John Macdonald zum erstenmale mit einem Schirm in London erschienen sein, den er sich aus den Byrunden mitgebracht hatte. Auch in Frankreich war um diese Zeit der Regenschirm schon bekannt, doch pflegten dort zunächst nur die Kleinfürher die richtigen noch unformlich großen Regendächer aufzupacken; in den vornehmeren Kreisen blieb man dem Parapluie bis ins 19. Jahrhundert noch abhold gesinnt. Denn für einen Cavalier war die Karosse da, wenn es regnete, und für die Dame von Stand ihre Sänfte. Nach und nach erst wurde diese Vorurteile überunden, und es war abermals ein Britte — diesmal Sir Jonas Hanway — der durch stolische Beharrlichkeit dem Kulturfortschritt zum Siege verhalf. Tag für Tag wandelte er mit dem aufgespannten Schirm durch die Hauptstraßen Londons. Wie ein vorhinistliches Ungeheuer ward er angefaunt, die Leute drängten sich in hellen Scharen hinter ihm her, stießen lachend mit Stöcken nach dem toten Schirm, oder beschimpften wohl gar der Träger des angefeindeten Instruments, und warfen mit Steinen nach ihm. Einen Feindling nannten sie diesen Sir Jonas, der sich vor ein paar harmlosen Waffertropfen unter einem Dache vertriebe. Aber Hanway blieb standhaft, er fand Nachahmer, und seiner Zähigkeit danken wir es heute vielleicht, daß der Regenschirm als hygienisch und wirtschaftlich wichtiger Gebrauchsgegenstand ein allen Bevölkerungsklassen gemeinsamer Freund geworden ist.

ok. Schloß Rohant. George Sands berühmtes Testulum Rohant ist durch ein Vermächtnis ihrer toeben verstorbenen Entelin Gabrielle Sand der französischen Akademie — nebit einer Summe von 100,000 Francs zur Bestreitung der Unterhaltungskosten — als Befehl zugelassen. Schloß Rohant, das im Herzen Frankreichs, im alten Herzogtum Berry und im Quellengebiet des Indre anmutig gelegen ist, war ursprünglich Eigentum des Marichalls Moritz von Sachsen, des sieg- und abenteuerreichen Sohnes Augusts des Starlen und der Gräfin Aurora von Königsmarck. George Sand, die mit ihrem Wädchennamen bekanntlich Marie Aurora Dupin hieß, wurde nach dem frühen Tode ihres Vaters hier in Rohant von ihrer Großmutter Marie-Aurora de Saxe in ländlicher Abgeschiedenheit erzogen, wo sie ihren romantisch-phantastischen Geist nährte und als eine Art „Wildfeuer“ in Jünglingsleibern mit der Finte auf der Schulter Wald und Flur allein zu durchstreifen liebte. Und hierher, nach dem Paradies ihrer Jugend, kehrte die alternde Frau nach mannigfachen Herzenserebnissen und den Enttäuschungen, die ihr die mißlungene Revolution gebracht, 1850 aus der großen Welt zurück, um sich nach ihren zahlreichen Kampf- und Zeitromanen der idyllischen Heimatluft zuwenden, als deren erste Frucht damals die Dorigeschichte „La petite Fadete“ die Weltentzündete. Im Schloßfriedhof von Rohant verlebte sie die letzten fünfundsmanzig Jahre ihres Lebens, und hier, wo sie am 8. Juni 1876 die Augen für immer schloß, liegt sie auch begraben, ebenso ihr gleichfalls schriftstellerisch tätiger Sohn Maurice, der 1889 starb. Dessen Tochter Gabrielle, die namentlich im Alter ihrer Großmutter überaus schön ähnlich sah, hat nunmehr, wie schon erwähnt, den denkwürdigen alten Familienitz, in dem noch jedes Zimmer an „la bonne dame de Rohant“ erinnert, der pietätvollen Obhut der Akademie hinterlassen.

Einzel-Auskünfte
27.13 im In- u. Auslande besorgt diskret und gewissenhaft 9454
Auskünfte Bürgel
Karlsruhe — Kaiserstrasse 100 — Telephon 455.

Günstiges Angebot für Brautleute.
!! Möbel !!
Das bekannte Einrichtungshaus
Holz & Weglein
Verkaufslokal: Kaiserstrasse 109 Karlsruhe
Lageräume: Adlerstrasse 19
hat einige Einrichtungen, Schlaf-, Wohn- und Eßzimmer-Einrichtungen, sowie Salons und Küchen, unter dem seitherigen Preise dem Verkauf ausgesetzt.
Freie Lieferung. Jahrelange Garantie.

Uhren
aller Art in Gold u. Silber, ferner Goldwaren und Optik liefert am besten und preiswertesten unter jeder Garantie die bekannte Firma
G. Paul
Marienstrasse 33.
Rabattmarken.

Verlangen Sie mein Kaffermesser Nr. 5, es ist das beste Kaffermesser, Karl Hummel, Karlsruhe, Werberstrasse 33, 9461

Grad- u. Gehrod-Anzüge
verleiht
Franz Sed. Werberstrasse 22
Erle Karlsruher
Leitern-Fabrik
H. Raible,
Bismarckstrasse 33,
Karlsruhe.
empfehl in jeder Größe
Anleg-, Fensterputz-,
Aushäng-, Plattform-,
Doppel-, Anstiel- u.
Klappleitern.
Ferner: Transmissions-
u. Schiebelleitern
in bester Ausführung.

Heinrich Lang
Rehger und Würstler,
Ecke Durlacher-Allee u. Degen-
feldstrasse
empfehl in bekannter Güte:
Dachfleisch,
Schweinefleisch, 25235.4.3
Kalbfleisch,
alle Sorten feine Würstwaren,
Schinken und Dürckfleisch,
Hausgemachte
Leber- u. Griebenwürste.

Wer guten
Apfelwein
liebt, trinke 5620a
Reinetten-Apfelwein,
per Ltr. 28 Pfg., von
A. Hörth,
Ottensweier in Baden.
Niederlage: Drogerie Th.
Walz, Kurzenstrasse 17.

Innerhalb 14 Tagen
jebem Kapital für Fabriken, Geschäfte, Hotel, Häuser etc. nachgewiesen,
von Albert Müller, Karlsruhe, Kaiserstrasse 167. Glänzende
Erkennungen. Besuche und Rücksprache kostenlos. Einige tausend
Kapitalisten angemeldet. Büro in vielen Großstädten. 5130a

Villa-Verkauf
in Triberg (Schwarzwald),
voriges Jahr neu erbaut, mit 9 Zimmern, direkt am Wald gelegen.
Villa mit Anlagen; wunderschöner Blick auf die Stadt und Wälder;
frei gelegen, ist sofort zu verkaufen event. zu vermieten.
Auf Wunsch möbliert.
6248a.2.2 Der Besitzer: Th. Geiger.

Dixin
Verbessertes
im Gebrauch billigstes
Seifenpulver.
Erleichtert bedeutend das Waschen und
ist ohne Zusatz von Seife und Soda zu
gebrauchen. Ueberall erhältlich.
Paket 25 Pfg. Alleinige Fabrikanten:
Henkel & Co., Düsseldorf.

JUST-
WOLFRAM-
LAMPE
70%
stromsparende
Glühlampe.
Man verlange bei allen
Elektrizitätswerken, Gross-
händlern und Installateuren
ausdrücklich die
Wolfram-Lampe
der
Wolfram Lampen A. G. Augsburg
Vorzellig ausbrennende Lampen werden ersetzt!

Innerhalb 14 Tagen
werde Ihnen Käufer
und Teilhaber mit
von Albert Müller, Karlsruhe, Kaiserstrasse 167. Glänzende
Erkennungen. Besuche und Rücksprache kostenlos. Einige tausend
Kapitalisten angemeldet. Büro in vielen Großstädten. 5130a

Villa-Verkauf
in Triberg (Schwarzwald),
voriges Jahr neu erbaut, mit 9 Zimmern, direkt am Wald gelegen.
Villa mit Anlagen; wunderschöner Blick auf die Stadt und Wälder;
frei gelegen, ist sofort zu verkaufen event. zu vermieten.
Auf Wunsch möbliert.
6248a.2.2 Der Besitzer: Th. Geiger.

Wichtig für Damen!
Extra-Stunden
werden in meinem Zuschneidebureau
jeder Dame nach Wunsch erteilt.
Auch werden jetzt Schnitts abgegeben
und nach Maß angefertigt. Bitte
Referenz zu Diensten.
Johanna Weber,
Privat-Zuschneide-Schule
und feine Damenschneiderei,
Werberstrasse 33, 10368*

M. Weiss
Gegründet 1867.
Chemische
Reinigung
von
Damen- u. Herren
Garderobe
Möbelstoffen
Teppichen
Gardinen
etc. etc.
Rabattmarken. — Teleph. 404.

Aufgepaßt!
Wer abgel. Kleider, Stiefel,
Möbel hat
und möcht dieselben gern
verkaufen
Der ichreib mir eine
Reichsbofart
Ich komme schnell gelassen
Besahle einen hohen Preis
Damit jeder kann bestehn
Und wer die Abrech nicht weis
Der kann sie unten sehn.
K. Maier,
Markgrafenstr. 20.

Zur Niederkunft
süden Damen bist. Aufenthalt bei
südd. Frauenarzt. Prospekt unt.
F. D. 1000 b. d. Expedition der
Berliner Zeitschrift. 1113a*

Fahrnis-Versteigerung.

Montag den 19. Juli d. J. s. nachmittags halb 3 Uhr beginnend, werden Humboldtstraße Nr. 28, 1 Erbbebau, die folgenden zum Nachlass des Herrn Kanalarbeiter Alfred Krän gehörigen Fahrnisse gegen Barzahlung öffentlich versteigert:

1 Sofa, 3 Chiffonniers, 1 Vertiko, 1 Kommode, 1 Waschkommode, 3 vollständige Betten, 1 Dienstbotenbett, mehrere Tische, Nachtische, Stühle, 1 Notenständer, Bilder, Spiegel, Teppiche, Herrenkleider, 2 Überzüge, Bett-, Leib- und Tischwäsche, ferner 1 Herd, 1 Küchenschrank, 2 Schränke, 1 Küchenschiff, Küchenschiff, sowie sonst verschiedene Hausrat.

Wozu Kaufliebhaber höflichst einladet 10553

J. Gromer, Vorsitzender des Ortsgerichts I.

Fahrnis-Versteigerung.

Montag den 19. Juli, nachmittags 2 Uhr, versteigere ich öffentlich gegen bar

Herrenstraße Nr. 16

16 Dienstboten-Betten, 1 Kinderbett, 2 Kiegeleischränke, 40 Wirtschaftsstühle, 130 Tischdecken, 1 große Partie Bier-, Wein- und Sektgläser, Bieruntertische, Kübellen, Eimachgläser, Porzellan aller Art, wie: Teller, Platten, Tassen, Schüsseln, Küchenplatten, Fruchtstücken, Gens-, Pfeffer- u. Salzstöpfe, ca. 200 Bekete, Kaffeelöffel, Streichholzunterfasse, Bierflasche, 1 Gasherd, 2 Emaill- u. Eisenpfannen, 1 große Anzahl Haushaltungsmaschinen, Schneidmesser, Küchengeräte aller Art, div. Waschgarnituren, Fahnen, 1 Radrad, fettenlos, Gaslampen, sowie Wirtschaftsgeschirre aller Art.

Sehr günstige Gelegenheit für Wirte zc.

Kiegeleier ladet höflichst ein

Leop. Gräber, Auktionator.
Telephon 1916.

Versteigerungen werden jederzeit angenommen und prompt erledigt. 10464.2.2

Fahrnis-Versteigerung.

Dienstag den 20. Juli, nachmittags 2 Uhr, versteigere ich im Auftrag

Karlstraße 85, II.

öffentlich gegen bar:

1 kompl. solide 4 Zimmer-Einrichtung, bestehend aus 1 Salon-garnitur: Sofa, 2 Fauteuils, 4 Stühle (Ludwig XVI. grün bezogen), 2 Fußstühle, 2 eich. Soder, 1 Salonstisch, 1 Salonspiegel Kristall-Kassette; Wohnzimmer: 1 eich. Tisch, 6 eich. Stühle mit imit. Lederbezug, 1 Chaiselongue, 1 Schreibtisch (Mahagoni); 1 Schlafzimmer: 2 kompl. Betten, 2 Nachttische, 1 Waschkommode mit Marmorplatte und Spiegelkasten, 1 Kleider-schrank, 4 Stühle, 1 eich. Kinderbett mit Kopfaarmatratze; 1 Fremdenzimmer in Pflanzbaum: 1 kompl. Bett, 1 Waschtisch mit Spiegelkasten, 2 Nachttische, 1 Schrank, 1 Schreibtisch; ferner 9 Delgemälde, versch. Bilder, 3 Zinntische, 1 Bücher-regal mit 10 Band Buch der Erfindungen und 25 Band Deutsche Klassiker, 4 Paar große Vorhänge mit Stor und Draperie, div. Bodenteppiche, 2 Gaslampen, 2 Dauerbrandöfen, 1 eint. Kleider-schrank, 1 Garderobenschrank, 2 Waschgarnituren, 1 Kinderbede-wanne mit Gestell, 1 Koffer, 1 Schaufelpferd mit Fellbezug, Rippaschen, Bettwäsche; Kücheneinrichtung: 1 Emaillherd, 1 Küchenschrank, 1 Tisch, 2 Soder, 1 Treppenleiter, Porzellan, Gläser zc. und sonst. Hausrat. 10534

Kiegeleier ladet höflichst ein.

Leop. Gräber, Auktionator.
Telephon 1916.

Waren-Versteigerung.

Montag und Dienstag den 19. und 20. Juli, jeweils nachmittags 2 Uhr, werde ich

Rüppurrerstraße Nr. 20

gegen bar öffentlich versteigern:

10 Mille Bizarren, Regulatoure, Stand- u. Wanduhren, Küchen-uhren, Zuckersüßwaren, 8 neue Tische, Küchenschiff und Soder, Fritzwagen, Zweifelhäuser, Vitore, 1 neuer zweizäheriger Fritzwagen, sowie 3 Kanarienvögel.

Kiegeleier ladet höflichst ein 10567

J. Madlener, Auktionator.

Mein Möbelgeschäft

befindet sich seit 1. Juli

19 Kaiserstraße 19.

Erzuche um Beschäftigung meines reichhaltigen, bedeutend vergrößerten Lagerz. Habe noch eine Partie mit herüber genommene Möbel, welche zu **spottbilligen Preisen** abgegeben werden. 10223.3.3

Karl Eppe, nur Kaiserstr. 19.

Salzziegeln, Bieberlöschwänzen u. Vormauersteinen

in tadelloser Ware zu billigsten Tarifpreisen. Vertreter allerorts gef.

Dampfsiegelei und Thonwerk Gochsheim.
vorm. Herm. Jung, G. m. b. H.,
Gochsheim (Baden).

Rudolf Wieser

Kaiserstrasse 153 9559*

Spezialgeschäft für Handarbeiten.

Damen finden b. g. Behandlung

bei Frau Huber, Gebauung, Zahlm. v. Selbstgeber. Kersten, Baden-Doß, Wirtstr. 7. 1870a

Kunden-, Mahl- und Sägemühle-Verpachtung.

Die Stadt Durlach verpachtet auf weitere 6 Jahre vom 1. April 1910 ab die ihr zu Eigentum gehörige Ohermühle, dabei an der Fing gelegen, mit guter Kund-schaft.

Die Mahlmühle hat 3 Mahl- u. 1 Schälgang; die Sägemühle 1 Hochgang.

Die näheren Pachtbedingungen können auf dem Rathaus Durlach eingesehen oder gegen Bezahlung der Schreibegebühren in Abschrift bezogen werden.

Die Angebote sind schriftlich bis längstens 15. August d. J. s. bei dem Gemeinderat Durlach einzu-reichen.

Durlach, den 12. Juli 1909.
Gemeinderat.
b. Lichtenauer.

Vergabung von Hochbauarbeiten.

Zur Erbauung eines Dienst- und Dienstwohngebäudes für die Gr. Bahnbauinspektion in Mann-heim sollen die nachstehenden Bauarbeiten nach der Verordnung des Gr. Ministeriums der Finan-zen vom 3. Januar 1907 öffentlich vergeben werden.

I. Grab- und Mauerarbeiten:
250,00 cdm Erdaushub,
320,00 " Stampfen,
1000,00 " Backsteinmauer-werk.

1350,00 qm Kiegelmauerwerk,
150,00 " Sichtflächenverklei-dung mit roten Sandsteinen,
540,00 " Betonboden,
1800,00 " Terrazzoestrich.

II. Steinbauarbeiten:
A. Arbeiten aus Granit:
10,00 cdm Treppentritte,
50,00 " Kiegelmauerwerk,
108,00 cdm Sockelsteine,
33,00 " Stadtrepren-tirte,
53,00 " Eisenquader,
35,00 " profilierte Ar-beiten.

III. Eisenbetonarbeiten:
2390,00 qm Betonboden mit Eisenlagen.

IV. Zimmerarbeiten:
140,00 cdm Kammholz,
1670,00 m Dachstuhldeckung,
165,00 m Dachgestirn,
835,00 qm Deckenverholung,
610,00 " Speiserhöhlen.

V. Schmiedearbeiten:
2200 kg Kettenschmied,
1000 " Balkenschmied und Träger.

VI. Eisenlieferungen:
15 000 kg Kettenschmied.

Die Zeichnungen, das Beding-nisheft und die Angebotsvor-drucke, die nicht nach auswärts versandt werden, liegen auf un-terem Hochbauamt, Große Werzstraße Nr. 7, 1. Stock rechts, während der üblichen Geschäfts-zeiten auf, wo auch die Ange-botsordrücke zum Einsehen der Einzelpreise erhoben werden können.

Die Angebote sind spätestens bei der öffentlichen Verdingungs-verhandlung am 31. Juli 1909, nachmittags 5 Uhr, verschlossen, portofrei und mit der Aufschrift: Dienstwohngebäude für die Bahnbauinspektion in Mann-heim versehen, bei uns einzu-reichen.

Die Zuschlagsfrist beträgt vier Wochen. 6348a

Mannheim, den 15. Juli 1909.
Gr. Bahnbauinspektion.

Günstige Kaufgelegenheit

bietet sich im Konturs des Zimmer-meisters Julius Sütterlin von Puggingen. Das demselben ge-hörige Sägemühl mit Dampf-betrieb, Zimmer- und Schreiner-einrichtung, seit etwa einem Jahr in Betrieb - 2 Wohnhäuser von Station Müllheim - ist preis-wert vom Unterzeichneten aus-freier Hand zu verkaufen. Preis nach Vereinbarung.

Beschreibung: 82 a Fläche, dar-auf 1 Bürogebäude mit 4 Zim-mern und angebauter Schreiner-werkstätte, 320 qm großer Säge-halle mit 2 Walzenvollgatter und 1 Besäumungsreife, 1 ange-baute Maschinenhalle mit 1 Ab-richt- und 1 Dicken-Hobelmaschine, 1 Handäge, 1 Universalkrei-sstrahl- u. Bohrmachz, 2 Schmir-gelmachz, 1 Maschinenhaus m. 40 H.P.-Volomotor, 1 doppelwirkend. Kolbenpumpe zur Wasserberor-gung, 1 Dynamomaschine mit Accumulatorbatterie (60 Ele-mente) zur elektr. Beleuchtung des ganzen Betriebs, 1 Lagerstüber, mit Zimmerverfähtz, samtliche Gebäude und Maschinen bereit s neu und in tadellosem Zu-stand. Betriebseinstellung fand 1. Juli d. J. statt. Auf Verlangen wird das Anwesen vorgezeigt.

Falls ein Freihandverkauf in der Zwickergasse nicht stattfinden, werde ich das Objekt am Montag, 9. August, vormittags 9-11 Uhr, im Bahnhofsplatz hier (Autenrieh) öffentlich versteigern. 6042a

Der Kontursverwalter:
Dirich, Rechtsanwalt.

Zu kaufen gesucht

Milch-Geschäft mit Kundschaft sofort oder später gegen gute Bezahlung zu kaufen gesucht.

Offerten unter Nr. 925767 an die Erped. der „Bad. Presse“.

Zu verkaufen

Bigarrengeschäft, seit vielen Jahren bestehend, in beßer Lage, zu verkaufen. 84

Offerten unter Nr. 924806 an die Erped. der „Bad. Presse“ erb.

Erstanz.

In einer Kurstadt ist wegen Krankheit des Inhabers ein lang-jähriges Immobilien-Geschäft mit Stellenvermittlung billig zu ver-kaufen.

Wohres durch Offerten unt. Nr. 6345a bei der Exp. der „Bad. Pr.“

Ferd.

ber. neu u. saff. u. Gehrodanz, bill. zu verk. Leopoldstr. 31, IV.



Erbauung einer Kaimauer und Gründungsarbeiten

für eine Werfthalle im Rheinhafengebiet zu Karlsruhe.

Die Stadtgemeinde Karlsruhe hat die Erbauung einer Kaimauer und die Gründungsarbeiten einer Werfthalle im Rheinhafengebiet zu Karlsruhe in 2 Losen vergeben.

Los 1: Kaimauer.
Die Gr. Rheinbauinspektion Karlsruhe verdingt namens der Stadtgemeinde Karlsruhe im öffentlichen Wettbewerb nach der Verordnung des Gr. Ministeriums der Finanzen vom 3. Januar 1907 die Ausführung der Gründungs-, Beton-, Mauer- und Steinbauarbeiten einschließ-lich der Grab- und Nebenarbeiten, sowie die Ausfüllung für die Verlagerung der Werfthalle gegen Westen im Mittel-boden des städtischen Rheinhafens um 70 m.

Die Pläne und Bedingungen liegen auf der Geschäftsnummer der Gr. Rheinbauinspektion Karlsru-h, Stefaniestraße 71, III, und des städtischen Hochbauamts Karlsru-h (Rathhaus) auf und werden, soweit der Vorrat reicht, samt Angebotsordrücken von beiden Stellen abgegeben.

Los 2: Gründung der Werfthalle.
Das städtische Hochbauamt Karlsruhe verdingt die Gründungsarbeiten (Grab- und Betonarbeiten) zu einer Werfthalle im Rheinhafengebiet Karlsruhe. Angebote sind für jedes Los in be-sonderem, verschlossenem Um-schlag je mit den Aufschriften:

Los 1: Kaimauer,
Los 2: Werfthalle

beziehen, portofrei bis

Samstag den 7. August 1909, vormittags 10 Uhr, beim städtischen Hochbauamt Karlsruhe (Rathhaus) einzureichen. Zu dieser Zeit werden die Un-gebote in öffentlicher Verhand-lung geöffnet. Zuschlagsfrist: 6 Wochen.

Karlsruhe, den 17. Juli 1909.

Zwangsv. Versteigerung.

Donnerstag den 22. Juli 1909, nachmittags 2 Uhr, werde ich in Baden-Baden, Wald-siedelstraße Nr. 2 (beim Bahnhof), gegen bare Zahlung im Vollstred-ungsweg öffentlich versteigern **einen noch neuen Flügel (Schiedmayer).**

Versteigerung bestimmt. 6353a

Baden, den 17. Juli 1909.
Koll, Gerichtsvollzieher in Baden.

Aukholz-Versteigerung

des Großh. Forstamts St. Wasen am Mittwoch den 28. Juli 1909, vormittags 9 Uhr, im Felsenfeld in St. Wasen 3000 fm. Nabel-holzstämme und Abzweigte. Aus-lunft und Losverzeichnis durch das Forstamt. 6103a

Zu kaufen gesucht

Milch-Geschäft mit Kundschaft sofort oder später gegen gute Bezahlung zu kaufen gesucht.

Offerten unter Nr. 925767 an die Erped. der „Bad. Presse“.

Zu verkaufen

Bigarrengeschäft, seit vielen Jahren bestehend, in beßer Lage, zu verkaufen. 84

Offerten unter Nr. 924806 an die Erped. der „Bad. Presse“ erb.

Erstanz.

In einer Kurstadt ist wegen Krankheit des Inhabers ein lang-jähriges Immobilien-Geschäft mit Stellenvermittlung billig zu ver-kaufen.

Wohres durch Offerten unt. Nr. 6345a bei der Exp. der „Bad. Pr.“

Ferd.

ber. neu u. saff. u. Gehrodanz, bill. zu verk. Leopoldstr. 31, IV.

Das ganze Jahr

Liefere ich elegante solide **Massanzüge** aus allernuesten Stoffen unter Garantie für guten Sitz und geschmackvolle Verarbeitung zu

55, 60, 65, 68 Mk. 7216.5.5

L. Gretz, Schneidermeister,
27 Marienstrasse 27.

Kurhotel zu verkaufen.

Erbschaftsgegenstand ist ein gut ein-gerichtetes Kurhotel in schönster Lage des badischen Schwarzwaldes (Mittelbaden), 20 Minuten von der Bahnhstation, in nächster Nähe eines größeren Kurortes preis-würdig sofort zu verkaufen. Betreffendes Hotel würde sich auch zu jedem anderen Sitz, der ge-lundeten Lage wegen, sehr gut eignen. Offerten unter Nr. 6074a an die Expedition der „Bad. Presse“.

Gasthaus

mit Pension (Realgeschäftsleit) in einem von Fremden sehr gut be-liebten Wein- und Luftkurort, 10 Minuten von einer Anstaltsbahn, Mittelbadens entfernt, hat 5 Frem-denzimmer, schönes Biergarten-terrasse, Nebenzimmer u. Speisefaal, großer schattiger Garten, ist um den Preis von M. 28 000 samt An-bau zu verkaufen. Für einen Käufer sehr geeignet, da keiner an-Platz. Offerten u. Nr. 5936a an die Exp. der „Bad. Presse“.

Wirtschaft

normals Brauerei Dürmer, mit großem und schönem Wirtschaftsgarten, in der Amtsstadt Stauf-en, ist zu verkaufen. Das Anwesen enthält gute und geräumige Keller und würde sich zur Errichtung einer Bierablage eignen. 6328a.2.2

Mehere Austunft erteilt die Eigentümerin Fräulein Bertha Mayer in Stauf-en.

In lebh. Garnison- u. Amtsstadt in beßer Lage sehr gutgehende

Bäckerei

mit 11 Ans., jedoch nur an tücht. Bäder zu verkaufen. Die hohe Tageseinnahme kann von streb-j. Mann noch sehr erhöht werden, so daß das Geschäft bei klei. u. Um-sicht eine kl. Goldgrube sein wird. Offerten u. Nr. 925996 an die Erped. der „Bad. Presse“. 64

Berkauf oder Tausch

Besseres Wohnhaus in guter Lage preiswert zu verkaufen. Nehme Sponothete u. Wertpapiere in Zahlg. evtl. tausche auch gegen H. Objekt. Vauplatz hier u. auswärts.

Offerten unter Nr. 925992 an die Erped. der „Bad. Presse“. 32

Haus-Verkauf!

In großem Vororte bei Karlsru-haus mit großem Garten, alles in beßerbäulichen Zustande, ist billig zu verkaufen. Preis 16 000 M. An-zahlung 4-5000 M. Offerten unter Nr. 10140 an die Expedition der „Badischen Presse“.

Landauerwagen

im Auftrag einer Herrschaft billig zu verkaufen. 925914.2.2

Vadereleinrichtung

Badmühle u. s. w., her. neu, so-fort zu verkaufen. Offerten unter Nr. 925895 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 33

Kinderwagen

ein sehr gut erhalt. bereits noch neuer, billig abzugeben.

Zu erfrag. bei Frau Wollensad, Grenstraße 34, II.

Wagen zu verkaufen.

Ein neuer Victoria mit ab-nehm. Bod., 1 neuer Motor, 2 neue Reiterwagen, sowie 2 gebrauchte, gute Landauer sind zu verkaufen. 10213.6.2

Kriegstraße 14.

Hochfeines Herrschaftsbuffet

in eichen (antif), von vorzüglicher Arbeit und Material, wird mit un-gebreuchter Garantie um den Preis von 750 M. abgegeben. Photo-graphie und alles nähere bei

Karl Seifert, Möbelfabrikerei, Albern (Baden). 6339a.2.2

Pianos

ganz neue u. gebrauchte mit guter Firma sind sehr billig zu verkaufen oder zu vermieten. Dasselbst werden auch Klaviere gut getrimmt. 926107

Eteinstrasse 16, parterre I.

Fahrräder.

Ein größerer Kosten neuerfahr-räder mit Freilauf und Doppel-glockenlager werden äußerst billig abgegeben im

Auktionsgeschäft
Derrenstraße 16. Tel. 1916

Fahrrad

gut erhalten, mit Freilauf u. Rück-trittbremse, feine Marke, bill. abzug. 926132

Körnerstr. 19, Baden.

Fahrrad

mit Freilauf u. Rück-trittbremse, feine Marke, bill. abzug. 926128

Schützenstraße 14, part.

1 Fahrrad

(Dürkopf), gebraucht, gut erhalten, billig zu verkaufen. 925899.2.2

Schellenstraße 64, parterre.

Fahrrad

(Freilauf), tadelloz, wie neu, weg. Abreise billig zu verkaufen. 926071

Georg-Friedrichstr. 12, Stb., 3. St.

Fahrrad

gut erhalten, billig zu verkaufen. 926129

Werderstraße 13, 4. Stod.

Schreibmaschine.

Erstklassige, vollständig neue, amerif. Schreibmaschine ist unter günstigen Zahlungsbedingungen so-fort zu verkaufen. Gest. Anfragen unter Nr. 925461 an die Erped. der „Bad. Presse“ erbeten. 53

Zu verkaufen:

1 Schaufel mit 115,230 samt Auslage-laken, 1 Sofa, 1 Kängelampe, 1 Tisch, 1 Geschirrschiff, 1 Wasserstein, 1 An-richte, 2 Oefen 925842

Mheinstraße 20, Mühlburg.

Trompete in B, Flöten in B.

mit Berintheintilen und Kasten, sehr gut erhalt., preiswert zu verk. 926138

Alaunrechtstr. 31, 2. St.

Ein Ladentisch

zu verkaufen. 926145.2.1

Waldenstrasse 23, Baden.

1 Buffet, 1 Bett, 1 Sofa, 1 vol. Kammode

billig zu verkaufen. 925605

Leßlingstr. 33, im Hof.

Beeren-Preße

neue zu verkaufen. 926144

Angartenstraße 55, part.

1 Mandoline, noch neu, u. Klavier

u. Schule billig zu verk. 926150

Grenzstraße 13, Stb. 2. Stod.

Waffenammlung!

4 Selme, 4 Gewehre, 4 Pistolen, 4 Säbel billig zu verkaufen. 926079

Wo? sagt unter Nr. 926079 die Expedition der „Bad. Presse“.

Sportwagen

zum Stehen u. Liegen, mit Gummi-rädern, für 10 M. zu verkaufen 925849.2.2

Leopoldstr. 2a, i. Hof.

Boxerhündin

gelb, sowie ein Buaf raffinerer Boxer, 7 Wochen alt, zu verkaufen. 926135

Laich, Bahnhofstr. 52.

H. Dobermann-Vinscher

4 Mon. alt, schwarze rote Rinde, Max vom Kaiserberg, bester Stamm-baum, ist zu verk. u. u. 926141

Maheres Glümerstr. 10, 2. St. r., Mühlburg.

Dackel

4 Monate alt, edle schönes Fies, Eltern i. u. Ehren-preis, zu verkaufen. 926125

Offerten unter Nr. 926125 an die Erped. der „Bad. Presse“.

Empfehlenswerte Bäder • Sommerfrischen • Heilanstalten • Hôtels • Gasthöfe • Pensionate.

Pension u. Kurhaus „Gut Schöneck“
Turmberg — Durlach. 7161*

Baldbumgarten, geundenes, ruhiges und schönstes Erholungsheim der Umgegend. Das ganze Jahr geöffnet. Familiärer, zwangloser Aufenthalt. Prachtiges Panorama nach allen Richtungen. Beste Empfehlungen, besonders von ärztlicher Seite. Schöne Zimmer mit voller Pension von Mk. 3.50 an. Auch Teilpension, Tagesaufenthalt oder nur Nachtquartier. Für Patienten (Spaziergänger) alkoholfreie Getränke, Kaffee, Milch etc., sowie Speisen aller Art. (Diners und Soupers. Telefon Nr. 129. W. Kropp, Besitzer.

Thomashof,

Gastwirtschaft. 1/4 Std. von Durlach und 1/2 Std. vom Turmberg durch den herrlichen Rittmännle Wald, empfiehlt berechn. Substanz u. tit. Vereinen seine geräum. Lokalkitäten, Tanzsaal, Gartenwirtschaft. Keine Weine. Apfelweine. Exportbier. Div. warme und kalte Speisen. 5735a.5,4 Hochachtend Karl Steinmetz. Auch ist daselbst ein Landhaus, event. auch möbliert, zu vermieten.

Ettlingen

Lohnender Ausflugs-Ort und auch als sehr geeignet. Jede gewünschte Auskunft erteilt bereitwilligst und kostenfrei der Fremden-Verkehrs-Verein IV.

Frauenalb, eine Perle des bad. Schwarzwaldes.
Hotel Pension „Klosterhof“ mit Dependence.

Staubfreie, herrliche Lage; altrenommiertes Haus; schöne, hohe, luftige Zimmer, viele Balkone. Wichtige Preise. Prospekte gratis. Historische Klosterküche. — Prachtiger Ausflugsort von Karlsruhe. — Pension von 4 Mk. an. 5895a.5,5 Telefon 1. A. Steiner.

Rastatt.
Gasthof zum Löwen.

Gut bürgerl. Haus inmitten der Stadt, am Marktplatz gelegen. Größte Lokale am Platze, Saal für 700 Personen, vollständig neue Bühne. Grosses Lager in nur selbstgezeugenen badischen Weinen. Gute bürgerliche Küche, eigene Schlächterei. ff. hell und dunkel Hofbräu-Hatz. — Fremdenzimmer von 1 Mk. an. 4498a.15,10 Besitzer: J. Steiger.

Waldhaus Bermersbacher Hütte,
zur „Roten Lache.“

700 Meter ü. d. M. Neuerbautes, hübsches Hochhaus mit Restaurationsbetrieb, mitten im Walde gelegen, mit prachtvoller Aussicht ins Rurgtal, von Baden-Baden in 2 Stunden zu erreichen, schöne Waldwege vom Saufe ab nach Gernsbach und Weissenbach. Herrliche Touren. Fremdenzimmer. 4690a E. Gartner, Küchenchef.

Baden. Hotel Stadt Strassburg. Baden. 3734a

Sophien-Allee 32. Neu eröffnet! Telefon Nr. 871. Hotel-Restaurant Augustabad, Baden-Baden in nächster Nähe der Kur- und Badeanstalten. Gut bürgerliches Haus. Offene Kaminöfen und einheimische Biere. Zimmer mit Frühstück von 2.50 an. Pension von 4.50 an. Geschäftsfreundlich. u. Touristen bestens empfohlen. Inh. A. Degler.

Bad- u. Luftkurort Griesbach (Rengtal) Baden. Gasthaus u. Pension zur „Linde“. Fremdenzimmer, gute Küche, reelle Weine, ff. Bier, auch Mühlbacher Spatenbier vom Bad. Schattiger Garten. Touristen bestens empfohlen. Prospekte gratis. 2494a.5,6 Besitzer J. Bruder.

Schönmünzach Schönster Teil des oberen Rurgtales. Hotel und Pension „Baldhorn“ und Das Heim für Sommerfrischler. 5438a.6,5 Großartig am Tannenwald und Rurgtal gelegen. Civile Preise. Prospekte von beiden b. d. Eigentümer C. Scherer.

Bad- u. Luftkurort Peterstal badischer Schwarzwald. Gasthof und Pension „Zum Bären“. 3937a Altrenommiertes Haus. Süßliche, freie Lage. Komfortabel eingerichtet. Bäder im Hause. Mineralquellen in nächster Nähe. Elektrisches Licht. Telefon. Eigenes Fuhrwerk. Besitzer: Karl Dietz.

Oberprechtal, Schwarzwald. Gasthof — Pension „Adler“. Bekannt gut bürgerliches Haus, nahe dem Walde. Schöne Spaziergänge, ruhige ländlicher Aufenthalt. Eigene Forellenzucht; eigene Wirtschaft. Neuerbautes Veranda; schattiger Garten. Pension von 3.50 Mk. an. Eigene Fuhrwerke. 4228a* Nähere Auskunft durch den Besitzer Fr. Pleuler.

Gasthaus u. Pension „zur Sonne“, Oberprechtal badischer Schwarzwald. Altbekanntes Haus. Vorzügliche Verpflegung. Zu längerem Aufenthalt bestens empfohlen. In unmittelbarer Nähe des Waldes. Herrliche Spaziergänge. Vorzögl. Betten. Wirtschaft. Eigenes Fuhrwerk. Näheres durch den Eigentümer 5930a.6,5 J. Duffner.

Herrlicher Sommeraufenthalt! Unterkirnach, bad. Schwarzwald, 806 Meter ü. d. M. Hotel Pension Tanne. Neuester angenehmer ruhiger Aufenthalt in allerhöchster Nähe mächtiger Tannen-Hochwaldung. 1905 neu erbaut. ff. Fremdenzimmer. Vorzögl. Küche u. Keller. Vollst. Pension von 4.50 bis 12 Mk. 6.—. Ror- u. Nachstation Preisermäßigung. Prospekte bereitwilligst. *60a.10,10 Der Besitzer: A. Neugart.

435 m Schlüßelbad — Peterstal bad. Schwarzw. Komfortables Etablissement, bestens empfohlen, hübsche Lage direkt am Bad. Eigene heilkräftige Mineralquellen und Bäder aller Art im Hause, sowie ärztliche Behandlung. 5146a.6,6 Pension von 4.— bis 12 Mk. — Man verlange Prospekt vom Eigentümer Adolf Schäck. Versand Peterstaler Schlüßel-Sprudel.

„Luisenhöhe“ 700 m ü. M. Luftkurort bei Freiburg i. B. Herrlich gelegen. Aerztlich empfohlene Höhenlage. — Ausgezeichnete Küche. — Zentralheizung. — Auto im Hause. — Tel. 18. — Prospekte 3798a.12,11 H. Hellenbroich.

Hinterzarten, bad. Schwarzw., 900 m ü. M. Bahnhof-Hotel (seit 1908 neuer Besitzer). Vollständig neu eingerichtet. Bäder. Garten. Equipagen. Touristen und Pensionären bestens empfohlen. Diners à part. Pension von 4.50 Mk. an. Mittelpunkt für die schönsten Ausflüge, wie Feldberg, Hochfirst, Titisee, Höllental etc. Wintersportplatz. Auto-Garage. Telefon Neustadt (60). Bes. Hermann Blesinger. 5,5 Prospekte gratis. On parle français. English spoken. 608a

Vöhrenbach Bad. Schwarzwald, 800 Mtr. ü. d. M. 3779a.10,8 Station der Dregalbahn Donaueschingen-Furtwangen. Rings von Bergen eingeschlossen, prächtige Tannenwaldungen in unmittelbarer Nähe mit vielen bequemen Spazierwegen, Babilons, Ruhebänken und Schutzhütten. Gut markierte Wege für Höhenwanderungen und größere Waldspaziergänge. Neue städtische Badeanstalt, großes Schwimmbad und Einzelbäder. Elektrische Beleuchtung. Erholungsbedürftigen und Sommerfrischlern bestens empfohlen. Prospekt u. nähere Auskunft durch den Verschönerungsverein.

Gasthof zum Engel. Anerkannt gutes Haus mit bewährter Küche, freundliche Zimmer mit elektr. Licht. Forellenzucht. Man verlange Prospekt.

Gasthof zum Kreuz. Altbekannt. Reisenden- und Touristen-Haus. Gute Zimmer. Pension. Restaurant und Konditorei Kleiser. Mittag- und Abendisch, offene Weine und Biere, Bezanda, Privatwohnungen.

Luftkurort Tennenbronn. Gasthaus und Pension zum Engel in der Nähe von Triberg, St. Georgen, bad. Schwarzwald und Schramberg. — Bürgerliches Haus, für Erholungsbedürftige sehr geeignet. — Prospekte gratis. 6164a.3,2 Lorenz Fleig, Besitzer. — Auf Verlangen Fuhrwerk in St. Georgen und Schramberg.

Bad. Schwarzwald, 763 m ü. d. M. Höhenluftkurort Königsfeld 6270a 1 Minute vom schönsten Tannenwald sind 3,1 möbl. Zimmer, geräumig und mit freiem Blick, mit oder ohne Frühstück, zu haben. J. Reinold.

Bad-Hotel St. Landolin, Ettenheimmünster. Bad. Schwarzwald. Luftkurort und Pension. Schöner Ausflugsort direkt am Walde. Schattige Gärten und Parkanlagen am Hause, idyllische, ruhige, staubfreie Lage. Best-eingerichtete Fremdenzimmer. Vorzügliche Verpflegung bei mäßigen Preisen. Sämtliche Bäder im Hause. Post und Telefon. Lokalbahnverbindung mit jedem Zug in Orschweiler. 4207a Telefon: Ettenheim 1. Prosp. d. d. Bes. L. Geiser Ww.

Schlechttau bei Todtnau im Biesental. Gasthaus u. Pension Lamm. Gutes, bürgerliches Haus. Gute Küche, reelle Weine, verschiedene Biere. Gut eingerichtete Fremdenzimmer. Zimmer von 1 Mk. an. Pensionpreis von 2 Mk. an. Schöner, idyllischer Garten, Baderichtung. Telefonanschluss Todtnau 21. In der Nähe des Feldbergs und Belschens für längeren Aufenthalt sehr zu empfehlen. Auskunft durch 4499a.6,6 Gustav Wissler, zum Lamm

Neu! Neu! Gasthof-Pension Adler, Hausen im Tal im schönsten Teile des vielbesuchten Donauesingens, am Fusse des Schlosses Werenwag gelegen. 600 m ü. d. M. Billige, sehr gute Unterkunft! Pension Mk. 3,50 u. Mk. 4.—. 5786a.3,3 Inhaber: J. Heppeler jun.

Solbad u. Luftkurort Rappennau. Station der Eisenbahnlinie Heidelberg-Heilbronn. Kurzeit 1. Mai bis Ende Oktober. 3215a Neuerbautes Solbad, höchstgradige Sole, Sol-, Kohlensäure-, Dampf- u. Moorbäder. Douche u. Inhalation. Glänz. Heilerfolge bei allen rheumat. Leiden, chron. Knochen- u. Gelenkerkrankungen, Skrophulose, Rachitis, Frauenkrankheiten u. s. w. Schöne Anlagen u. Hochwaldungen. Herrl. Ausflüge ins nahe Neckartal. Gute Verpflegung in mehr. Gasthöfen u. Pensionen, sowie bei Privaten. — Badearzt C. Münz. Prospekte und nähere Auskunft erteilt das Bürgermeisteramt.

Mudau Hotel Engel, Edm. Holmann. der Neuzeit entspr. eingerichtetes Haus, herrliche Nadelholzwaldungen, angenehmen Sommeraufenthalt. Pension Mk. 3,50. Milchwirtschaft, Bäder. 450 Meter ü. d. M. Fuhrwerk. Telefon No. 4. 5153a

Frankfurt a. M., (nächst der Hauptwache) „Malepartus“ Wein-Restaurant allerersten Ranges. Exquisite Küche. Lunch, Diners, Soupers. — Weine erster Firmen Salons für größere und kleinere Gesellschaften, 3584a.27,18 Direktion: Wilh. Förster, langl. Inh. d. Rest. gold. Kreuz, Baden-Baden.

Heidelberg

Hotel und Restaurant „Zum Ritter“. Sehenswürdigkeit I. Ranges. Prachtiger Profanbau aus dem Jahre 1592. Perle deutscher Renaissance. Reich ausgestaltete Dielen aus der Zeit der Erbauung. Renoviert 1904/08. Neu eingerichtete Fremdenzimmer, elektrisch, Licht. Dampfheizung. Grossartige Restaurations-Räumlichkeiten. Nahe der Heiligengeistkirche, dem Schloss und der Bergbahn. Haltestelle der elektrischen Bahn. Omnibus zu allen Zügen. 4915a

Rheinpfalz

Herrliche abwechslungsreiche Gegend, teils von der oberrheinischen Tiefebene, teils vom Harthgebirge und den Vogesen durchzogen. Prachtige ausgedehnte Waldungen mit Burgruinen. Weltberühmte Weinbauorte. Vorzüglich geeignet zum Sommer- und Kuraufenthalt, sowie für Touristen. Ausgezeichnete Strassen für den Automobilverkehr. Unentgeltliche Auskunft u. Führer durch den Hauptverkehrsausschuss des Pfälzerwald-Vereins (Sitz Kaiserslautern). 3586a Auskunftsstelle Bürgermeisterei Kaiserslautern.

Sanatorium Bergzabern

Luftkurort. Altrenommierte Anstalt. 855a Sommer- u. Winterkuren Herrliche Lage im Wasgauberge; modernste Einrichtungen für das Gesamtgebiet der Naturheilmethode. Wintergarten. Luft- u. Sonnenbäder, Liegehallen, grosse Terrassen, Hygienischer Komfort. Mässige Preise. Dr. Bossert, leitender Arzt. Näheres durch Prospekte.

Luftkurort Bergzabern.

Kurhaus Behret. Grosser Saal für Vereine und Gesellschaften. 3788a.6,6 Prospekt auf Verlangen durch Ph. Behret Wwe.

Dahn Kurhaus Glaser-Flatter, 10,6 Weissenburgerstrasse 11. 5892a

Dobel Höhenluftkurort in württ. Schwarzwald zwischen Wildbad und Baden-Baden, 700 m ü. d. M. Schöne, ruhige Lage inmitten herrlicher Tannenwaldungen mit schön. Ruhebänken. Schönd. Aussicht für Herz- u. Nervenkranken. Best. Ausstattung. Kurzeit vom 1. Juni bis 1. September. Näheres durch Schultheiss Müller. 4900a

Wildbad, Hotel Uhlandshöhe

In schönster Lage, mit großem romantischen Garten, an der Colmbacherstrasse, 400 Mtr. unterhalb des Bahnhofes; für Familien besonders empfohlen, vorzügliche Küche u. Keller, selbstgezeugene Biere u. prima Schwabenbräu. Pension von 4.— an. Fuhrwerk im Hause (Omnibus). Mai und September Preisermäßigung. 4701a.10,6 Inhaber: Fritz Schmidt, Stad.

Höhenluftkurort Schömberg bei Wildbad im württ. Schwarzwald, 650 m ü. d. M. Bahnstation Höfen a. E. (Pforzheim-Wildbad) oder Bad Liebenzell (Pforzheim-Horb). Privatpersoneneinstieg von Höfen a. E. Ein- und Zweispänner. Sommer- und Winter-Kurort. Aerzte. Heilkräftiges Klima. Ringsum herrl. Tannenwälder mit zahlreichen Ruhebänken. Gasthöfe, Einzel- und Familien-Wohnungen. Post, Telegraph, Fernsprechstelle. Evang. und kathol. Gottesdienst. Auskunft durch 4791a.6,6 Verschönerungsverein u. Schultheissenamt. Tel. 11.

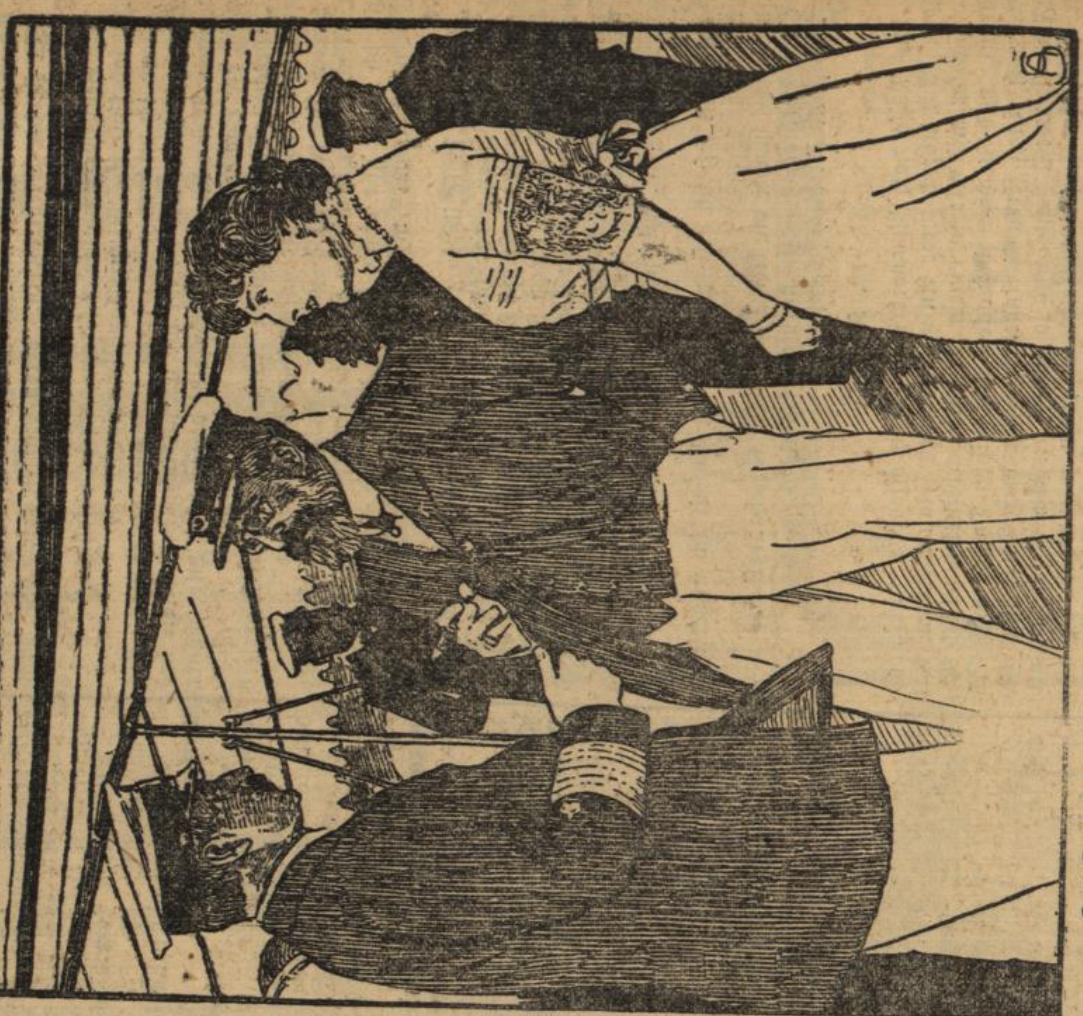
Wildbad. Hotel u. Pension beim Schöner Lage. Durch Umbau vergrößert. Neu eingerichtete Zimmer von 1,50 an. Große Gesellschaftsräume. Größtes u. schönstes Gartenrestaurant mit Glassalle. Bad im Hause. Regalbad, Billard. Auto-Garage. Neue Stallung. Für Vereine u. Gesellschaften besonders geeignet. 2493a.10,7 Besitzer: Ernst Eisele.

Luftkurort Nagold

an der Bahnhöhe Pforzheim — Calw — Horb — Freudenstadt 4513a.5,5 und Nagold — Altensteig. Bekannt durch seinen malerischen Schlossberg mit guterhaltener Burgruine Hohen-Nagold, die Perle des ganzen Nagoldtales bildend, mit reichlicher u. feltener Flora ausgestattet, in reizender, gesunder Lage, rings von Waldungen mit herrlichen Anlagen und schönen Waldwegen umgeben. Erholungsheim der Verschönerungsanstalt Wildberg und des XIII. Bürtib. Kameleopard, verschiedene Kurhäuser. Schöne Aussichtspunkte, Gelegenheit zu lohnenden Ausflügen, zur Bahnfahrt, zur Ausübung der Jagd und Fischerei, sowie zum Baden, Flußbäder, elektrische Lohannis- und Schwimmbäder, Promenademusik. Vorzügliche Gasthöfe und billige Wohnungen für ganze Familien u. Einzelne. Elektrische Beleuchtung. Empfehlenswerte Gasthöfe. Paul Luz, zur Post Pensionpreis von 5 Mk. an pro Tag Ernst Knobel, zum Hölle Louis Kappler, Kurhaus Wildbad. Zu weiteren Auskünften ist gerne bereit: Stadtvorstand Vrobbel.

Jodbad-Sulfbrunn im bayrischen Allgäu, 1000 Meter Höhe, 876 m ü. d. M. Best. Ausflugsort für Familien, alle Krankheiten, Drüsen-Erkrankungen, Nerven- u. Frauen-Erkrankungen, Kautkrankheiten u. Pflanz- u. alle anderen, insbesondere Jod- u. Jodnatrium, Sauge, Salu, Inosulin u. Sulf. Prospekt durch die Verwaltung. 4103a

Kaiser Wilhelm an Bord der französischen Yacht „Ariane“.



Während der vieler Woche weckte der Deutsche Kaiser wiederholt als Gast des französischen Kaisers Gaston Menier und dessen Schwiegertochter Frau Georges Menier an Bord der Yacht „Ariane“. Unter den Gefährten Meniers befand sich auch der bekannte Friedensapostel Etourneau de Conflant und der Deputierte Jules Roche, der Chefredakteur des Blattes „Republique Française“. In diesem Kreise führte der Kaiser ein Gespräch über politische Fragen, das namentlich in Frankreich viel Aufsehen erregte. Er sprach zunächst über den glänzend belegten Calvaire-Blanca-Zwischenfall und betonte seine Genugtuung über den friedlichen Verlauf dieser Affäre. Dann wandte er sich anderen politischen Problemen zu, insbesondere der Frage der englischen Flottenrüstung. Der Monarch gab mehrfach seinem Streben nach der Sicherung des Weltfriedens bereiten Ausdruck, und es allerdings nicht, wie der Schwärmer Etourneau, in den Sternen, sondern in seinem irdischen Wirkungskreise zu fördern trachtete.

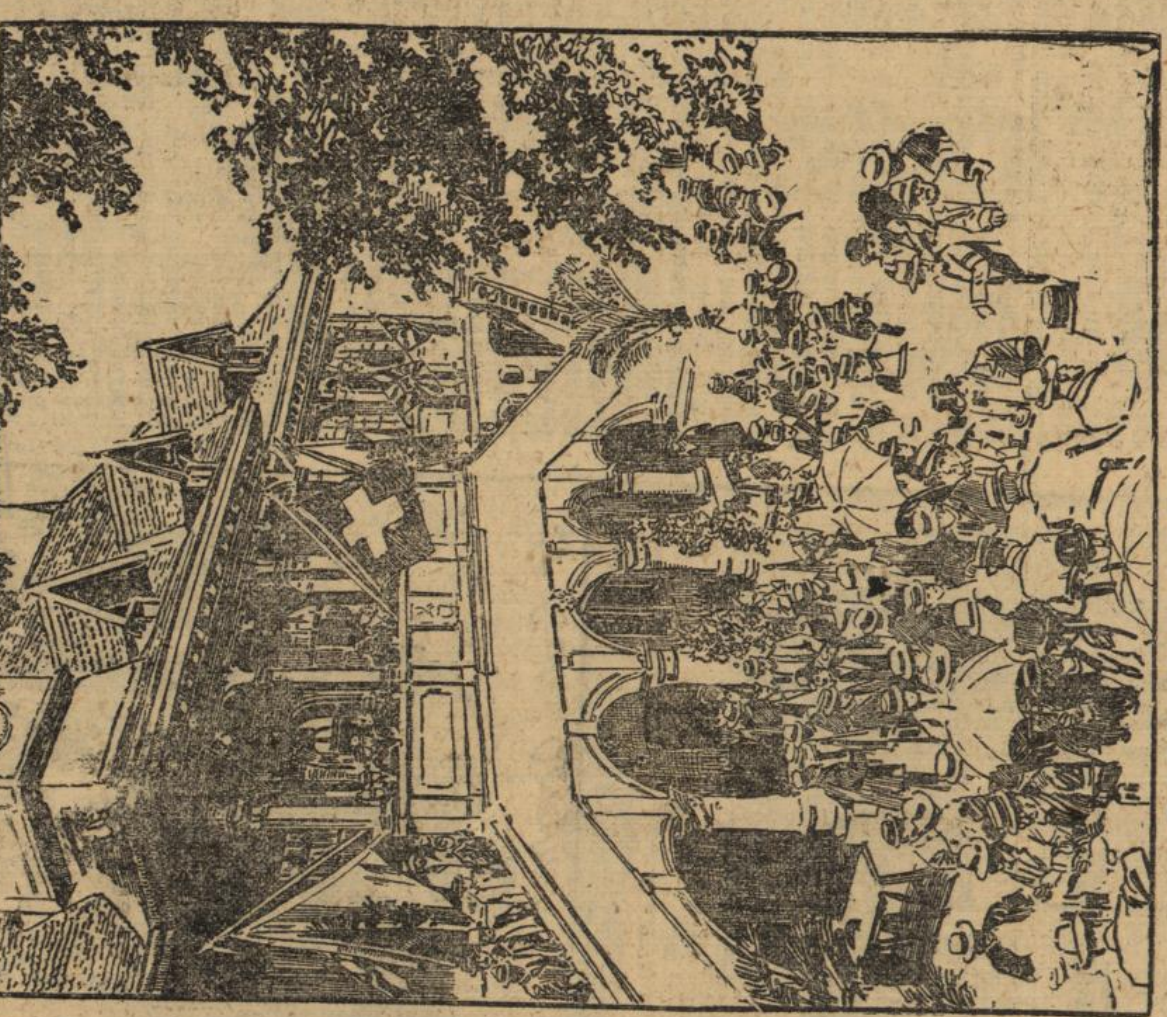
Der Kaiser im Gespräch mit Gaston Menier und Frau Menier jr.

„Sie überrascht mich keineswegs.“
 „Was? Sie überrascht Sie nicht? Was wollen Sie damit sagen?“
 „Nichts weiter, als daß ich einen Kluchterlich der Frau Attins erwartet und daß ich schon Vorsetzungen getroffen hatte, ihn zu verhindern.“
 „Auf welche Weise denn?“
 „Einer meiner Leute hat sie Tag und Nacht beobachtet. Er befindet sich in Ihrem Hause, und es ist mir im höchsten Grade verdrießlich, daß er sie hat entwischen lassen, obwohl ich sagen muß, daß er einiges an seiner Entschuldigungsanfertigung könnte — denn sie hat ohne Zweifel die Sache sehr fein angefangen.“
 „Aber Herr Merritt,“ rief ich aus, „halten Sie denn Frau Attins für schuldig?“
 „Er lächelte auf seine rätselhafte Art, sagte aber nichts.“
 „Die Sache hat für mich eine sehr ernste Bedeutung,“ fuhr ich fort. „Nach den Mitteilungen, die Sie mir wiederholt gemacht haben, glaube ich, Sie hielten es für völlig ausgeschlossen, daß Frau Attins in irgendeiner Weise etwas mit dem Morde an tun hätte. Nur weil ich hieron fest überzeugt war, verbote ich Attins, Sie ins Vertrauen zu ziehen. Hätte ich gewußt, daß Sie seine Frau bewachen ließen, so hätte ich es natürlich nicht getan. Jetzt komme ich mir wie ein Verdräcker an dem armen Menschen vor. Ich muß ihn sofort warnen!“
 „Damit bleib ich stehen,“ Merritt aber legte seine Hand auf meinen Arm und sagte:
 „Keine Überbelustung!“
 „Aber...“

Das Haus gegenüber.

Roman von E. K. n. l. (37. Fortsetzung.)
 „Um halb drei Uhr in der Frühe hat also Frau Attins das Haus verlassen!“ murmelte der Detektiv. „Wertwändig, daß sie schon so früh fortgegangen ist. Wenn wo wollte sie zu einer solchen Stunde hingehen? Es sieht heinabe aus, als habe sie ihre Stunde vorbereitet gehabt. Wären Sie vielleicht, ob sie in der Stadt Freunde hat, an die sie in einem solchen Notfall sich wahrscheinlich gewandt haben wird?“
 „Nein,“ antwortete dieser, „die Bekannten, die sie hier hat, sind lauter alte Freunde von mir, und da meine Frau sie erst seit unserer Verheiratung kennt, so kann von einer intimen Freundschaft zwischen ihnen nicht die Rede sein.“
 Nachdem er noch ein paar Tragen in bezug auf einzelne Umstände gestellt hatte, stand Merritt auf und sagte:
 „Na, ich denke, die notwendigen Aufschlüsse habe ich nun beisammen; ich werde sofort die nötigen Befehle erteilen, um die Nachsuchung aufzunehmen. Ich hoffe, Ihnen bald etwas Gutes melden zu können.“
 Wir gingen zusammen fort, trennten uns aber auf der Straße. Attins ging mit verfürtem Gesicht fort, um auch selber nach seiner Frau zu suchen. Ich hatte im Hospital zu tun, und Merritt bot sich mir als Begleiter an.
 „Nun, was sagen Sie zu dieser neuesten Wendung?“ fragte ich ihn.

und zwänge man nach Bestehen. Attins oft zu rufen, ist nicht zu empfinden, denn nach jeder Kost ist erst ein gewisser Widerstand zu überwinden, was schließlich zu einer frühzeitigen Ermüdung führt. Aber an Atembeschwerden leidet, der vermeide es, sich während der Erholungsperiode zu setzen, denn durch die Körperhaltung beim Sitzen wird das Zwerchfell durch die Bauchmuskeln höher gehoben, wodurch die Atembewegungen nur noch vergrößert werden. Große Angst hat der noch unerfahrenere Reisende vor Ermüdung. Die Gefahr einer Ermüdung ist auf Reisen und besonders in Gebirge einer größeren Ausdehnung angeordnet wird und die Temperatur im Gewehr gegen Abend plötzl. sinkt. Doch die Säge ist nicht so schimm, denn wer sich in den ersten Tagen in acht nimmt, der wird sich späterhin kaum noch erschöpfen. Dabei lüde man sich im Anfang vor einer Ermüdung zu schützen, indem man den Fuß warm und man zu Hause lebe, auch für Reize und Getreidenschädel.



Die Geier des 350-jährig. Jubiläums der Genfer Universität.

Die Genfer Hochschule wurde im Jahre 1559 von Calvin gegründet, der eine Pfanzschule für die reformierte Geistlichkeit schaffen wollte. Feutzutage trägt die altberühmte Universität einen internationalen Charakter. Sie wird von Studierenden 30 verschiedener Nationalitäten besucht, unter denen sich besonders zahlreich deutsche Reichsangehörige befinden. Das Substrat der Universität, das die-fer Tage durch einen feierlichen Festakt und eine große Festtafel begangen wurde, war eine impolante Demonstration der internationalen Solidarität der Kulturnationen. Aus allen Ländern waren Vertreter der Universitäten herbeigeeilt; sogar China war vertreten, und auch sibirische Universitäten hatten Abordnungen entsandt. Unter den Festrednern befanden sich auch mehrere deutsche Gelehrte.

Rätsellese. Registerbild.



Wo ist die Symphonie?

Das Festmahl im Hofe des Universitätsgebäudes.

Sag, mein! Affenamer wird entdeckt, halt du dich in deinem Wein verdeckt?
 Was schmeckt bei der großen Käse?
 Aufschlungen folgen in nächster Samsstagsnummer.
Auflösung der Rätsellese in Nr. 55.
 Und, Kooopriip: Ade — Die Käselechte Affenamer: Luft im Vieh; an einem Ding, macht alle Mühy und Arbeit gering. Kofindrom: Egge. Scherzfrage: Bebe können das Liebertaben nicht vertragen.
 Richtige Aufschlungen sandten ein:
 Elsa und Emil Eis, Karl Fritz, Oskar Klingler, Selene König, Georg Hen Jun, sämtliche in Karlsruhe; Karl Seebach in Altdorf; Theresia Kamper in Vödingen; Ludwig Meier in Göttingen; Berta Stiefel in Hattenheim; Emma Goff und Sofie Lay in Barmingen; Martha Kappel in Gemmingen.
 Für die Redaktion verantwortlich: H. Hoff, v. Eschenbühl.
 Druck und Verlag von Gerd, Kriegergarten in Karlsruhe.

Geschäfts-Gründung und Empfehlung.

Zeige meiner verehrten Nachbarschaft, sowie Freunden und Bekannten an, daß ich am 15. Juli
Kaiser-Allee 52 eine
Mehlgerei m. Würstlerei
eröffnet habe und verkaufe nur prima Rind-, Kalb- und Schweinefleisch. Es wird mein eifriges Bestreben sein, meine Kundenschaft stets reell zu bedienen.
Um geneigten Zuspruch bittet
10431.2.2
Gottlieb Bornecker, Metzger.

Möbelindustrie Durmersheim

Inh.: **A. Bauer**, Schreinermeister, und
B. Schorpp, Tapezier und Dekorateur.
Um dem verehrten Publikum Gelegenheit zu bieten, Ihren Möbelbedarf direkt vom Produzenten zu kaufen, haben wir hier, Poststraße, beim Staatsbahnhof, ein Ausstellungslokal für komplette, moderne Zimmer-Einrichtungen sowie einzelner Möbel errichtet, zu deren Besichtigung wir Interessenten höflich einladen. Durch direkte Einkäufe sämtlicher Rohmaterialien, Verarbeitung mittelst unserer modern eingerichteten Maschinenanlagen sowie persönlicher Mitarbeit sind wir in der Lage, für unsere Möbel bei billiger gestellten Preisen weitgehende Garantie zu leisten.
5826a
Nach auswärts franco Lieferung.

Ein Schlager

der deutschen Schokoladen-Industrie

Deutschmeister-Schokolade

1/4 Pfund nur 30 Pf.

Qualität einzig in ihrer Art

Geschmack unerreicht

Vorrätig in den meisten Spezial-, Delikatessen-, Kolonialwaren-Geschäften und Konditoreien.

Alleinige Fabrikanten:
Petzold & Aulhorn A.-G.
DRESDEN

Achtung!

Bei den vielen Angeboten minderwertiger Substanzen ist es nötig, daß genau auf die Schutzmarke
6044a, 6,2

Breis
Most



gauer
ansatz

geachtet wird. Dieser Ansatz ist ein reiner Früchteertrag und der daraus bereitete Hausrumk von ausgezeichneter Befömmlichkeit.
— Niederlagen durch Plakate erkenntlich. —

Wendelsteiner Häusners Brennessel-Spiritus

Flasche M. 0,75, 1,50, 3.—, seit vielen Jahren als vorzügliches Haarwasser von intensiver Wirkung gegen Haarausfall, Schuppen, Raufköpfigkeit usw. bekannt. Nur die Originalflasche mit der allein echten Marke „Wendelsteiner Häusner“ bewahrt vor Schaden, sonst weise man jede Nachahmung scharf zurück. Vorrätig in allen Apotheken, Drogerien und Parfümerien.
307a, 12,7
Drog.: Carl Roth; Fritz Reiss; Th. Walz; J. Lösch; W. Tschering; Otto Fischer; L. Fiebig; W. Baum; M. Hofmann; Jul. Dehn; R. Blas; Otto Mayer; A. Kintz; Sofienstr. 66; Joan Gunz; Alb. Salzer; O. Fischer; Fiedelitas-Drogerie; Gg. Jacob; Adlerdrogerie in Durlach; Straußdrogerie in Mühlburg.

Schmidts Waschmaschinen
sind die Besten.
Mehr als 225 000 Stück geliefert; in allen Konstruktionen erhältlich
Verkaufsstellen-Nachweis durch
C. Koch
Berleburg

Ohne zu Reiben und Bürsten

Können Sie mit dem neuen Waschpulver Seife Waschen, Kochen, Auswaschen, Aufhängen.
— Machen Sie bitte eine Probe. —
Große Erfolge.
584a
Fabrikant:
Carl Gentner, Göppingen.

Druckarbeiten jeder Art werden rasch u. billig angefertigt in der Druckerei der Bad. Presse.



Red Star Line
Rote Stern Linie
Postdampfer von
Antwerpen
nach
New York
und
Kanada
Zustunft ertheilen:
Rich. Graebener,
in Karlsruhe,
Kaiserstr. 199a, Eing. Walbfr.

Damenfrisiersalon
(separat)
eleg. eingerichtet, allerneueste Haarwasch- und Trocken-Apparate, 8560 10,6
gewissenhafte Haarpflege, perfekte Damenbedienung, Atelier für Haararbeiten.
Max Bierreth,
Luisenstrasse 36.

Erfinder,

welche sich ihre Erfindung oder Idee zu Nutzen machen wollen und vorher vertrauensvoll meinen Rat einholen, den ich kostenlos erteile, bezahlten Geld, und werden vor oft bitteren Enttäuschungen bewahrt. Da ich ausschließlich nur gute Erfindungen, hauptsächlich Maschinenart, zum Verkauf übernehme, für die ich stets Interessenten habe, bin ich in der Lage, mich mit jeder einzelnen Sache richtig befassen und einen denkbaren besten Erfolg zu erzielen. Verbesserungen an Erfindungen und Ausarbeitung solcher nach Ideen übernehme ich kostenlos. Strengste Discretion für anvertraute Ideen.
1967a

W. Bäuerle, Ingenieur,
Würzburg, Güttenstraße 10.

Zur Ausführung der notwendigen
REPARATUREN
an Pianos und Flügeln ist die jetzige Jahreszeit am günstigsten. Es empfiehlt sich zur Uebernahme derselben, sowie von
Pianostimmen
unter Zusicherung solider, vollendet künstlerischer Ausführung bei mässigen Preisen.
9912.6.2
H. Maurer,
Gr. Hoff., Karlsruhe, Friedrichsplatz 5.

Reparaturen
an Fahrrädern, Nähmaschinen, Gramophonen u. Waffen aller Art werden gut u. billig ausgeführt von
A. Böttcher
Buchbinder u. Feinmechaniker, Karlsruhe, Markgrafstr. 44.

Tapeten!
Für Hausbesitzer
25% Rabatt.
Verlangen Sie kostenlos Karte I bis 65 Pfg. Karte II über 65 Pfg.
Ringreis Tapetenindustrie
C. Kupsch,
Frankfurt a. M.

Schlafzimmereinrichtung, Gelegenheitskauf,
ganz neu, 2 helle, nussbaum polierte Bettstellen, 2 Patent- oder gepolsterte Röhre, 2 bessere Matratzen, 2 Polster, 2 Nachttische mit Marmorplatten, 1 Waschkommode mit Marmorplatte, 1 Toilette Spiegel, 1 Spiegelkasten, 1 Handruchhänder f. d. Wottbl. Preis von 360 Mfr. 825664.3.3
Badstraße 22, Baden.

Geschäfts-Verlegung u. Empfehlung.

Unserer verehrten Kundschaft und sonstigen Interessenten hier u. auswärts machen wir die ergebene Mitteilung, dass wir unser Geschäft von der **Waldhornstrasse 46** nach unserem neu erworbenen Anwesen

Durlacher Allee 40

verlegt haben. Infolge bedeutender Erweiterung unserer Lagerräume sind wir in der Lage, unseren werten Kunden stets die neuesten **Muster-Einrichtungen der Branche** vorzuführen und halten den Besuch unserer Ausstellungen bestens empfohlen.

Hochachtungsvoll

10262.3.3

Faass & Brenneisen

Ältestes Spezialgeschäft am Platze für Metzgereieinrichtungen, Darm- u. Gewürzimport en gros
Telephon 1550 . Durlacher Allee 40.



Die Mönche Chartreux

aus ihrem Besitztum der „Grande Chartreuse“ **vertrieben**, und in Frankreich ihrer früheren Marken, welche **öffentlich versteigert** wurden, **entsetzt**,

haben ihr Geheimnis mitgenommen

und stellen nun ihren Likör in Tarragona (Spanien) her. Man verlange diese neue Flasche mit der Bezeichnung: „Liqueur des Pères Chartreux“ (Tarragona).

Alleinvertreter für Elsass-Lothring., Gross-Herzogtum Baden, Württemberg, Bayern, Sachsen:

Stromeyer-Lauth, Strassburg i. Els.



Räumungs-Verkauf

in

10421.2.2

Strohuhüten

für Herren und Knaben

für Damen und Kinder

bis

bis

20%

50%

Adolf Lindenlaub

Hut- und Mützen-Magazin

Kaiserstrasse 191.

Turbine Phönix S
D.R.P.
Nutzeffekt 80% auch bei geringem Wasserdurchfluss
Zahlreiche Referenzen sowie Kataloge zu Diensten
Schneider, Jaquet & Co.
Maschinenfabrik c. a. b. H.
Strassburg-Königshofen 11 (Els.)
2166a

Kassenschranke
ersklassige Ausführung zu billigen Preisen. Ständiges Lager, sofortige Lieferung Katalog gratis u. franko.
Kassenschrankfabr.
J. Dieffenbacher Söhne, Eppingen (Baden Nr. 1).
3057a

Damen finden bitt. Aufnahm. u. gewissent. Pflege bei
E. Stecher, Karlsruhe, Schützenstr. 79.

Scheuvertrag und Testament
zu beziehen durch **Müller & Gräf,**
Karlsruhe. Preis 1. Mfr. 4450a

Leistungsfähige Firma gründet
strebiamen, reellen
Herren od. Damen
mit etwas Vermögen an guten Geschäftsplätzen sichere
Existenz
durch Einrichten von Geschäft der Herren- u. Damen-Strick- u. Damen-Mode-Artikeln. 4.4
Offerten unt. Nr. 6052a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Geld-Darlehen a. ohne Bürgen,
Hengstmann, Dortmund 4,
Gutenbergrstraße 59, Müldorfer.

Eisengießerei.
Zwecks Uebernahme einer solchen u. Umwandlung in eine G. m. b. H. wird **Fachmann** oder **Kaufmann**, welcher das Geschäft selbständig führen kann, mit ca. 20—25 000 Mfr. Einlage als
Teilhaber
gesucht. Offerten unt. Nr. 6254a an die Exped. der „Bad. Presse“.
Stiller Teilhaber
mit ca. 40—50 000 Mfr. sucht ein rentables Unternehmen in großer Stadt Süddeutschlands. 6306a.2.2
Offerten unt. Nr. 913 F. M. an **Rudolf Hoffe, Karlsruhe i. B.**

Keine hohen Weinpreise

hat zu zahlen, wer
Zapfs Haustrunk
trinkt. 5816a
Voller Ersatz für Obst- u. Rebwein Einfache Herstellung.
1 Pak. für 100 Ltr. mit Weinbeeren 4 Mk.
1 Pak. für 100 Ltr. mit Malagatrauben 5 Mk.
Prospekt u. Anweisung gratis, I. Zeller Weinsubstanzen-Fabrik
A. ZAPP
Zell-Harmersbach, Baden.
Niederlage: Hochstetten
Josef Schneider.

Bank- und Wechselgeschäft Wörner & Wehrle

Karlsruhe, Karl-Friedrichstrasse 2
zwischen Zirkel und Schlossplatz.
Umwechslung fremder Geldsorten.
An- und Verkauf von Wertpapieren.
Ausführung von Börsenordres.
Annahme von Bareinlagen, offenen und verschlossenen
Depots. Eröffnung von Konto-Korrent- u. Scheck-
Konten. Vermittelung von Hypotheken.
Vertretung 10086
der Holland-Amerika-Linie.

AUSSTATTUNGSHAUS
MODERNER
WOHNUNGSEINRICHTUNGEN

MÖBELMAGAZIN
VEREINIGTER SCHREINERMEISTER
E. G. M. U. H.
AMALIENSTR. 31 TELEPHON 114
GEGRÜNDET 1883

STÄNDIGE AUSSTELLUNG VON
ZIRKA 60 MUSTERZIMMERN.
LAGER IN STOFFEN, GARDINEN
ETC. BESICHTIGUNG ERBETEN.
KOSTENVORANSCHLÄGE
GERNE ZU DIENSTEN.
EIGENE TAPETIERWERKSTÄTTE.

Für die Reise
Damenhandtaschen
in einfachen sowie elegantesten Ausführungen in
9862,6,6 jeder Preislage.
Grösste Auswahl!
Kunstgewerbehaus C. F. Otto Müller, Kaisersfr. 144.

Billige Kohlen.
Wir offerieren jetzt zu billigen
Sommer-Preisen:

Ia, gewaschene engl. Hausbrandnuß, II, nachgeiebt, à Mk. 1,25,
Ia, gewaschene engl. Hausbrandnuß, III, nachgeiebt, à Mk. 1,20,
Ia, engl. Zettfahrot à Mk. 1,07,
Ia, gewaschene Anthracitnuß, II, nachgeiebt à Mk. 1,90,
Ia, gewaschene Anthracitnuß, III, nachgeiebt à Mk. 1,70,
per Zentner, frei vor's Haus, gegen bar, frei Keller 5 Pfg. mehr.
Auch alle anderen Sorten, insbesondere 10166*

Ruhrkohlen,
Hüttenkoks, Briketts, Holz
zu billigsten Preisen.
Süddeutsche Kohlenhandels-
gesellschaft m. b. H.
Friedrichsplatz 11. Telephon 665.

Im 10457,2,2
Sommer-Räumungs-Ausverkauf
Krawatten mit teilweiser Ermässigung bis **33 1/3 Prozent.**
M. Günther, Spezialhaus für Herren-Artikel,
Kaiserstrasse 114, zwischen Wald- u. Herrenstrasse.

Sägmehl—Bündelholz,
beides aus trockenem Fichtenmaterial gewonnen. Letzteres für Wieder-
verkäufer empfohlen 9899,10,5
Langhein & Cie., Bauholzsäge, Rheinhafen.

N. A. G. Automobile

Modell K.S., Viercylindermotor, 6/12 P.S.

Mit viersitziger Doppelphaeton-Carosserie Mk. 5000.—
„ Landaulet-Carosserie Mk. 5700.—
„ Geschäfts-Carosserie Mk. 5200.—

Verlangen Sie Spezial-Prospekt und kostenlose Vorführung von dem Generalvertreter der Neuen Automobil-Gesellschaft in Berlin

P. v. Chrustschoff, Karlsruhe, Rondellplatz 24.
Telephon 374. 9640.3,2

Hausfrauen! Roggina-Brot

erhielt auf der diesjährigen internationalen Ausstellung in **Paris die höchste Auszeichnung**, den
„Grand Prix“
der beste Beweis für seine Güte.
Großer Laib nur 35 Pfg.
Kleiner „ „ 18 „

Zu haben bei: 7076*
Emil Bucherer u. Filialen,
F. Dittenhöfer, Poststr. 34,
F. Giesmeyer, Kriegerstr. 162,
H. Giesmeyer, Winterstr. 7,
F. Grotti, Kapellenstr. 30,
S. Giesler, Berberstr. 8,
H. Goltz, Brauerstr. 11,
G. Hauger, Kaiserstr. 34,
G. Hauser, Erbprinzenstr. 21,
G. Hofener, Schillerstr. 33,
H. Kraus, Scherzstr. 12,
H. Kuhn, Morgenstr. 19,
F. Köhler, Gernmühlstr. 10, I,
H. Kreber, Schützenstr. 36,
H. Martin, Dierichstr. 89,
H. Meier, Baldstr. 31,
H. Meißel, Markgrafenstr. 44,
Joseph Mühl, Mühlbühlstr.
17,
H. Ott, Kriegerstr. 163,
C. Prins, Rheinlandstr. 16,
P. Bräuer, Adlerstr. 14,
Georg. Redel, Leisingstr. 47,
H. Schaaf, Lachnerstr. 16,
G. Schöps, Lützenstr. 32,
H. Schöps, Grenzstr. 2,
H. Schorr, Nothstr. 17,
H. Schweng, Schützenstr. 63a,
E. Sommer, Wilhelmstr. 67,
H. Steinbach, Gernmühlstr. 43,
H. Wauich, Waldhornstr. 38.

Der Hersteller
für Karlsruhe und Rintheim:
Emrich Visel,
Bäckerei mit elektrischem
Maschinenbetrieb,
Rudolfstr. 11, Karlsruhe.

Honig.

Garantiert Ia reiner Bienen-
Blüten-Honig, 5 Pfd. (netto)
4.80 Mk., 10 Pfd. „ 8.60 Mk.,
hochfeine Nussele pro Pfund
20 Pfg. mehr. **Franko** einfaßl.
Verpackung. Nachnahme. Reelle
Bedienung. 5831a.12,6
Natur-Honig-Verkauf
H. Hecker, St. Ludwig
i. Elßah.

Prof. Gärtner'sche
Säuglingsmilch
anerkanntermaßen bester Ertrag
der Muttermilch
Schleimmilch
vorzügliches Mittel bei Darm-
störungen der Kinder.
Keritisierte u. pasteurisierte
Sollmilch,
Edelmilch,
Diabetikermilch, Kefir,
Türk. Joghurt
vorzügliches Stärkungsmittel
für Kranke, Blutarmer und
Nervenschwache,
Kaffeefahne, Schlagfahne etc.
10840 liefert die 12,1
Erste Karlsruher
Milchsterilisieranstalt
von **Dr. C. Sandel,**
Leopoldstr. 20. Fernspr. 632.
Verfaß nach auswärts auf
unbegrenzte Entfernungen.
Ferner em- **destilliertes Wasser**
pflicht dieselbe Reinheit, für
photogr., chem. u. elektr. Zwecke.

Süd-Weine.

Eingetroffen sind hier und offerieren ab **Zollamt Karlsruhe zoll- und akzisfrei unter Garantie für Naturreinheit** billigst:
14798 Liter Griechischer Leucade Rotwein (60 Pfg. pro Liter)
20 881 „ Spanischer Aragon Rotwein
5600 „ „ 1905er Priorato secco viejo roter „Blutwein“
1374 „ „ Navarro extra hochfeiner roter Medizinalwein
7200 „ „ Sherry, Madeira, Malaga, Moscatel, Malvosier, Lacrimae Christi etc.
7300 „ „ Portwein
1050 „ Portugies. Portwein (Oporto) allerfeinst.
Weitere Malagas und Verschnittweine ab **Zollkeller Mannheim und Ludwigshafen.** 10202,3,3

Man verlange **Preislisten.** — Für Wiederverkäufer **Spezial-Preisliste.**
Franz Fischer & Cie.
Weingrosshandlung und Import ausländischer Weine und Trauben. 10202,3,3

Josef Goldfarb

30 Kriegstrasse 30 erste u. zweite Etage 30 Kriegstrasse 30.
„Hunter“ Para-
Gummimantel **25⁵⁰**
sehr chic und elegant, extra weite Glockenfasson
beige, braun, mode und grün vorrätig.
Bozener „Wetter-Mantel“, imprägn. Loden **18⁵⁰**
Illustr. Kataloge franko. 10050,4,4

Ich kaufe

fortwährend getragene Herren-
u. Frauenkleider, Stiefel, Uhren,
Gold, Silber und Brillanten,
Militär-Uniformen, gebrauchte
Wetten, ganze Haushaltungen,
sowie einzelne Möbelstücke, und
nehme hierfür, weil das größte
Geschäft, mehr wie jede Konkur-
renz, Geß. Offerten erbitte
0487
J. Levy,
Tel. 2015. Markgrafenstr. 22.

Kinderwagen



enorm
billig
empfehl't
A. Jörg, Fortwaren-
Karlsruhe, Kaiserplatz.
Kataloge gratis. Versand franko.
5911 Telephon 2241.

Magenleidenden
teile ich aus Dankbarkeit gern und
unentgeltlich mit, was mir v. jahre-
langen, qualvollen Magen- u. Ver-
dauungsbeschwerden geholfen hat.
A. Hoeck, Lehrerstr. 490a*
Sachsenhausen bei Frankfurt a. M.

Erfinder!

Belgisch-französische Firmen suchen
Erfindungen und Ideen. Patente
werden gekauft. 2249a.27.10
Patentbureau Invention,
Safel-St. Ludwig i. Elß.

Geld-Darlehen

auf Schuldschein, Wechsel, Mö-
bel Hypothekengelder rasch u.
Kredit Bureau Reform, Straßburg
i. G. Meising. 28, I. (Haupt.) 5148a

Damen

finden diskrete Aufnahme
und sorgsamste Verpfle-
gung bei Frau Müller,
Gebamme, Straßburg
i. Elß. Helenengasse 16. 4998a.10,4

Eiserne Bettstellen

für Kinder und Erwachsene von
7 Mark an bis zu den feinsten.
Jul. Weinheimer,
9917 Kaiserstraße 81/83. 10,5

Man verlange
in Hotels, Restaurants etc
Riviana
beste 10 Pfg. Cigarre